

Die Kleine Palme.

Neueste Liedersammlung
für
SONNTAGSCHULEN UND JUGENDVEREINE,
SOWIE FÜR
SONNTAG ABEND- UND ANDERE GOTTESDIENSTE.

REVIDIERT UND BEARBEITET VON
E. C. MAGARET

MELODIEN GESAMMELT VON
GEO. J. MEYER



HERAUSGEGEBEN VON
MEYER & BROTHER, 108 WASHINGTON STR.,
CHICAGO, ILL.

Copyrighted, 1895, by Meyer & Brother.

Einzelpreis, 35c. Portofrei.

Per Dutzend, \$3.60 Per Fuenfzig \$15.00

Per Hundert, \$30.00 mit Auschluss des Portos

F 301
SCC
5552

109

Renson

49982

Die Kleine Palme.

Neueste Liedersammlung
für

SONNTAGSCHULEN UND JUGENDVEREINE,

SOWIE FÜR

SONNTAG ABEND- UND ANDERE GOTTESDIENSTE.

REVIDIERT UND BEARBEITET VON
E. C. MAGARET

MELODIEN GESAMMELT VON
GEO. J. MEYER



HERAUSGEGEBEN VON
MEYER & BROTHER, 108 WASHINGTON STR.,
CHICAGO, ILL.

Vorwort.

Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage der „Kleinen Palme“ enthält die neuesten und besten Lieder und Melodien aus allen derartigen Erzeugnissen der Gegenwart, nebst einer Anzahl der bekanntesten und gebräuchlichsten Gesänge, die im Laufe der Zeit volksthümlich geworden sind.

Auf ihre Herstellung haben die Verleger viel Fleiß und Mühe verwandt, sich bestrebt nur das Auserlesene und Beste aus dem reichen Liederschätze der Gegenwart zum Gebrauche für die Jugend anzulesen.

Das Ideal eines Liederbuches für die Jugend, welches sich zugleich für Abend-Gottesdienste und ähnliche Versammlungen eignet, ist bisher trotz der zahlreichen Publicationen auf diesem Gebiete der Literatur noch nicht erreicht worden, doch glauben die Verleger in dem vorliegenden Werke diesem Ideale beträchtlich näher gekommen zu sein.

Die christliche Musik ist eine Macht in den Gottesdiensten, wie in der Sonntagsschule. Sie stärkt den Glauben, belebt die Hoffnung und entflammt den Eifer und die Liebe zu heiliger Thatkraft.

Sollte das vorliegende Liederbuch zur Erfüllung dieser hohen Aufgabe beitragen, so sind Arbeit, Mühe und Zeit reichlich belohnt, es wird seine Mission erfüllen und den christlichen Gemeinden und Sonntagsschulen, denen es gewidmet ist, zum Segen werden.

Die Verleger.

Anweisungen zur Hebung des kirchlichen Gesanges.

1. Im Liede spiegeln sich die wechselnden Empfindungen des Herzens wieder mit ihren Licht und Schattenseiten; wir unterscheiden deshalb Dankes- und Freudenlieder, Preisgesänge, sowie Lieder, welche den Gefühlen der Wehmuth und Trauer, oder dem Verlangen nach Gebet Ausdruck geben.

In einem Liederbuche, welches seinem Zwecke entspricht, sollte sich eine reichhaltige Auswahl von allen solchen Liedern finden.

2. In den verschiedenen kirchlichen Kreisen mag bald das eine, bald das andere Lied mit besonderer Vorliebe gefungen werden. In der Regel sollte man diese Lieder am häufigsten gebrauchen, anstatt unbekannter und unbeliebter Melodien, selbst wenn die Worte für die Predigt oder den Schriftabschnitt passen. Singt oft! Wenigstens ein neues Lied bei jeder Zusammenkunft; wiederholt die bekannten Melodien häufig, so daß sich Worte und Musik dem Herzen einprägen. Ein schöner, lebhafter, gläubiger Gesang ist nützlicher und segensreicher als eine trockene, schlecht durchdachte Predigt, oder ein oberflächlicher Unterricht in der Schrift.

3. Der Gesang sollte lebhaft und voll Begeisterung sein, erwärmend, wie der freundliche Sonnenstrahl. Bei allen Umständen ein ernstes Lied, so sollte man auf die großartigen, alten Kirchenchoräle zurückfallen. Unter allen Umständen aber ist es nothwendig, im Geist und in der Wahrheit, d. h. mit Verständniß und Empfindung zu singen.

4. Der Leiter oder Vorsänger sollte besondere Fähigkeiten besitzen und mit Sorgfalt, Weisheit und Liebe zu Werke gehen, damit sich der Gesang zu einem wunderbaren Gemälde gestaltet, von dem er selbst gewissermaßen nur einen kleinen Theil des Hintergrundes bildet. Annäherung, Eigenville, gereiztes und mürrisches Wesen oder Gleichgültigkeit sind verwerflich und verwandeln den freudreichsten Theil des Gottesdienstes in eine kalte, lästige Form.

5. Der Organist sollte ein geübter Spieler sein, der den Gesang mit Anstand und Geschick begleitet, den richtigen Takt hält, die Melodie gut markirt und am Schlusse jeder Strophe, anstatt eines lästlichen Zwischenspiels, die letzten zwei oder vier Takte des Liedes wiederholen.

6. Der Superintendent oder Prediger sollte, wenn thunlich, nach jedem Gesange einige Schriftworte selbst verlesen oder von der Versammlung verlesen lassen. Das Anfangs- und Schluslied sei stets fröhlich und aufmunternd.

Notiz! Alle Lieder in diesem Buche sind ausschließliches Eigenthum der Verleger, die sich das Verlagsrecht vorbehalten. Nachdruck ist verboten ohne schriftliche Erlaubniß von

Meyer & Brothier.

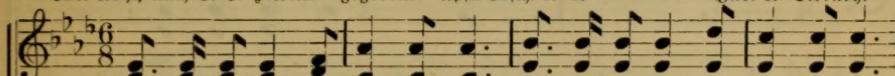
Die Kleine Palme.

No. 3.

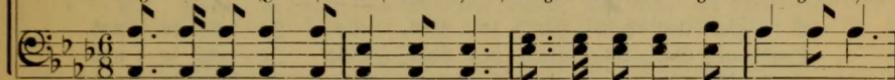
O sagt mir von Jesu.

„Es ist in keinem andern Heil, und ist auch kein anderer Name den Menschen Carl Röhl, nach E. E. Hewitt. gegeben.“ — Apst. Geist. 4: 12.

Jno. R. Sweney.



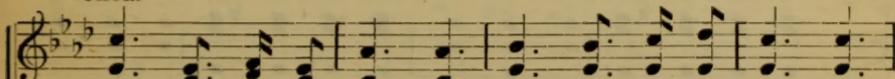
1. Wüßt' ich doch mehr von Je - su Christ, Wie er so reich an Gna - de ist,
2. Thut mir des Mei - sters Wil - leu kund, So wie der - einst sein heil - ger Mund,
3. Gött - li - ches Gold aus tie - sem Schacht, Himm - li - sches Licht nach dun - kler Nacht -
4. Sagt mir von Je - su auf dem Thron, Sagt mir vom ew - gen Sie - ger - lohn!



Wie er um Sün - der ster - bing warb, Wie er für mich am Kreu - ze starb.
 Hei - li - ger Geist, du Weis heit - quell, Leucht in die Tie - fe klar und hell.
 Hei - li - ges Wort, voll Licht und Heil, Sei mei - ner See - le Le - bens - saft.
 Sagt mir vom Reich in je - ner Welt, Sagt mir vom gold - nen Himmels zelt!



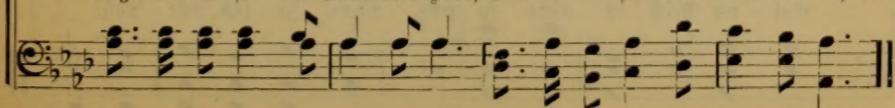
CHOR.



O sagt mir von Je - su, O sagt mir von Je - su!



Sagt mir von sei - ner Gnad' und Huld, Wie er be - freit von Sünd' und Schuld.



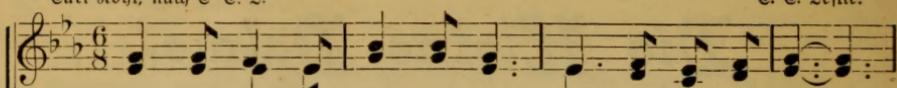
No. 4.

Der Himmel so nah.

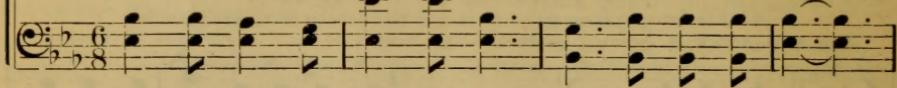
"Du bist nicht ferne vom Reiche Gottes."—Mark. 12: 34.

Carl Röhl, nach C. E. L.

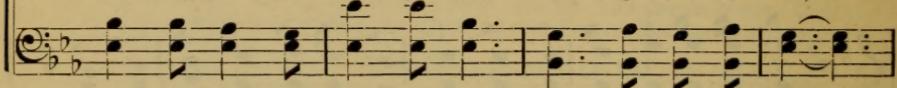
C. E. Leslie.



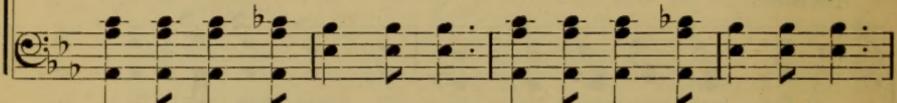
1. Got = tes Reich ist nicht so fern, Wenn Je = sus uns nah;
 2. O be = reu' die Sün = den-schuld, Wenn Je = sus dir nah!
 3. O so komm' noch heut' zum Herrn, Da Je = sus dir nah!



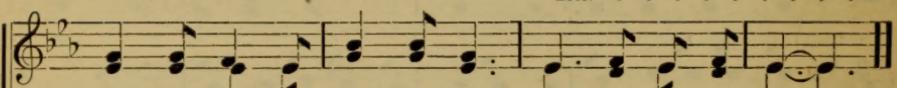
O gieb ihm dein Her = ze gern, Da Je = sus so nah.
 Denk' an Got = tes gro = se Huld, Dein Je = sus so nah!
 Bleib nicht län = ger von ihm fern, Dein Je = sus ist nah.



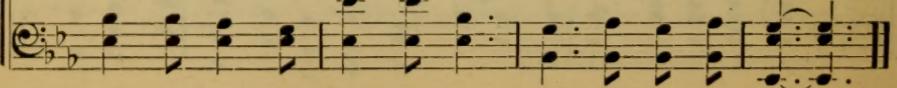
Ihm ver = trau = e ganz al =lein! Er er = hält dich treu und rein:
 Er er = hö = ret dein Ge = bet; Nimm ihn auf, eh' es zu spät:
 Wirs die Sün = den = last auf ihn! Sei ge = trost und wag' es fühn:



Rit.



Got = tes Reich ist nicht so fern, Wenn Je = sus nur nah.
 Got = tes Reich ist nicht so fern, Wenn Je = sus uns nah.
 Got = tes Reich ist nicht so fern, Wenn Je = sus nur nah.



No. 5.

Sonnen schein des Heils.

"Gott, der Herr, ist Sonne und Schild." — Psalm 84: 12.

Carl Röhl, nach E. E. Hewitt.

J. R. Sweeney.

1. Ein hel = ler Son = neu-schein er = gießt Sich mir in's Herz hin = ein;
 2. Ein Lied wogt mir in mei = ner Brust, Ein hel = ler, fro = her Sang;
 3. Ein neu = er Früh=ling brach mir an, Mit hol = dem Blü=then = duft;
 4. Ein sü = hes Glück wird mir zu Theil, Ein Trost in al = lem Leid;

Daß es von Won = ne ü = ber = fließt, So hell, so klar, so rein.
 Mein Her = ze schwelgt in sel' = ger Lust Und singt aus tief = stem Drang.
 Die Son = ne brach des Win = ters Bann, Ich ath = me Früh=lings=lust.
 Gott giebt mir hier sein vol = les Heil, Und dort die Se = lig = keit.

CHOR.

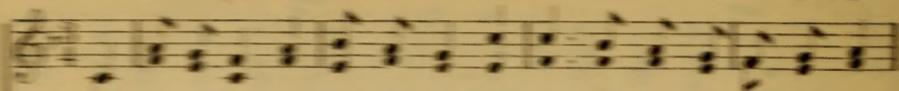
O du Son = ne vol = ler Won = ne,
 O du Son = neu-schein des Heils, hel = ler Son = neu-schein des Heils,
 Bringst mir Heil in je = dem Kampf und Schmerz; Der
 je = dem Kampf und Schmerz;

Lie = bes = blick vom Gna = den = thron, Der bringt Se = gen in mein Herz.

No. 6. Er nahm die Schuld mir ab.

Deutschsprachige der Abfertiger meine Söhne. — Seite 22. 5.
Karl Simi, nach C. Eller.

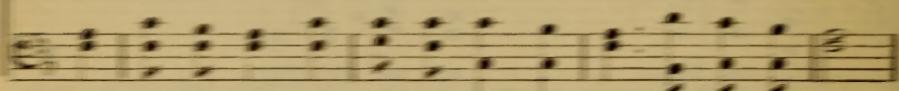
5. 5. 5.



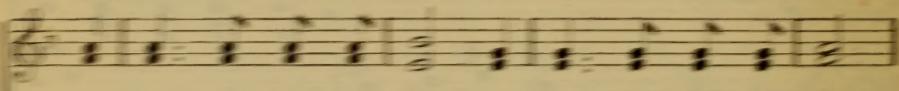
1. Ich kam zum Heil-Anh. Hörst und sagst, Mein Sünder - e - lebt nur zu groß;
2. Ich kam zu dir, mit Sünd' le' dirres, Ich hab - te - nur dir sei - um Verhöf;
3. Ich brachte dir mir des So - und Sohn, Dein Verhöf mir güt der tag - te Nach;
4. Rundhund' un - Sünd' le' ich ge - rügt. Mein eig - es Dienst mir doch nicht mögt;



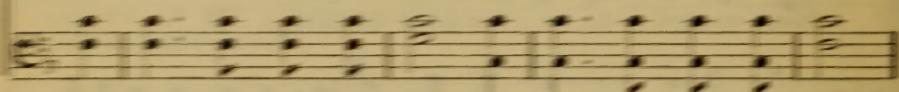
Ich hab' güt' men - de' hoch mein' lustig; O Herr, ich kann' ja nicht
Dich' ja ja du - men er ja' kann', So kam' er auch ja' mir.
Denn' nicht ich güt' - lig auf' den Star; O Herr, bleib' und sei mir.
Doch' der ja' hoch - tan Gott' - es güt' - güt' er ja' mir auch' sei mir.



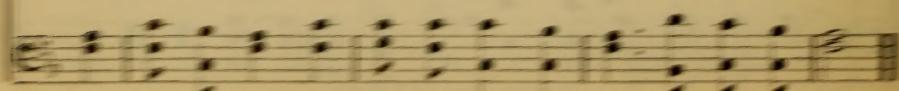
Chor.



Er nahm die Schuld mir ab. Er nahm die Schuld mir ab;



Er nahm die Schuld mir ab. Er nahm die Schuld mir ab.



20. 7.

Sicutenai.

„Ich er eift 'nein Schatz mit 'nem und führet sie auf.“ — Ralf. II. 2.

CONSTITUTION OF THE
CITY OF ROME.

卷之三

1. Durch die Pfeile führt der Fluss in den Sumpfwald.
 2. Der Fluss führt den See entlang. Der See ist der Sumpfwald.
 3. Durch den See führt der Fluss in den Sumpfwald.

卷之三

domini suu mūrā gāruā su mārā cūsā de Lātā ūcā mārā

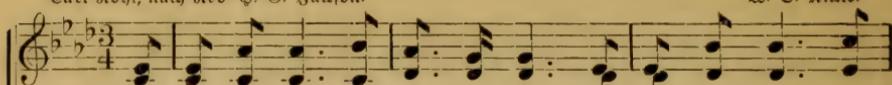
Siempre al norte. Tanto a norte. Comenzaron hoy con los de la C. en

No. 8. Wir eilen fort nach Ziöns Höhn.

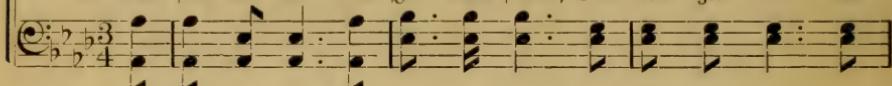
„Ich bin der Herr und will euch aussühren.“ — 2. Mose 6: 6.

Carl Röhl, nach Rev. H. G. Jacob.

W. S. Nickle.



1. Ent - flo - hen aus Ä - gyp - ten - land Zieh'n freu - dig wir nach
 2. Der Herr ist un - sre Zu - ver - sicht Am La - ge und bei
 3. Und ist die Wü - ste dürr und leer, So ist sein Se - gen
 4. Bald sind wir an dem Jor - dans - strand, Dann wa - gen wir den



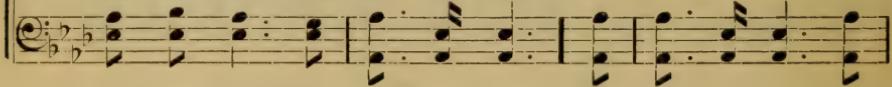
Ca - na - an; Uns knüpft ein hei - lig' Bru - der - band: Wir
 dun - kler Nacht; Denn er ver - läßt die Sei - nen nicht, Bis
 den - noch mein. Ver - siegt die Quel - le und das Meer, So
 leb - ten Schritt; O zieht mit uns zum Hei - math - land; Bald



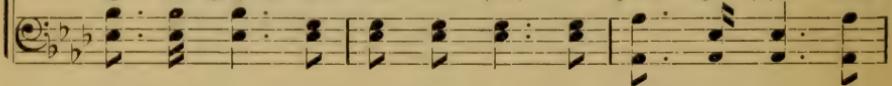
CHOR.



ei - sen fort, wir lan - den au. }
 er sie glück - lich heim - ge - bracht. }
 öß - net er den Kel - sen - stein. }
 sind wir dort, d'rum ei - let mit. } Wir ei - sen fort nach



Zi - ons Höhn; Wir ei - sen fort, den Herrn zu seh'n. Gott



selbst ist un - ser Schutz und Hort: Wir ei - sen fort, wir ei - sen fort.



No. 9.

Kleine Schnitter.

„Die Ernte ist groß aber wenig sind der Arbeiter.“ — Matth. 9: 37.

Carl Nöhl.

Rev. J. H. Weber.

1. Wir sind klei - ne Schnit - ter, Mü - hen uns mit Fleiß; Auf dem Äh - ren -
 2. Wir sind klei - ne Schnit - ter Auf dem Ern - te - feld; Sün - der zu be -
 3. Wir sind klei - ne Schnit - ter, Und wir ru - hen nie; Schwin gen uns - re

fel - de Blükt es reif und weiß. Sturm und Re - gen - güs - se
 frei - en Von dem Fluch der Welt, Sie zum Hei - land füh - ren
 Si - chel, Rast - los spät und früh. Wenn der Tag sich nei - get,

FINE.

Ma - chen uns nicht feig', Denn wir sam meln Gar - ben für das Himm - mel - reich.
 Aus dem Welt - ge - wühl: Das ist uns - re Ar - beit, Das ist un - ser Ziel.
 • Wenn die Son - ne sinkt,—Schwingen wir uns hö - her, Wo der Lohn uns wünkt.

CHOR.

D. S. al FINE.

Mü - he, Mü - he— ist der Schnitter Loos; Mü - he, Mü - he— doch der Lohn ist groß.

No. 10.

Die sühnende Fluth.

„Zu der Zeit wird das haus Davids und die Bürger zu Jerusalem einen freien offen
Carl Nöhl, nach Cowper. Born haben.“ Bach, 13: 1.

T. C. O'Kane.

1. Aus Je - zu Wun den quillt das Blut, quillt das Blut, quillt das Blut,
2. Der Schä - cher pries den heil - gen Born, heil - gen Born, heil - gen Born,
3. O Got - tes - lamm dein theu - res Blut, theu - res Blut, theu - res Blut,
4. Seit die - sen heil - gen Strom ich sand, Strom ich sand, Strom ich sand,

Aus Je - zu Wun den quillt das Blut, Das uns von Schuld be - freit; Dies
Der Schä - cher pries den heil - gen Born Zu sei - ner lez - ten Noth; Sein
O Got - tes - lamm dein theu - res Blut Be - währst dich wun - der - bar; Es
Seit die - sen heil - gen Strom ich sand, Sing' ich und preis' den Herrn; Und

in die heil - ge Gna - den - fluth, Gna - den - fluth, Gna - den - fluth, Dies
Bei - spiel sei mir stets ein Sporn, stets ein Sporn, stets ein Sporn, Sein
ist der Dei - nen höch - stes Gut, höch - stes Gut, höch - stes Gut, Es
ist auch hier mein Pil - grims - stand, Pil - grims - stand, Pil - grims - stand, Und

CHOR.

ist die heil - ge Gna - den - fluth Die mir das Herz er - neut.
Bei - spiel sei mir stets ein Sporn, Im Le - ben und im Tod. } O herr - li - che
ist der Dei - nen höch - stes Gut, Und schützt sie in Ge - fahr. } ist auch hier mein Pilgrimstand, Mir glänzt ein Hoffnungstern.

Quel - le, Ver - söh - nungs - born! In dei - nen Flu - then Schwindet Got - tes Born.

No. 11.

Sonnenstrahlen.

"Wer da sät im Segen, der wird auch im Segen ernten." — 2 Cor. 9: 6.

E. C. Magaret, nach Lanta Wilson Smith.

E. O. Excell.

1. In der Welt hie - nie - den, wo die Sor - ge weilt, Man - cher oh - ne
 2. Klei - ne Lie - bes - tha - ten lin - dern oft die Noth, Hel - fen, trö - sten,
 3. Sind die La - ge trü - be, singt ein fröh - lich Lied, Na - het dem in
 4. Scheint's auch oft als sä - en wir nur Thrä - nen - saat, Gott wird nicht ver-

Wie - den wild durch's Le - ben eilt, Sucht durch Got - tes Gna - de
 ra - then ist des Herrn Ge - bot; O wie viel Be - schwer - den
 Lie - be dem die Hoff - nung flieht; In des Le - bens Qua - len
 schmä - hen was die Lie - be ihat; Lie - be heilt die Schmer - zen,

Her - zen zu er - freu'u, Streut auf al - le Psa - de gold - nen Son - nen - schein,
 wer - den da ent - fernt, Wenn ihr hier auf Er - den recht zu trö - sten lernt,
 übt des Glaubens Macht, Streu - et Son - nen strah - len in die Er - den - nacht.
 Lie - be nur al -lein, Streut in dun - kle Her - zen lich - ten Son - nen - schein.

CHOR.

Son - - - -nen - strah - len streut auf eu - re Bahu, Bieht im Werk der
 Streu - et nur Son - nen strah - len glau - bens - voll ü - ber die Bahu,

Lie - be, Be - tend him - mel - au..... Be - tend him - mel - au.....

No. 12.

Wir wirken für Jesum.

„Rufe den Arbeitern und gieb ihnen den Bohn.“ — Matth. 20: 8.
Carl Nöhl, nach W. A. O.

W. A. Ogden.

Lebhaft.

1. Frisch und fröh - lich ziehn als mun - tre Pil - ger, Für den Mei - ster
 2. Wun - der - ba - re Bot - schaft sei - ner Lie - be Brin - gen wir der
 3. Sol - gen drum in De - muth um - sern Mei - ster, Der uns im - mer
 4. Welch ein Tag von Se - lig - keit und Won - ne Wenn wir dort vor

wir - kend, mir da - hin; Was er uns ver - trau - et, thun wir ger - ne
 schuld - be - lad - nen Welt. A - ber ach, wie klein die Schaar der Schut - ter,
 Mut - und Kraft ver - leih - t; Schmückt uns doch an je - nem lich - ten Mor - gen
 sei - nem Thro - ne stehn; Und sein Ant - liz, hel - ler als die Son - ne,

CHOR.

Denn uns win - ket e - wi - ger Ge - winn. Wir - kend für
 Und wie groß und weit das Eru - te - feld.
 Ginst die Kro - ne der Ge - rech - tig - keit.
 Ü - ber all den Sei - nen leuch - ten sehn. Wir - kend, wir - kend

Se - sum, Ziehn wir froh da - hin, ja, ziehn wir froh da - hin;
 für den Mei - ster,

Wir - kend für Se - sum, Bis zum e - wi - gen Ge - winn.
 Wir - kend, wir - kend für den Mei - ster,

No. 13. Bist du rein durch das Blut?

„Und haben ihre Kleider helle gemacht im Blute des Lammes“ — Off. Joh. 7: 14.

Carl Röhl, nach C. A. S.

C. A. Schaw.

1. Ist dein Her - ze ge - rei - nigt in der jäh - neu - den Fluth? Bist du
2. Wohnt die Lie - be, die heil - ge Lie - be Got - tes in dir? Bist du
3. Kannst du freu - di - gen Glau - bens dich dem Herrn ver - trau'n? Bist du

3. stamp on red + 3. green. Then both sides of the book are read.

rein durch das Blut? Bist du völ - lig er - neu - ert durch die
 rein durch das Blut? Ist das Zeug - niß des Gei - stes bei - ne
 rein durch das Blut? Ist die Hoff - nung le - be - dig, fannst du

Vist du rein durch das Blut?

CHOR.

heil' - gen - de Gluth? Bist du rein durch das Blut? Sind die
 hei - lig - ste Zier? Bist du rein durch das Blut?
 stets auf ihn bau'n? Bist du rein durch das Blut?

Wist du rein durch das Blut?

Klei - - der weiß und rein? Sind sie rein durch das Blut? Wan - delst
Sind die Klei - der weiß und rein? Sind sie rein durch das Blut?

du..... im Licht al =lein, Un - ter Je = su treu - er Hir - ten - hut?
Van - delst du im Licht al =lein Je = su treu - er Hir - ten - hut?

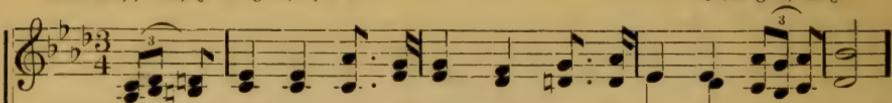
No. 14.

Kommt zu Jesu.

"Nahet euch Gott, so naht er sich zu euch." — Joh. 4: 8.

Carl Nöhl, nach H. G. Fackon, D. D.

Viola Frost Miger.



1. Sün - der, hörst du nicht die Mah - nung Sei - nes Gei - stes in der Brust?
2. Horch, wie ruft er dich so freund - lich, Mit un - end - li - cher Ge - duld;
3. Lan - ge schou ruft er ver - ge - bens, Und du zwei - felst im - mer noch?
4. Jetzt ist's Zeit, weil Je - sus ru - set; Leg' dich kind - lich an sein Herz.



Noch ruft dich die ew - ge Lie - be, O so flieh' die Sün - den-lust.
 Und du willst ihn doch ver - schmä - hen, Willst ver - grö - ftern dei - ne Schuld?
 Willst in Sün - den du be - har - ren? Gott ver - hüt's! so kom - me doch.
 Sieh' er war - tet voll Er - bar - men, Tilgt die Schuld und stift den Schmerz.



CHOR.



Komm' zu Je - su, komm' zu Je - su! Such' ihn mit ge - beug - tem Sinn.



O ver - zieh' nicht, nein ver - zieh' nicht, O komm' flieh' zu Je - su hin!



No. 15.

Honig aus dem Felsen.

"Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig."—Psalm 119: 103.

Carl Röhl, nach L. W. S.

Lanta Wilson Smith.



1. Fern von der Her - de fand einst mich mein Hei - land, Tief in der Sün - de, der
 2. O wer er - müßt wohl den Frie den der See - le? Wer kann's er - zäh - len was
 3. Komm Sünder, kom - me, auch du bist ge - la - den; Bring nur dein sün - den - be -



Wü - ste der Welt, Trug auf den Ar - men sein ir - ren - des Schäf - leim,
 Gott ihm ge - schenkt? Nie - mand ver - mag es das Glück zu be - schrei - ben,
 la - de - nes Herz. Denk an die Freu - den, die himm - li - schen dro - ben,



CHOR.

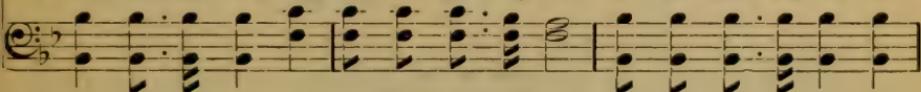


Deck - te den Tisch un - ter sei - nem Ge - zelt. Mit Ho - nig aus dem Fel - sen er -
 Wenn sich das Herz ganz in Je - su ver - senkt.

Dort wo kein We - he kein Lei - den, kein Schmerz.



quicht er die Sei - nen, Sü - her Ho - nig - seim, sü - her Ho - nig - seim! Mit



Ho - nig aus dem Fel - sen er - quicht er die Sei - nen, Bricht ih - nen Le - bens - brot.

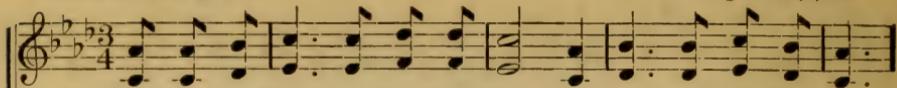


No. 16.

Lobt den Herrn!

„Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich.“ — Psalm 89.
Carl Röhl, nach J. S. C.

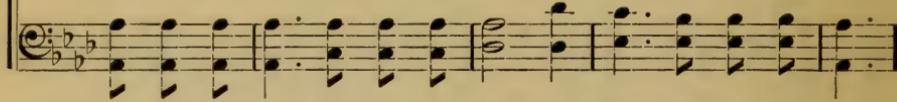
J. S. Shepard.



1. O singt dem Herrn ein freu = dig Lied! O singt von Lieb' und Treu!
2. O singt dem Herrn ein Sie = ges = lied! Stimmt an den hell = sten Klang!
3. O singt dem Herrn ein Ju = bel = lied! O singt aus vol = ler Brust!
4. O singt dem Herrn ein Hoff = nungslied! Bald en = det un = ser Lauf;



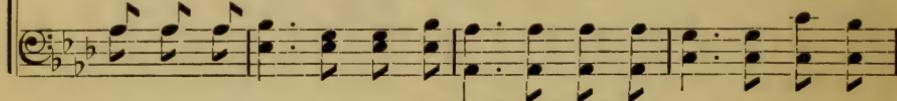
Er starb für uns am Kreu = zes-stamm, Und macht die Herz = en neu.
Er macht uns frei von Sa = tans Joch. Drum sei ihm Lob und Dank.
Sein Geist macht uns des Heils ge = wiß Und vol = ler Lieb' und Lust.
Bald schwe-ßen wir im Sie = ges = glanz Zu sei = nem Thron hin = auf.



CHOR.



O preist den Herrn im vol = len Chor; Er lehrt uns gern sein guä = dig



Ohr! Er = höht den Na = men uns' res Herrn: O preist ihn nah und fern.



No. 17.

Sicher am gold'nen Strand.

„Und ihre Thore werden nicht verschlossen des Tages.“ — Off. Joh. 21: 25.

Carl Nöhl, nach L. G. Jones.

W. S. Nickle.



1. Wenn ich am U - fer des Dor - daus steh, Hei - land, ver - laß mich nicht;
2. Stadt un - res Got - tes auf heil - gen Höhn — Öff - ne die Tho - re weit!
3. Dort will ich ru - hen vom Kampf und Streit, Schwelgen in sel' - ger Lust;
4. Stät - te der Heimath, dein trau - tes Bild Grüßt mich hie - nie - den schon;



Nimm mich aus ir - di - schem Ach und Weh Hin zu dem ew' - gen Licht.
 Läßt mich Je - ru - sa - lems Zin - nen sehn, Schau'n ih - re Herr - lich - keit.
 Dort ruh' ich e - wig, von Schuld be - freit, Au mei - nes Hei - lands Brust.
 Bald wird mein seh - nen - des Herz ge - stillt Dro - ben vor Got - tes Thron.



CHOR.



Dro - ben im himm - li - schen Licht - ge - sild, Si - cher am gold - nen Strand;



Dort wo der Himm - mel mein Seh - nen stillt, Führt ich mein Schiff zu Land.



No. 18.

Sie sind alle verzieh'n.

„Ihr sind viel Sünden vergeben.“ — Luk 7: 47.

Carl Röhl, nach J. H. W.

Arr. von Rev. J. H. Weber.



1. In mei = ner Sün = de grö = ster Noth floh ich zu Je = su hin;
2. Und willst auch du ge = ret = tet sein, So nützt nicht dein Be = mühn';
3. Drum sin = fe reu = ig vor ihm hin, Im Glau = ben wag es kühn;
4. Nun rüh = met al = le Got = tes Sohn, Der uns solch Heil ver = liehn;



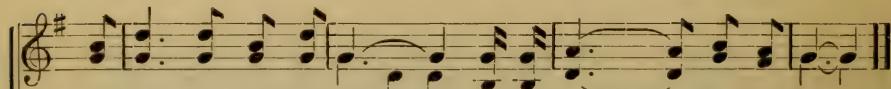
Der nahm sich gnä = dig mei = ner an Und sprach: „Sie sind dir ver = zieh'n.“
 Von Sün = den rei = nigst nur das Blut: Sie sind dir längst schou ver = zieh'n.
 Und sind der Sün = den noch so viel, Er hat sie al = le ver = zieh'n.
 Einst jauch = zen wir vor sei = nem Thron: „Er hat uns Al = les ver = zieh'n.“



CHOR.



Sie sind al = le ver = zieh'n,..... Sie sind al = le ver = zieh'n,.....
 ver = zieh'n,..... ver = zieh'n,



Sie sind al = le ver = zieh'n,..... Durch das Kreuz,..... und das Blut,
 ver = zieh'n,..... das Kreuz



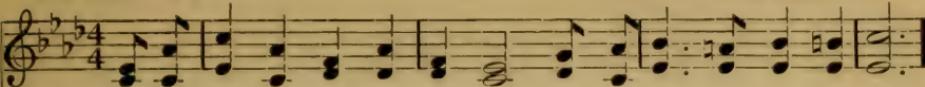
No. 19.

Das gläubige Gebet.

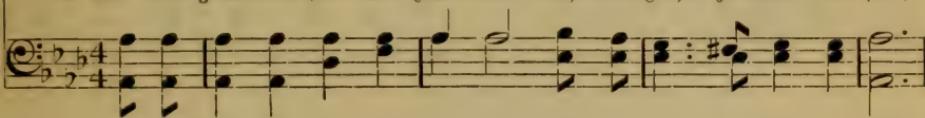
„Die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“ — Joh. 4: 24.

Carl Röhl, nach F. S. S.

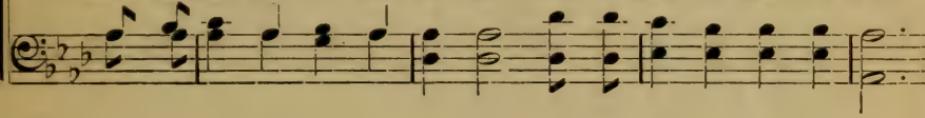
F. S. Shepard.



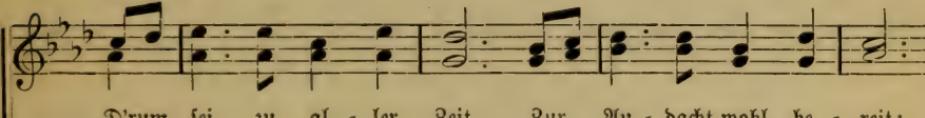
1. Weilst du oft zu Je - su Hüt - hen Im ver - bor - ge - nen Ge - bet?
2. Steigt vom Al - tar dei - nes Hau - ses Stets ein Räuch - werk auf zum Herrn?
3. Wer im Geist und in der Wahr - heit Die - ser heil' - gen Pflicht ge - mügt,
4. Wie mit glau - bens - star - ken Hän - den Reicht dein Flehn zu Gott em - por;



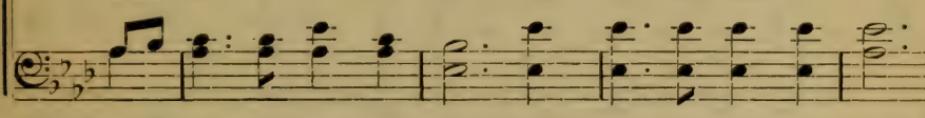
Ruh' st du gern in sei - nen Ar - men? Und be - harrest du früh uns spät?
 Übst du Prie - ster - pflicht den Dei - nen? Und er - füllst sie treu und gern?
 Der wird nim - mer in dem Kam - pfe Mit dem See - len - fried be - siegt.
 Und der Herr der nie - mals lü - get, Leicht dir gern sein gnä - dig Ohr.



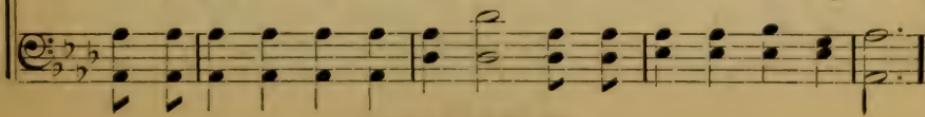
CHOR.



Drum sei zu al - ler Zeit Zur An - dacht wohl be - reit;



Wald ver - hallt dein letz - ter Seuf - zer Auf dem Meer der E -wig - keit.



No. 20.

Die goldenen Thore.

„Und die zwölf Thore waren zwölf Perlen.“—Off. Joh. 21: 21.
Carl Höhl, nach L. G. Jones.

W. S. Nickle.

1. O öff = net die gol = de = nen Tho = re Der Stadt auf den
 2. O öff = net die gol = de = nen Tho = re! Laßt mich durch die
 3. O öff = net die gol = de = nen Tho = re! Mir däucht fast, ich

e = wi = gen Höhn, Mit ih = ren krg = stal = le = nen Zin = nen; O
 Herr = lich = keit ziehn; Mir strah = let ein e = wi = ger Mor = gen, Schon
 sei nicht mehr fern; Dort schau' ich auf gol = de = nem Thro = ne Den

CHOR.

laßt mich mein Va = ter = land sehn.
 seh ich den Licht = glanz er = glühn. } O öff = net die gol = de = nen
 Sie = ger am Kreu = ze den Herrn.

Tho = re, Daß ihr Schim = mer be = leuch = te den Pfad! O öff = net die

gol = de = nen Tho = re, Denn die e = wi = ge Herr = lich = keit naht!

No. 21.

Süße Gewissheit.

"Er ist treu, der sie verheißen hat." — Hebräer 10: 23.

E. C. Margaret, nach F. J. Crosby.

Mrs. Joseph F. Knapp.

1. Sü - he Ge - wiß - heit; "Je - sus ist mein!" O welch ein Vor - schmack des
 2. Völ - li - ge Wei - he, je - li - ge Lust, Völ - der der Hei - math,
 3. Völ - li - ge Wei - he, je - li - ge Ruh' fit - ti - che Got - tes, — sie

Him - mels so rein! Gr - be des Heils, von Je - su er - faust, Wei - ñes - er -
 tief in der Brust! Himm - li - sche Vo - ten stü - stern von fern, Vor - te der
 de -cken mich zu; Fröh - lich in ihm, der mei - ner ge - denkt, Tief in das

CHOR.

füllt, — im Blu - te ge - tauft. } Dies ist mein Lied, ich sing' es so
 Lie - be, — Gna - de vom Herrn. } Meer der Lie - be ver - senkt.

geru; Täg - lich und stünd - lich preis' ich den Herrn; Dies ist mein

Lied, ich sing' es so gern; Täg - lich und stünd - lich preis' ich den Herrn.

No. 22.

Ergebung.

"Mein Freund ist mein und ich bin sein."—Hohesied 2: 16

Carl Nöhl, nach Benj. Hopkins.

Nellie E. Fawcett.

1. Ich bin des Herrn und er ist mein, Bin durch sein Blut von Sün-den rein.
2. Ich gab mich selbst zum Op-fer hin, Weil ich in mir ver-lo-ren bin;
3. Ihm will ich die-neu ernst und treu, Welch Loos mir auch be-schie-den sei.
4. Ihm soll mein Herz ge-wid-met sein, In Trüb-sal Angst und See-len-pein;

O Gna-den-blick voll gro-ßer Huld! Nun bin ich frei von al-ler Schuldb.
 Da blickt' mich Je-sus gnä-dig an: "Ich hab ge-nug für dich ge-than."
 Wie er mich führt so folg' ich gern; Mir glänzt ein hel-ler Hoff-nungs-stern.
 Und wenn es einst im To-de bricht, Mein Herr, mein Gott ver-läßt mich nicht.

CHOR.

Se-lig, se-lig, se-lig, se-lig, Se-lig schon hi-nie-den in der Zeit!

Se-lig, se-lig, se-lig, se-lig, Se-lig Zu der fro-hen Ewig-keit.

No. 23.

Wirke für den Meister.

„Gehet ihr auch hin in den Weinberg.“—Matth. 20: 4.

Carl Röhl, nach Rev. John D. Foster, U. M.

W. S. Nickle.

1. Brü - der auf! in die Eru - te des Herrn, Bis die Ar - beit hie-
 2. Wer das sei - ne mit Treu - e voll - bringt, Hat auf Er - den schon
 3. Da - rum wir - fe im Glau - ben und gern, Gieb dich gänz - lich dem
 4. Ist die Ar - beit hie - nie - den voll - bracht, O wie fös - lich da

nie - den voll - bracht! Dein es wünft schon der A - bend von fern; Und her-
 reich - li - chen Lohn, Bis er dro - ben sein Eru - te - lied singt Mit der
 Hei - lan - de dar, Dann nur legst du der - einst für den Herrn Mei - che
 dro - ben die Muh! Da - rum auf, denn es na - het die Nacht, Wir - fe

CHOR.

ein bricht die fin - ste - re Nacht. Da - rum auf,..... da - rum
 Men - ge der Schut - ter am Thron.
 Gar - ben auf sei - nen Al - tar.
 gläu - big für Je - su auch du! Da - rum auf,

auf,..... Bis die Ar - beit für Je - sum voll - bracht;.... Da - rum
 auf,..... da - rum auf,..... Da - rum auf,

auf,..... da - rum auf,..... Da - rum auf,

No. 24. Seele wandelst du im Licht?

„So wir aber im Lichte wandeln.“ — 1 Joh. 1: 7.

Carl Röhl, nach J. H. W.

Rev. J. H. Weber.

1. See - le wan - delst du im Lich - te der Gna - de? Führt der Herr dich wun - der -
 2. See - le wan - delst du im Lich - te der Gna - de? Macht sein Blut dich stündlich -
 3. See - le wan - delst du im Lich - te der Gna - de? Und be - glückt dich stets dies -

bar? Suchst du täg - lich bei - nem Gott zu ge - fal - leu? Ist die Hoff - nung rein? Lebst du nur zu Got - tes Eh - re und Prei - se? Ist das jü - he Licht! O so steu - re nur ge - trost in den Ha - sen, Bis des U - fers

CHOR.

in dir hell und klar? Kindschaf - tze - gnis dein? See - le wan - delst du im Licht, Wo dir Gna - de nie ge - bricht? Leuchte dir in Sicht.

Und ver - trautst du sei - ner treu - en Hut? See - le wan - delst du im Licht,

Wo dir Gna - de nie ge - bricht? O dann rei - niigt dich das theu - re Blut.

No. 25. Das Blut der Besprengung.

„Wenn ich das Blut sehe, will ich vor euch übergehen.“ — 2. Mose 12: 13.

3. G. f.

1. Je - sus am Kreuz, — mein Le - ben und Licht, Macht die Ver - lor - en se - lig und frei;
 2. Je - sus, der See - le Zu - flucht und Hort, Ret - tet den Ärm - sten, wer es auch sei;
 3. Bald bricht der Tag der Scheidung her - ein! Hört der Ver - worf - enen bau - ges Ge - schrei!
 4. Welch ein Gr - bar - men gött - li - cher Huld, Je - sus ist guä - dig, Je - sus ist treu!

Wer an ihn glaubt, kommt nicht ins Gericht, Er geht vor - bei, — geht scho - nend vor - bei.
 Sün - der, o hört ihn, — traut sei - nem Wort: Er geht vor - bei, — geht scho - nend vor - bei.
 O welch ein Glück, sein ei - gen zu sein, Er geht vor - bei, — geht scho - nend vor - bei.
 Wir sind er - löst, be - zahlt ist die Schuld: Er geht vor - bei, — geht scho - nend vor - bei.

CHOR.

Er - löst durch sein Blut, Er - löst durch sein Blut, Wie hab' ich's so gut!
 Er - löst durch sein Blut, Er - löst durch sein Blut, Wie hab' ich's so gut!

Rit.

Er - löst durch sein Blut, Denn der Rich - ter geht schonend vor - bei.
 Er - löst durch sein Blut, Denn der Richter geht schonend vor - bei, vor - bei.

No. 26.

Wirke und warte.

„Rufe die Arbeiter und gieb ihnen den Lohn.“ — Matth. 20: 8.

Carl Röhl, nach H. G. Jackson, D. D.

Mrs. W. S. Nickle.



1. Wir-kend für den Mei-ster, scheu-e kei-ne Last; Nü-he je-den
2. Ar-beit in dem Wein-berg ge-nug ist für dich; Sie-he, wie er
3. Nu-he nach der Ar-beit, nach er-füll-ter Pflicht fin-den wir erst



Au-gen-blid der Zeit. Su-he ohn'er mü-den, sammle oh-ne Last
 so ver-ö-det steht. Tau-sen-de in Ban-den, un-ter Satans Fluch!
 drü-ben nach der Zeit; Un-ser Herr und Mei-ster hält was er ver-spricht,



CHOR.



Rei-se Gar-ben für die Ewig-keit. Wir-ke, mir-ke,
 Ret-te was du kannst, die Zeit ver-geht. Wir-ke, mir-ke,
 Und den Lohn bringt uns die Ewig-keit. Wir-ke, mir-ke, mir-ke,



Wir-ke bis die Fei-er-stun-de schlägt. War-te,
 War-te, war-te,



Wirke und warte. Schluß.



war = te, war = te, war = te, war = te,

War = te bis der Herr dich heim-wärts trägt.

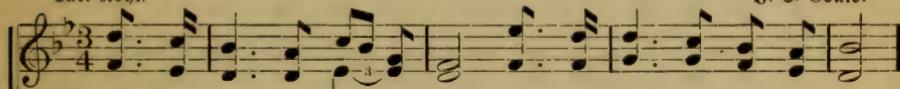
No. 27.

Führe mich.

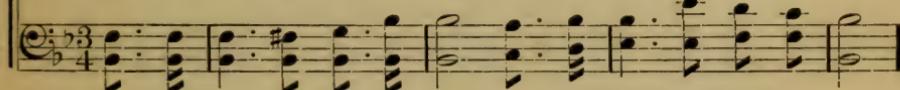
„Um deines Namens willen woltest du mich leiten und führen.“ — Psalm 31: 4.

Carl Röhl.

J. E. Gould.



1. Je = sus, Hei = laub, Herr mein Hort, Lei = te mich nach dei = nem Wort.
2. Als die Dei = nen einst in Noth, Hast du schnell den Sturm be = droht;
3. Wie die Mut = ter stillt ihr Kind, Stillst du Stur = mes = sluth und Wind.
4. Nah' ich einst dem gold = neu = Strand, Nimm mich saust an dei = ner Hand.



Auf des Le = bens Stur = mes = sluth Stär = ke mei = nen Glau = bens = muth.
Dei = nem Vor = te folg = ten blind Sturm und Wet = ter, Meer und Wind.
Gro = her Ret = ter in der Noth — Führ' auch mich bis in den Tod;
Läß mich's hö = ren in = nig = lich: „Sei ge = trost ich füh = re dich;



Läß den Com = pah nur al =lein Auf dich hin = ge = rich = tet sein.
Herr, auch ich auf schwankem Kahn, Darf zu dir mich gläu = big nah'n.
Still den Sturm auf mei = ner Bahn, Bis zum sel' = gen Ca = na = an.
Führ' dich, daß dir nichts ge = bricht; Glau = be nur und za = ge nicht."



No. 28.

Führe du, ich folge.

„Christus hat uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen“ — 1 Petri 2: 21.
G. C. Margaret, W. A. O.

W. A. Ogden.

1. O dies Ver-hei=hung=wort, tröst=lich und süß, köst=li=cher als
 2. Süß, sei=ner Lie=bess=glüh gött=li=ches Band, Sü=ßer als die
 3. Hört auf sein freund=lich Wort: „Kommt her zum mir, Mü=de und be=

All=les was die Welt mir ver=hieß! Sünd=los war Je=su Herz,—
 Lie=be die ein Herz je em=pfand! Al=le Ver=lo=re=nen
 lad=ne See=leu, Du=he ist hier!“ Bringt eu=re Sün=den=laßt,—

hei=lig und rein, Drum sei er mein Hei=land und mein Vor=bild al=lein.
 la=det er ein, Er, mein then=rer Hei=land und mein Vor=bild al=lein.
 er will be=frei=n, Eu=er Heil und Zu=fluchts=ort ist Je=sus al=lein.

Chor.

Füh=re mich, ich fol=ge, führ=re mich, ich fol=ge
 Füh=re mich, ich fol=ge, führ=re mich, ich fol=ge

1 Dir..... im Glauben nach; 2 Dir, o Je=su, Tag für Tag.
 Dir im Glauben nach, ja, dir im Glauben nach;

No. 29.

Heimkehr.

„Wir gingen alle in der Frei, wie Schafe, ein Ungläublicher sah auf seinen Weg.“ — Jes. 53: 6.
Carl Röhl, nach L. E. J.

L. E. Jones.

1. „Kehrt heim, ihr Tr - ren - den, kehrt heim!“ So ruft des Men - schen - joh -
 2. Kehrt heim zu Je - su, eu - rem Herr, Vom düst - ren Sün - den - lauf,
 3. Kommt Schwer - be - lab - ne, legt die Last Zu Je - su fü - ken hin!
 4. Die Wun - den, die die Welt euch schlägt, Heilt sein all - mächt - ig Wort;

Bei ihm ist Se - lig - keit al - lein; O kommt zum Gna - den - thron!
 Dann geht der gold - ne Mor - gen - stern Zu eu - rem Her - zen auf.
 Es windt euch dro - ben fü - he Rast Und e - wi - ger Ge - winn.
 Wer hier sein Kreuz im Gla - buen trägt, Em - pfängt die Kro - ne dort.

CHOR.

Kehrt heim, kehrt heim! Wa - rum wollt ihr ver - ziehn?
 Kehrt heim, ihr Tr - ren - den, kehrt heim!

Kehrt heim, kehrt heim! Ach, wo - hin wollt ihr fliehn?
 Kehrt heim, ihr Tr - ren - den, kehrt heim! kehrt heim!

No. 30.

Für dich allein.

„Als die guten Haushalter der mancherlei Gnaden Gottes.“ — 1. Petri 4: 10.

Carl Röhl, nach Rev. Wm. Fawcett, D. D.

W. S. Nickle.

1. O Herr, laß stets mich wür - dig sein Zum treu - en Dienst für
 2. Du gabst für mich dein theu - res Blut, Nahmst mich in dei - ne
 3. Die Welt ist noch der Sün - de voll; O lehr' mich wie ich
 4. Gieb, wenn mein La - ge - werk vor - bei, Daß es dir wohl - ge -

dich al - lein. In mei - ner Schwach - heit, mei - ner Noth, Sei
 treu - e Hüt: Drum möcht ich dir mein Le - ben weihu, Zum
 wir - ken soll. Gieb dei - neu Sinn mir in die Brust, Zu
 fäl - lig sei; Und gieb mir dort vor bei - nem Thron, Des

CHOR.

stets mein Leit - stern - dein Ge - bot,
 heil - gen Dienst für dich al - lein. }
 dei - nem Werk mit Lieb' und Lust. } Für dich al - lein, für
 treu - en Knech - tes Gna - den - lohn.

dich al - lein Seh ich mein Ein und Al - les ein.

No. 31.

Herr Jesu dich lieb' ich.

„Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt“ — 1. Joh. 4: 19.

Carl Röhl.

U. J. Gordon.

1. Mein Je = sus, dich lieb' ich, ich weiz du bist mein;
 2. Dich lieb' ich, denn du hast zu = erst mich ge = liebt;
 3. Dich lieb' ich im Le = ben, dich lieb' ich im Tod;
 4. In Woh = nuu = gen dro = ben voll Har = fen = ge = tönn.

Dir weicht ich mein Her = ze, mein Le = ben al =lein;
 Dich hab ich am Kreu = ze zu To = de be = trübt;
 Dich preis' ich fort = an selbñt in bit = te = rer Noth;
 Dort werd ich, o Je = su, dich e = wig er = höhn;

Mein theu = rer Gr = lö = ser, mein Hei = land bist du,
 Und hat dich die Welt auch mit Dor = nen ge = fönt,
 Und kommt einst das En = de dann ist mir nicht bang;
 Ich sin = ge, die Kro = ne des Heils auf dem Haupt,

In dir find ich se = li = ge, himm = li = sche Ruh'.
 O Hei = land, mein Kös = nig, du hast mich ver = söhnt.
 Denn du bist mein Le = ben, mein Trost, mein Ge = sang.
 Dein Lob, mein Gr = lö = ser, an den ich ge = glaubt.

No. 32. Ruhend in den Armen meines Herrn.

„Selig ist der Mann, welchem Gott keine Sünde zurechnet.“ — Röm 4: 8.

Carl Röhl, nach E. U. Hoffmann.

A. J. Showalter.

1. O welch sel - ge Lust trag ich in der Brust, Ru - hend in den Ar - men
 2. Auf der schma - len Bahn geht es him - mel - an, Ru - hend in den Ar - men
 3. Ob Ge - fahr auch droht, hat's doch kei - ne Noth, Ru - hend in den Ar - men
 4. Bricht die Nacht her - ein bin ich nicht al - lein, Ru - hend in den Ar - men

mei - nes Herrn! Al - ler Sün - den schmerz floh mein ban - ges Herz,
 mei - nes Herrn! Licht ist nun mein Pfad bis zur gold - en Stadt,
 mei - nes Herrn! „Je - sus, treu - er Hirt!“ sei mein Lo - sungswort,
 mei - nes Herrn! Bebt mein schwa - ger Muth trau' ich auf sein Blut,

CHOR.

Ru - hend in den Ar - men mei - nes Herrn. Ru - hend in Je - su,
 ru - hend in Je - su, ru - hend in Je - su, ru - hend in Je - su,

ru - hend, ru - hend in den Ar - men mei - nes Herrn.

ru - hend in Je - su, ru - hend in den Ar - men mei - nes Herrn.

No.33.

Näher zum Kreuz.

"Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde." — Psalm 73: 25.

Carl Röhl, nach Mrs. Fanny J. Crosby.

Mrs. J. F. Knapp.

1. Nä - her zum Kreuz! o Sehnsuchtsdrang! Nä - her, im - mer nä - her; Nä - her zum
 2. Nä - her, o Je - su, wo du bist! Nä - her, stünd - lich nä - her; Wo mir die
 3. Nä - her zu Je - su im Ge - bet! Nä - her, im - mer nä - her; Wo uns die
 4. Nä - her zu Got - tes heil - gem Thron! Nä - her, im - mer nä - her; Nä - her zum

Kreuz! sei mein Ge - sang; Nä - her, im - mer nä - her! Nä - her zum Kreuz, zu
 Welt ge - kreu - zigt ist — Nä - her, im - mer nä - her! Wo sich mein Glau - bens -
 Himm - mels - lust um - weht, Nä - her, im - mer nä - her! Wo sich der Gna - den -
 ew - gen Sie - ges - lohn! Un - auf halt - sam nä - her! Nä - her der Ruh' nach

Je - su Blut, Nä - her der heil - gen Gna - den - sluth, Nä - her der See - le
 muth er - hebt, Wo mich die Hoff - nung nur be - lebt, Lie - be mein Zun - res
 Strom er - gießt, Der aus dem Her - zen Got - tes fließt, Wo man das Le - bens -
 Müh' und Schweiß, Nä - her der Schaar wie Schnee so weiß, Nä - her zum ew - gen

höch - stem Gut — Nä - her, im - mer nä - her, Nä - her, im - mer nä - her!
 tief durch - bebt — Nä - her, im - mer nä - her, Nä - her, im - mer nä - her!
 brod ge - nießt — Nä - her, im - mer nä - her, Nä - her, im - mer nä - her!
 Got - tes - preis — Nä - her, im - mer nä - her, Nä - her, im - mer nä - her!

No. 34.

Die wunderbare Kunde.

"Und kündlich groß ist das göttliche Geheimniß." — Tim. 3: 16.

Carl Röhl, nach Rev. J. H. McHose.

Chas. H. Gabriel.

1. O dies Wun-der der gött - li - chen Lie - be — Dies Ge - heim - niß der Gna - de wie
 2. Doch dies Wun-der im Glau - ben er - fas - sen — Bist du hier - zu, mein Bruder be -
 3. Ein - mal wer - den die Tho - re ge - schlo - ssen Zu der Wun-der - stadt dro - ben im

groß! Daß mein Hei - land aus hei - li - gem Trie - be Für uns Sün - der sein
 reit? Je - sus will dir die Sün - den er - las - sen; Da - rum mü - he die
 Licht; Denn das Blut das für Al - le ge - flos - sen, Es er - ret - tet die

CHOR.

Herz - blut ver - goß. { O ver - neh - met die herr - li - che Kun - de, Von
 flüch - ti - ge Zeit. Säu - mi - gen nicht.

Je - su dem Sie - ger und Helden! Rüh - met ju - belnd mit froh - em

Mun - de: „Gr er - löst die ge - fal - le - ne Welt!“

No. 35. Er ist dein Stecken und Stab.

„Dein Stecken und Stab trösten mich“ — Psalm 23: 4.

Carl Röhl, nach Dr. S. Fillmore Bennett.

Chas. H. Gabriel.

1. Trü- den dich Küm-mer und Sor-ge-n; Dünkt dir der A-bend so lang;
 2. Biss du auf fin-ne-rem Pia-de, Führt er dich si-cher zum Ziel;
 3. Mu-thig! die gött-li-che Wahr-heit Siegt in den Käm-pfen der Zeit;
 Sei nur ge-troß den der Mor-gen Weckt dich zum Zu-bel-ge-sang.
 Denn wie der Tag so die Gna-de, Sind auch der Käm-pfe gar viel.
 Drot-ten in himm-li-scher Klar-heit Schwin-den Ver-ju-chung und Leid.

CHOR.

Hof-je ge-trost auf den Hei-land! Der sich zum
 Hof-je, hof-je, hoff-auf den Hei-land! Der
 Op-fer dir gab;..... Hof-je ge-trost auf den
 nich zum Op-fer dir gab; Hof-je, hof-je,
 Hei-land! Er ist dein Stecken und Stab.....
 hoff-auf den Hei-land! Er ist dein Stecken und Stab.

No. 36. Preise den Herrn mit Freuden.

„Du bist mein Gott und ich danke dir; mein Gott ich will dich hoch preisen.“ — Psalm 118: 28.
Carl Wohl, nach Fauny J. Großv.

Jno. R. Sweney.

Moderato.

1. Ist dein Je-sus dei-ne Lust, Preis' den Herrn mit Freu-den; Wohnt sein
 2. Wandelst du in sei-nem Licht, Preis' den Herrn mit Freu-den; Wan-ket
 3. Pflegst du stei-pig das Ge-bet, Preis' den Herrn mit Freu-den; Übst du's

Krie-de in der Brust, Preis' den Herrn mit Freuden. Treibt die inn-re Gluth dich an,
 dei-ne Hoffnung nicht, Preis' den Herrn mit Freuden. Bist du dir des Heils be-wusst,
 täg-lich früh und spät, Preis' den Herrn mit Freuden. Giebt er dir zum Hoch-ge-muß,

Dass dein Herz nicht schwei-gen kann, Kürch-te Niemand, sei ein Mann: Preis' den
 Mei-de stest du die bö-se Lust, Hast du Freu-den in der Brust: Preis' den
 Sei-nen heil-gen Lie-bes-fuß, Dass dein Herz ihn lo-ben muss: Preis' den

CHOR.

Herrn mit Freuden. Preis' den Herrn, Preis' den Herrn mit Freuden! Preis' den
 Preis' den Herrn,.....

Herrn, Preis' den Herrn mit Freuden, Dass es al-le Welt er-
 Preis' den Herrn..... Dass es al-le Welt er-fährt, dass es

Preis' den Herrn mit Freuden. Schluß.

No. 37. Auf dem schmalen Pfad.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ — Joh. 14: 6.

Carl Röhl.

F. J. Burdett.

CHOR.

No. 38.

Nachfolge.

„Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.“—*Matth. 10: 28.*
 Carl Nöhl, nach G. W. Blandy.
Andantino con Expressione.

Arr. von J. S. Norris.

1. Horch, ich hör' den Hei - land ru - sen, Horch, ich hör' den Hei - land ru - sen,
 2. Durch des Del-bergs dun - kle Schat - ten, Durch des Del-bergs dun - kle Schatten,
 3. Bis zum ew' - gen Rich - ter - thro - ne, Bis zum ew' - gen Rich - ter - thro - ne,
 4. End - lich krönt er mich mit Eh - ren, End - lich krönt er mich mit Eh - ren,

Horch, ich hör' den Hei - land ru - sen: „Nimm dein Kreuz und fol - ge, fol - ge mir!“
 Durch des Delbergs dun - kle Schat - ten — Folg' ich treu - lich, treu lich mei - nem Herrn.
 Bis zum ew' - gen Rich - ter - thro - ne Folg' ich Je - su, Je - su, mei - nem Herrn.
 End - lich krönt er mich mit Eh - ren, Hebt mich aufwärts, aufwärts bis zum Thron.

CHOR.

1-3. Wie er führt, will ich ihm fol - gen, Wie er führt, will ich ihm fol - gen,
 4. Ja, er krö - net mich mit Eh - ren, Ja, er krö - net mich mit Eh - ren,

Wie er führt, will ich ihm fol - gen, Denn er führt mich, führt mich hin zum Ziel.
 Ja, er krö - net mich mit Eh - ren, Hebt mich aufwärts, aufwärts bis zum Thron.

No. 39.

Herr, ich komme.

"Welchen Gott hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl." — Römer 3: 25.

Carl Nöhl, nach E. A. H.

Rev. E. A. Hoffman.

CHOR.

No. 40.

Gnadenfülle.

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen, Gnade um Gnade.“ — Joh. 1: 16.
Carl Nöhl, nach Abbie Mills.

W. S. Nickle.



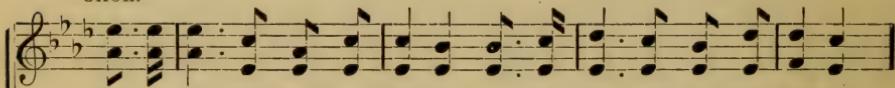
1. Stüm-met an, ihr theu-ren Brü-der, Gu - res Dan - fes fro - he Lie - der;
2. Laßt uns sei - ne Macht ver - kün - den, Rüh - met laut das Heil von Sün - den;
3. O du rei - che Gna - den - fü - le In des Her -zens ar - mer Hül - le,
4. Wenn wir einst dich dro - ben se - hen, Und ge - rei - nigt vor dir sie - hen,



Singt von Je - su Gna - den - fü - le: Das ist un - sres Got - tes Wil - le.
Ei - ne Welt in Nacht und Ket - ten, Will der Got - tes - sohn er - ret - ten.
Die uns Je - sus tág - lich sen - det, Bis sein heil - ges Werk vol - len - det!
Wol - len wir in schön - ren Wei - sen Dei - ne Gna - den - fü - le prei - sen.



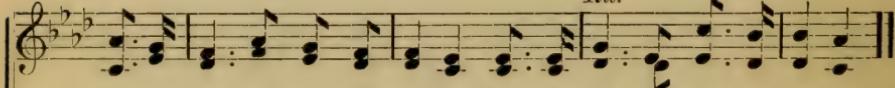
CHOR.



Hal - le - lu - jah, Gna - den - fü - le, In des Her -zens tief - ster Stil - le!



Rit.



Gött - lich' Heil in Chri - sti Wun - den Hat mein seh - nend Herz ge - sun den.



No. 41.

Der gute Hirte.

"Ich bin ein guter Hirte." — Joh. 10: 12.

Carl Röhl.

W. S. Nickle.

1. Treu - er Hei - land führ' die Dei - nen Mit dem saus - ten Hir - ten - stab.
 2. Wir sind dein und wol - len freu - dig Dei - nem Schutz - e uns ver - trau - n.
 3. Niem - mer wirst du uns ver - las - sen In dem Dun - fel die - ser Welt;
 4. O so hilf daß wir dich lie - ben, Treu dir die - nen in der Zeit,

Wei - de uns auf grü - nen Au - en. Von der Wie - ge bis zum Grab.
 Zu Ver - su - chung und Ge - fah - ren Läß uns gläu - big auf dich bau'n.
 Und wenn un - see Trüb - sal en - det Führst du uns zum Himmels - zelt.
 Bis wir dro - ben dich be - grü - ben Zu der sel - gen E - wig - keit.

CHOR.

Füh - re, füh - re, füh - re uns auf grü - nen Au'n!

Bis an's En - de Läß uns find - lich dir ver - trau'n.

No. 42.

Der Hirtenruf.

„Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.“ — Titus 2: 11.
 Carl Nöhrl, nach Rev. J. M. D.
 Freytag.

Rev. J. M. Driver.

1. Chri = stus er = schien, Heil uns! Heil uns! Her = zen er = glüh'n, Heil
 2. Der Hei = land kam, Heil uns! Heil uns! So wun = der = sam, Heil
 3. Himm = li = sche Welt! Heil uns! Heil uns! Got = tes Ge = zelt! Heil

uns! Heil uns! Tief von der Sün = de be = fleckt, Schwarz und mit
 uns! Heil uns! Kam von der himm = li = schen Welt Zu un = ser
 uns! Heil uns! Bist du auch weit = hin ver = iirt, Je = sus der

Schan = de be = deckt, Seuf = zend nach Krie = den und Ruh', Nu = set dein
 Gr = den = ge = zelt, La = det die Mü = den zur Ruh', Ruhst die Ver =
 lie = beu = de Hirt Brin = get sein Schäf = lein zur Ruh', Hörst du, er

CHOR.

Hei = land dir zu, dir zu.
 lor = nen her = zu, her = zu. } O hörst du den Ruf? Hörst du den Ruf?
 ru = set dir zu, dir zu.

Willst du ihn län = ger ver = schmäh'n? Hörst du den fle = hen = den Ruf, den Ruf?

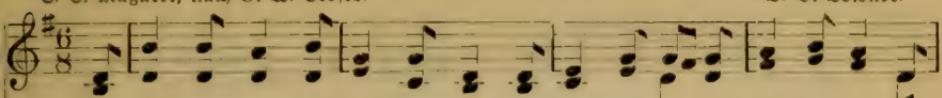
No. 43.

Voran!

„Die Ernte ist da.“—Mark. 4: 29.

E. C. Margaret, nach G. W. Crofts.

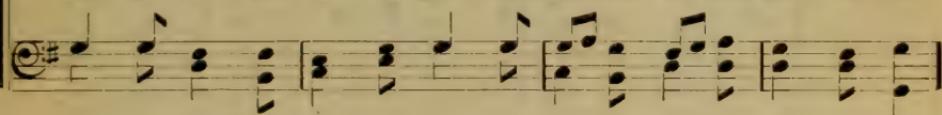
D. B. Towner.



1. Vor-an, ihr Chri-sten, stark und fühn, Die sich im Werk des Herrn be-mühn, Gilt
 2. Vor-an! Ein Ze-der sei be-reit, Es naht die gold-ne Ern-te-zeit; Ihr
 3. Vor-an, und sam-melt Gar-ben ein, Von dro-ben schaun der Eu-gel Reihu,-Die
 4. Vor-an! Der Tag ist bald ent-slohn, Die gold-ne Son-ne neigt sich schon, Drum



in das Ern-te-feld hin-ein, Hell strahlt der Mor-gen-Son-neu-schein.
 Schut-ter kommt von Berg und Thal Und schwingt der Si-chel schar-feu Stahl.
 Zer-gen schaar vom Him-mels-zelt; Auf, ret-tet die ver-lore-ne Welt.
 auf zur Ar-beit! es ist Zeit! Ginst krönt den A-bend Herr-lich-keit.



CHOR.



Zieht vor-wärts, zieht vor-wärts Mit dem Herrn ver-eint,..... Zieht
 Zieht vorwärts, zieht vorwärts Mit dem Herrn ver-eint, zieht vorwärts,



vor-wärts, zieht vor-wärts, Die Mor-gen-son-ne scheint.
 Zieht vor-wärts, zieht vor-wärts,



No. 44. Die Stadt mit den Straßen von Gold.

E. C. Margaret
DUETT.

"Und die Gassen der Stadt waren lauter Gold." — Off. Joh. 21: 21.

Rev. J. S. Morris.

1. Un - ser war - tet ein Heim voll er - ha - be - ner Pracht, Wo die
 2. Dort be - grü - fen wir Je - sum, den Kö - nig und Herrn, Mit dem
 3. Je - des Herz, das wir be - tend zu Je - su ge - führt, Ist der
 4. Al - le Sor - ge und Leid sind dort e -wig ent - flohn, Fro - her

Wo - ge des Le - bens Stroms rollt;..... Dort ist e - wi - ger Früh - ling, dort
 Ant - lig so freund - lich und hold;..... Je - der Se - li - ge strahlt wie ein
 Se - lig - keit herr - li - cher Gold,..... Der wie ed - les Ge - stein un - fre
 Tonk wird dem Höch - sten ge - zollt,..... Und das Lamm ist das Licht auf dem

giebt's fei - ne Nacht, Zu der Stadt mit den Stra - ben von Gold.....
 fun - feln - den Stern, Zu der Stadt mit den Stra - ben von Gold.....
 Kro - nen ver - ziert, Zu der Stadt mit den Stra - ben von Gold.....
 leuch - ten - den Thron, Zu der Stadt mit den Stra - ben von Gold.....

CHOR. Got - tes - stadt,.... Strah - lend wie Gold,
 Got - tes - stadt, Got - tes - stadt, Hei - li - ge, hei - li - ge
 - - - - - Got - tes - stadt,....
 Woh - nung des Herrn! Got - tes - stadt, Got - tes - stadt,

Die Stadt mit den Straßen von Gold. Schluss.

Strah - lend wie Gold,

Sieht dich mein Glau - be von fern.....

Wiederholst das letzte mal pp.

Sheet music for 'Die Stadt mit den Straßen von Gold' (No. 45). The score consists of two staves. The top staff is in common time (indicated by 'P') and the bottom staff is in common time (indicated by 'C'). The vocal line is in soprano range. The lyrics are: 'Strah - lend wie Gold, Sieht dich mein Glau - be von fern..... Sieht dich mein Glau - be, mein Glau - be von fern.....' The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

No. 45.

Nimmer ermüden.

Carl Röhl, nach C. G. L. "Geht zu, wacht und betet." — Mark. 13: 33.

C. G. Leslie.

fröhlich.

Sheet music for 'Nimmer ermüden'. The score consists of two staves. The top staff is in common time (indicated by 'G') and the bottom staff is in common time (indicated by 'C'). The vocal line is in soprano range. The lyrics are: '1. Kom - met, zum Haus der An - be - tung, kommt, Schließt die off' - nen Rei - hen! 2. Vä - ter und Müt - ter, o kommt her - bei, Schließt die off' - nen Rei - hen! 3. Je - sus der Hei - land ruft Al - len zu: Schließt die off' - nen Rei - hen!' The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Continuation of the sheet music for 'Nimmer ermüden'. The score consists of two staves. The top staff is in common time (indicated by 'G') and the bottom staff is in common time (indicated by 'C'). The vocal line is in soprano range. The lyrics are: 'Ko - stet's auch Mü - he und hei - gen Ernst, Wenn wir uns ganz ihm wei - hen. Brü - der und Schwestern, ver - läßt die Welt, Gott wird uns Sieg ver - lei - hen. Droht auch hie - nie - den oft Spott und Hohn, Dro - ben sollt ihr euch freu - en.' The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

CHOR.

Continuation of the sheet music with a Chorus section. The score consists of two staves. The top staff is in common time (indicated by 'G') and the bottom staff is in common time (indicated by 'C'). The vocal line is in soprano range. The lyrics are: 'D'rum wacht und be - tet Je - sus spricht; Niemals er - mü - det, fürch - tet nicht;' The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Rit. nur bei Wiederholung.

Continuation of the sheet music with a Ritornello section. The score consists of two staves. The top staff is in common time (indicated by 'G') and the bottom staff is in common time (indicated by 'C'). The vocal line is in soprano range. The lyrics are: 'Wir - set so lang der Tag euch lacht, Bald bricht her - ein die dun - kle Nacht.' The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

No. 46. O laß mich dich erkennen.

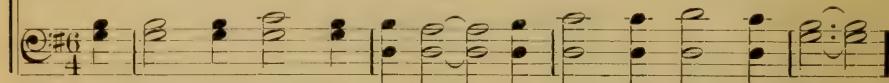
„Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist und den du gesandt hast Jesum Christum erkennen.“ — Joh. 17: 3.

Carl Röhl, nach Mrs. M. L. Davidson.

J. H. Fillmore.



1. O laß mich dich er - ken - nen — Dein Wort und dein Ge - bot!
 2. O Hei - land zieh' mich in - nig An dei - ne Je - su - brust.
 3. Du strahlst an al - len Or - ten Mir wie ein hel - ler Stern;
 4. Und wenn im To - des - grau - en Mein Herz er - schre - ken will,



Hilf mir, mich dein zu nen - nen, Auch in der leß - ten Noth.
 Du See - len - freund, dein bin ich, Mein Glück und mei - ne Lust.
 Und Bi - ons gold - ne Pfor - ten, Sie schei - nen nicht mehr fern.
 Laß mich dein Ant - litz schau - en, Da wird's ge - trost und still.



CHOR.



O laß mich dich er - ken - nen, Lass dei - neu Geist mich ziehn,



Mein Herz von Lie - be bren - nen Und je - den Zwei - fel fliehn.



No. 47.

Wandelnd im Licht.

"So wir im Lichte wandeln, so haben wir Gemeinschaft unter einander." — 1 Joh. 1: 7.

Carl Röhl, nach Abbie Mills.

W. S. Nickle.

1. Wan deln im Licht, zieh' ich fröh - lich da - hin, Nu - he in Je - su wo
 2. Wan deln im Licht bringt mir könn - si - chen Lohn, Se - gen die Rül - le vom
 3. Tro - ben am Thro - ne, so könn - lich und hell Spru - delt der Lie - be fröh -
 4. Wan deln im Licht in ein Wan deln mit Gott, Wie die Mär - ty - rer troß

im - mer ich bin, Ahm, dem Ge - lieb - ten zum Dien - ste be - reit,
 himm - li - schen Thron; Stark durch die Gna - de, in Glück und in Noth,
 stal - le - ner Quell, Wel - cher sich seg - nend von o - ben er - gießt;
 Schan - de und Spott, Glau - bens - voll zo - gen durch Dun - fel und Nacht

CHOR.

Wel - cher mich Sün - der vom To - de be - freit.
 Adol - ge ich wil - lig des Höch - sten Ge - bot. }
 Se - lig die Her - zen durch wel - che er fleßt. } Wan - dle im Licht, See - se,
 hin zu Je - ru - sa - lem's gol - de - ner Pracht.

wan dle im Licht, Hörst du das Lob - lied der E - wig - keit nicht? „Ehr' sei dem Va -

ter, dem Geist und dem Sohn," Dies ist das Lied vor dem himm - li - schen Thron.

No. 48.

Jesus, meine Zuflucht.

"Der Höchste ist deine Zuflucht." — Psalm 91: 9.

E. C. Magaret, nach T. G. Colfax.

Grant C. Tullar.

Moderato.

1. Ihm ja = ge ich, ihm kla = ge ich All mei = ne Sor = gen = lost;
 2. Er hilft so gern; sag' nur dem Herrn Dein Lei = den, dei = ne Noth;
 3. Ist er dir nah', was zagst du da, Dringt Sa = tan auf dich ein,
 4. Dort fin = dest du die Himmels = rub' Wo = nach dem Herz ge = sucht;

Er hilft in Leid und Trau = rig = keit Und giebt dem Her = zen Rau = jen;
 Er steht dir treu und red = lich bei, Wenn dich Ge = fahr be = droht;
 In je = dem Streit und Her = ze = leid Wird er dir Sieg ver = leihen;
 Ein ew = ges Heil wird dir zu Theil, — Des Glaubens sü = he Frucht;

Wo ich auch bin, ich weiß wo = hin, Denn Je = sus ist mein Freund;
 Dein Je = sus ist zu je = der Frei Der sei = neu Geb' und Theil;
 An sei = ner Hand halt' be = tend Stand, Ob auch die Mü = slung drückt;
 Dort wird dir klar, was dum = fel war In dei = nem Ge = den = lauf;

Mich trifft kein Harm in sei = nem Arm, Der's treu = lich mit mir meint.
 Sein Blut al =lein macht Her = zen rein Und bringt der Welt das Heil.
 Bis dich zum Lohn vor sei = nem Thron Die Sie = ges = tro = ne schmückt.
 Das Pa = ra = dies, das er ver = hieß, Thut sei = ne Pfor = ten auf.

CHOR.

Ob sich die Wo = gen thür = men Und brau = sen fort und fort.....

Jesus, meine Zuflucht. Schluß.



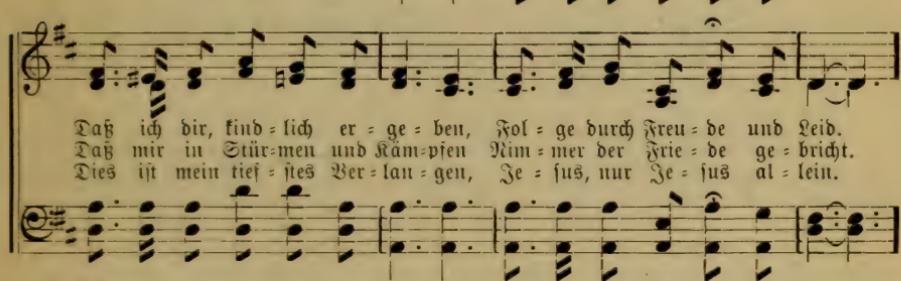
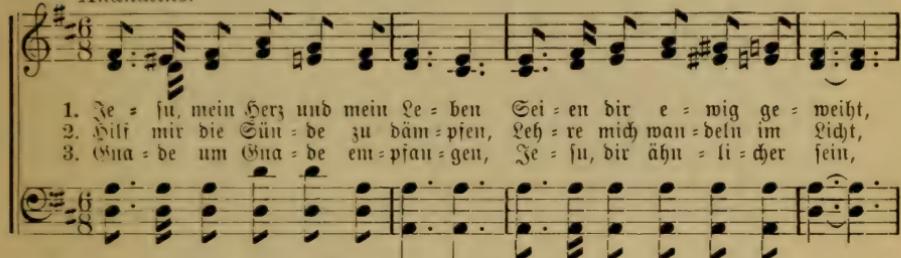
No. 49.

Näher zu dir.

„Darein er euch berufen hat durch unser Evangelium zum herrlichen Eigenthum unseres Herrn
E. G. Magaret, nach J. S. R. Jesu Christi.“ — 2 Tess. 2: 14.

J. S. Norris.

Andantino.



CHOR.



No. 50.

Sehnsucht.

„Die solches sagen, die geben zu verstehen, daß sie ein Vaterland suchen.“ — Ebräer 11: 14.
Carl Röhl.
Wäßig.

1. Ü - berm Ster-nen-hee-re da blü - hen die Freu-den, Und der letz - te Kün - mer
 2. Wo die Se - li - gen auf den grü - nen - den Mat - ten Wandeln durch den Him - mels -
 3. Un - ser Lie - ben vie - le,— die wei - len dort o - ben, Nach des Le - bens Kampf und

weicht; Un - ser Herz ist frei - von den quä - len - den Lei - den, Kei - ne
 Raum, Wo in Pal - men - hai - neu die lieb - li - chen Schat - ten Sie um -
 Streit; Al - lem Weh und Lei - den der Er - de ent - ho - ben Ist ihr

To - des - furcht uns beugt! — Da - hin laßt uns fröh - lich ziehn, Wo die
 wo - gen, wie ein Traum; Da - hin sehnt sich oft mein Herz, Denn der
 Erb - theil, — Herr - lich - keit! — Ach wie weit ißt noch da - hin, Bis auch

Blu - men e - wig blühn Und der Zu - bel nim - mer schweigt. }
 Ge - de Lust und Scherz Ist nur Land und lee - rer Schaum. } Le - be -
 ich dort o - ben bin? Ma - che du mich, Herr, be - reit.

wohl, du Thränenthal, Denn mich zieht's zum Freudenstaal, „Erden-Me - sech“ — le - be wohl!

No. 51.

Mein froher Sang.

„Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut.“ — Psalm 13: 6.

Carl Röhl, nach J. S. Shepard.

Chas. H. Gabriel.

1. Mir er - klingt ein Freu - den - sang Aus des Her -zens tief - stem Drang;
 2. Mit der Höl - le Macht im Krieg, Lau - tet mei - ne Lo - sung: "Sieg!"
 3. O welch' jü - fe, sel' - ge Lust - Him - mels - frie - den in der Brust!

Denn mein Hei - land nahm mich an, Sprach mich frei vom Sün - den - bann.
 Denn mein Hei - land steht mir bei, Troh des Sa - tans Wuth - ge - schrei.
 Bieh' ich fröh - lich mei - ne Bahn, Bis zum sel' - gen Ca - na - an.

CHOR.

Drum er - tönt mein froh - er Sang, Aus des

Drum er - tönt mein froh - er Sang, mein froh - er Sang, Aus des

Her -zens tief - stem Drang, Bis der - einst auf sel' - gen

Her -zens, aus des Her -zens tief - stem Drang, Bis der - einst auf sel' - gen

Höh'n.....

Höh'n, auf sel' - gen Höh'n E - wig schal - let, er - schallt das Lob - ge - töni.

No. 52.

Ehre sei Gott, Hallelujah!

„Lobe den Herrn meine Seele, Hallelujah!“—Psalm 104: 35.

E. C. Magaret, nach Fanny J. Crosby.

W. J. Kirkpatrick.

1. O wir fin - gen ihn so ger - ne, je - nen heh - ren Sang:
 2. Er ent - hüllt uns Je - su Vie - be, die vom Tod be - freit:
 3. Wir sind Wan - derer nach der Hei - math mit den gold - neu Au'n:
 4. Dort be - fin - gen wir den Hei - land, der uns so ge - liebt:

Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah! Denn es tönt in ihm der
 Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah! Und er - hebt uns, wie auf
 Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah! Wo wir einst in sei - ner
 Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah! Mit der Schaar der U - ber -

Glan - be, der die Welt be - zwang: Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah!
 Kü - gelu, in die Herr - lich - feit: Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah!
 Schö - ne un - sren Kö - nig schau'n: Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah!
 win - der, die den Thron um - giebt: Eh - re sei Gott, Hal - le - lu - jah!

CHOR.

Da - rum auf, du Volk des Herrn, Sin - ge laut im vol - len Chor; Denn die
 Hei - math ist nicht fern, Und die See - le schwebt em - por;—Un - frer Wallfahrt lich - ter

Chre sei Gott Hallelujah! Schlus.

Stern Weist nach Zi = ons Per = len=thor: Ch = re sei Gott, Halle = lu = jah!

No. 53. Singt von Jesu Liebe.

E. C. Magaret.

„Die Liebe Christi dringet uns also,“ —Corinther 5: 14.

Dr. S. B. Jackson.

1. Fröh = lich singt von Je = su Lie = be, Die sein Geist uns of = sen = bart;
 2. In = nig singt von Je = su Lie = be, Denn sie stimmt die Her = zen weich!
 3. Bläu = big singt von Je = su Lie = be, Ruh = ge = trost au = sei = ner Brust;

Mäc = tig wie des Him = mels Trie = be, Wie des Him = mels Thau so zart.
 Wenn uns nichts im Le = ben blie = be, Sei = ne Lie = be macht uns reich.
 Sei es hei = ter o = der trü = be, Er bleibt un = fres Her =zens Lust.

CHOR.

Singt von Je = su Lie = be, Wun = der = bar und süß!.....
 Singt von Je = su Lie = be, Wun = der = bar und süß!

Fröh = lich singt von Je = su Lie = be, Die er uns ver = hieß.
 In = nig singt von Je = su Lie = be, Die er uns ver = hieß.
 Bläu = big singt von Je = su Lie = be, Die er uns ver = hieß.

No. 54.

Welch ein herrlicher Heiland.

„Euch nun, die ihr glaubet, ist er kostlich.“ — 1 Petr. 2: 7.

Carl Röhl, nach H. G. Jacobson, D. D.

A. Beirly.

1. Mein Hei - land kam als Got - tes - lamm Und starb für mich am
 2. Er trug sein Kreuz auf Gol - ga - tha Und füh - net mei - ne
 3. Den Tod, das Grab be - siegt der Held, Zum Hei - le für die
 4. O Fürst des Le - bens Je - sus Christ, Der du für mich ge -

Kreuz-es-stamm; Welch' ein herr - lich - er Hei - land! Am Öl - berg in Geth -
 Schild all - da; Welch' ein herr - lich - er Hei - land! Drauf rief er laut: „Es
 gan - ze Welt; Welch' ein herr - lich - er Hei - land! Er schwingt sich auf zum
 stor - ben bist; Welch' ein herr - lich - er Hei - land! Lass' mich hin - fort nur

se - ma - ne Trug er mein Leid und Sün - den - weh; Welch' ein herr - lich - er
 ist vollbracht! Was ar - me Sün - der se - lig macht; Welch' ein herr - lich - er
 him - mels - thron, Als Got - tes ein - ge - bor - ner Sohn; Welch' ein herr - lich - er
 dir al -lein zu treu - em Dienst er - ge - ben sein; Welch' ein herr - lich - er

CHOR.

Hei - land! Welch' ein herr - lich - er Hei - land, Mein Heil, mein Gr -

löf - er! Welch' ein herr - lich - er Hei - land Ist Chri - stus der Herr!

No. 55.

Selige Ruhe.

„Wer zu seiner Ruhe geskommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleichwie Gott von
E. C. Magaret, nach W. D. Cornell. seinen.“—Ebr. 4: 10. Rev. W. G. Cooper.

1. In der Tie - se des Her - zens, da rauicht's wie Ge - sang, Wie ein
2. O wie süß die - se Ru - he, die Je - sus be - scheert, Die - ser
3. Ich ge - nie - se es heu - te, dies je - li - ge Glück, Mein Er -
4. Und mich däucht, wenn mein Au - ge nach Noth und Ge - fahr, Einst den
5. O Herz, bist du hier, oh - ne Ru - he und Man Auf dem

Lied aus den Psal - men mir zu, Und es wiegt, wie der Har - se me -
Krie - den im Stur - me der Welt, Die der Tod uns nicht raubt und fein
lô - ser stillt Sor - gen und Schmerz; Sein all - mächt - i - ger Arm treibt die
Für - sten des Krie - den er - blicht, Mit es dies, was im Lie - de der
nur - mi - schen Meer - re der Zeit, Nur vor - an, bis du Je - sum im

Io - di - scher Klang, Mei - ne See - le in humm - li - scher Ruh.
Er - den - leid stört, Die uns blei - ben, wenn al - less zer - fällt.
Kein - de zu - rück, Und sein Son - neu - scheim ful - let mein Herz.
herr - li - chen Schaar Mei - ne See - le vor Al - lem ent - züdt;—
Glau - ben er - fällt, Der dir Ru - he und Krie - den ver - lehrt.

CHOR.

Ruh', Ruh'! se - li - ge Ruh' In des Le - bens Ver - wir - rung und Schulb; Um -
flu - the die See - le und de - ce sie zu Mit Wo - gen der Lie - be und Schulb!

No. 56.

Laß mich zu dir fliehen.

"Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir helfest." — Psalm 31: 3.

Carl Röhl, nach F. M. D.

F. M. Davis.

1. Laß mich zu dir flieh'n, o Fels der Beiten, Wenn mein
 2. Laß mich zu dir flieh'n, o Fels der Beiten, Wenn die
 3. Laß mich zu dir flieh'n, o Fels der Beiten, Wenn die
 4. Laß mich zu dir flieh'n, o Fels der Beiten, Wenn die

Schiff vom Sturm be droht; Wenn kein Lichtstrahl durch die Wolken
 Sün = de mich be drückt; Wenn des Sa = tanis Pfeile um mich
 Nacht den Lebenspfad um hüllt, Wenn der Lei = dens be = her ü = ber-
 E = wig = keit mir naht; Wenn ich durch das Thal des Do = des

drin = get, Laß mich stets zu dir hin = flieh'n.
 flie = gen Laß mich stets zu dir hin = flieh'n.
 flie = het, Laß mich stets zu dir hin = flieh'n.
 schrei = te, Laß mich stets zu dir hin = flieh'n. } Laß mich,

Le = su, zu dir flieh'n, Dem Fels der Beiten, zu dir flieh'n! Wenn die Le = bens-
 stür = me um mich brau = sen, Laß mich im = mer, im = mer zu dir flieh'n.

No. 57.

Er ladet euch ein.

„Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ — Matth. 11: 28.
 Carl Röhl, nach C. G. L.

G. E. Leslie.

Allegro.

1. Sün - der, kommt doch zu ihm, der das Heil euch er - warb,
 2. In dem Dien - ste des Herrn ist das Kreuz oft - mals schwer,
 3. In Je - ru - sa - lem dro - ben die hei - li - ge Schaar

Sinkt ihm gläu - big zu Fuß, der auf Gol - ga - tha starb.
 Doch die Kro - ne er - glänzt uns von o - ben so hehr.
 Bringt dem Kö - ni - ge Eh - re und Au - bet - ung dar;

Hört sein brün - si - ges Flehn; Gilt sein Ant - lis zu sehn.
 Drum so seid denn be - reit für den hei - li - gen Streit.
 Ist be - en - det der Lauf Nimmt euch Je - sus hin - auf.

CHOR.

Dankt und preist den Herrn, Denn er la - det euch ein; Dankt und preist den Herrn,
 Dankt und preist den Herrn, Dankt und preist den Herrn, Denn er la - det euch ein.

No. 58. Jesus ist der Kinder Freund.

"Solcher ist das Reich Gottes." — Markus 10: 14.
Carl Röhl, nach C. Benj. Hopkins.

Mrs. W. S. Nickle.

1. Las = set uns be = sin = gen Je = su hulb, Je = sus ist der
 2. Kommt, ihr Kin = der, kommt, sein Herz ist weich, Je = sus ist der
 3. Laßt ihn ein in eu = re Her = zen ziehn, Je = sus ist der

Kin = der Freund; Der am Kreu = ze litt für un = sre Schuld,
 Kin = der Freund; „Ih = rer,“ spricht er, „ist das Him = mel = reich,
 Kin = der Freund; Glaubt’s, ihr sin = det kei = nen Freund wie ihn,

Chor.

Je = sus ist der Kin = der Freund.
 Je = sus ist der Kin = der Freund.
 Je = sus ist der Kin = der Freund. } Je = sus ist der

Kin = der be = ster Freund. Der es mit ih = nen am treu = sten meint,

Bis er sie der einst mit sich ver = eint, Je = sus ist der Kin = der Freund.

No. 59.

Jesu Liebe.

"Die Liebe ist sein Panier über mir."—Hohes Lied S. 2: 4.

E. G. Magaret, nach E. G. R.

Chas. G. Neal.

1. Von Je = su Lie = be sin = gen, Die uns von Schuld be = freit,
 2. Auf Je = su Gna = de trau = en, Die uns sein Wort ver = spricht,
 3. Um Je = su Leh = re kämp = fen, Sie ü = ben froh und gern,
 4. Für Je = su Wahr = heit lei = den, Wenn uns das Kreuz be = schwert,
 5. Zu Je = su Na = men be = ten Ver = lehrt uns Got = tes = kraft,
 6. Auf Je = su Chri = sum ster = ben, Heißt e = wig se = lig sein;

Sich ihm zum Op = fer brin = gen, O wel = che Se = lig = keit!
 Das bau = net Furcht und Grau = en, Und giebt dem Her = zen Licht.
 Die eig = nen Lü = ste dämp = fen, Das macht uns stark im Herrn.
 Und nüm = mer von ihm schei = den, Das ist, wie man ihn ehrt.
 Und zeigt in al = len Rö = then, Die wah = re Rit = ter = schaft.
 Er führt den Himmels = er = ben Zur Sa = bath = ru = he ein.

CHOR.

Du bist es, o Je = su, Dem sich mein Herz er = giebt; Du
 Du bist es, o Je = su, Auf den mein Herz ver = traut; Du
 Du bist es, o Je = su, Der mir den Sieg ver = lehnt; Du
 Du bist es, o Je = su, Der mich im Leid be = glückt; Du
 Du bist es, o Je = su, Der mein Ge = bet er = hört; Du
 Du bist es, o Je = su, Der Grab und Tod be = zwang; Du

führst mich end = lich heim zu dir, Der mich so in = nig liebt.
 führst mich end = lich heim zu dir, Wo man dein Ant = litz schaut.
 führst mich end = lich heim zu dir, Zum Frie = den nach dem Streit.
 führst mich end = lich heim zu dir, Wo mich die Kro = ne schmückt.
 führst mich end = lich heim zu dir, Wo nicht's die Freu = de stört.
 führst mich end = lich heim zu dir, Zum ew' = gen Lob = ge = sang.

No. 60.

Jesus liebt die Kleinen.

„Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ — Matth. 19: 14.
Carl Röhl, nach Chas. H. Gabriel.

J. M. Blaet.

SOLO.



1. Ich weiß die Mam - ma liebt mich, Wie sie nur lie - ben kann;
2. Das Vög - lein singt sein Lied - lein Vom Mor - gen bis zur Nacht;
3. Oft leß ich die Ge - schich - ten Der bun - ten Mär - chen - welt; —



Sie sagt's, und o, sie täuscht nicht, Sie hat's noch nie ge - than.
Der Wald, das Feld, die Wie - se Schmückt sich mit Blü - then - pracht;
Doch giebt es ei - ne Kun - de, Die mir weit mehr ge - fällt;



Drum weiß ich auch, mein Je - sus Liebt Kin - der groß und klein;
Und was sie mir ver - kün - den, Ist Got - tes Lieb' und Treu';
Das ist die al - te Kun - de Vom Hei - land Je - sus Christ,



Er schützt und schirmt mich täg - lich, Wo im - mer ich mag sein.
Drum ist auch sei - ne Lie - be Mir je - den Mor - gen neu.
Und von dem Ba - ter - hau - se, Wo mei - ne Hei - math ist.

CHOR.



Er liebt, er liebt mich so, Er liebt, er liebt mich so;



Ich weiß er ist mein Hei - land, Denn o, er lieb mich so.



No. 61. Wird das Thor des Himmels sich öffnen?

„Deine Thore sollen stets offen stehen.“ — Jes. 60: 11.

E. E. Magaret, nach E. R. Vatta.

E. E. Lesslie.

1. Wenn mein Werk hie - nie - den für Je - sum ge - than, Und das
 2. Wenn der Pfad zu En - de durch ir - di - sche Au'n, Wo der
 3. Wenn der Sor - gen - strom, der die Er - de durch - fließt, — Wenn das
 4. O du Heim der From - men, so se - lig und rein! Mei - ne

Licht der Son - ne auf im - mer er - blich: Werd' ich dann der Hei - math der
 Feind der See - le uns dro - heud um - schlich: Werd' ich dort die Mau - ern
 Weh und Leid die - jes Le - bens ent - wich: Ob mich Je - su dann wohl dort
 See - le sehnt sich und su - chet nur dich! Werd' ich dort bei Je - su in

Se - li - gen nahu? Wird das Thor des Him - mels sich öff - nen für mich?
 ru - sa - lems schau'n? Wird das Thor des Him - mels sich öff - nen für mich?
 o - ben be - grüßt? Wird das Thor des Him - mels sich öff - nen für mich?
 E - wig - keit sein? Wird das Thor des Him - mels sich öff - nen für mich?

CHOR.

Öff - net es sich, öffnet es sich? Wird das Thor des Himmels sich öffnen für mich? Werd' ich
 dann der Hei - math der Se li - gen nahu? Wird das Thor des Himmels sich öffnen für mich?

No. 62.

Erlöst.

Carl Nöhl.

"Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott." — Psalm 31: 6.

J. R. Weber.

1. Ginst ging ich auf der brei = ten Bahn Zum e = wi =
 2. Ich kam zu Je = su schuld = be = wußt, Mich ganz ihm =
 3. Nun bin ich im = mer frei und froh — O Se = lig =

gen Ver = der = ben; Doch plötz =lich tönt's wie Don = ner = ruf: Willst
 zu er = ge = ben; Da blick = te er mich guä = dig an, Gab
 feit hi = nie = den! Mir bleibt in je = dem Kampf der Sieg, Und

du als Sün = der ster = = ben? O sag' was das be =
 mir ein neu = es Le = = ben. O sag' was das be =
 tief im Her = zen Frie = den. O sag' was das be =

deu = ten soll, Im Ster = ben ver = der = ben? O Herr mein
 deu = ten soll, Er = ge = ben, zum Le = ben? O Herr mein
 deu = ten soll, Hi = nie = den schon Frie = den? O Herr mein

Gott du weisst es wohl: Mein Au = ge thränt, mein Herz ist voll.
 Gott du weisst es wohl: Mein Au = ge thränt, mein Herz ist voll.
 Gott du weisst es wohl: Mein Au = ge thränt, mein Herz ist voll.

No. 63.

Heimwärts.

"Israel ziehet hin zu seiner Ruhe." —Jerm. 31: 2.

Carl Röhl.
Gemüthlich.

Josef Kreith.

1. Mit ju = gend = lich fro = hem Ge = mü = the Er =
 2. Die Welt hat nur Kum = mer und Sor = gen, Nur
 3. Fahrt wohl, o ihr Freu = den des Le = = bens! Wir
 4. Drum schif = fen wir mu = thig von hin = = nen, Dem

he = ben wir freu = dig das Herz; Wir prei = sen die
 Sün = de und eit = les Be = mühh'n; Doch uns winkt ein
 schei = den ge = las = sen und gern. Schon win = ket als
 Ha = sen der Se = lig = keit zu. Schon blin = ken Jes

himm = li = sche Gü = te, Gleich köst = lich in Freu = den und
 herz = li = cher Mor = gen Wir sehn' ihn im O = sten er =
 Biel un = sres Stre = bens Die Kro = ne der Eh = ren von
 ru = sa = lem's Bin = nen, Dort fin = den wir se = li = ge

Schmerz,.. Gleich köst = lich in Freu = den und Schmerz,
 glüh'n,... Wir sehn' ihn im O = sten er = glüh'n,...
 fern,.... Die Kro = ne der Eh = ren von fern,....
 Ruh',.... Dort fin = den wir se = li = ge Ruh',...

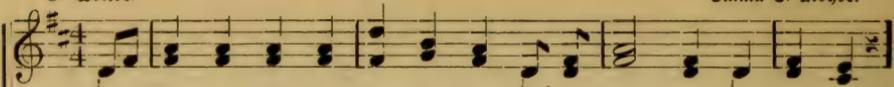
No. 64.

Welch ein kostlicher Heiland.

G. Weiler.

"Mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes."—Lucas 1: 47.

Emma E. Meyer.



1. Durch Chri - sti Blut sind wir ver - söhnt; Welch ein kost = li = cher Hei = land!
2. Ich rüh = me sei = nes Blu = tes Kraft, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
3. Er rei = nigt See = le, Herz und Sinn, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
4. Er füh = ret mich auf rech = tem Pfad; Welch ein kost = li = cher Hei = land!
5. Er giebt mir hier schon Sieg auf Sieg, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
6. Drum geb' ich ihm mein Herz al =lein, Welch ein kost = li = cher Hei = land!



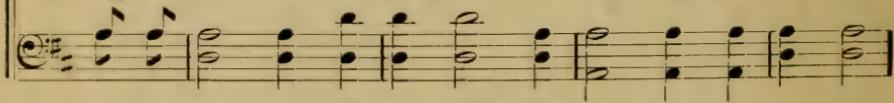
Sein Tod hat uns mit Heil ge - krönt! Welch ein kost = li = cher Hei = land!
 Das mich zum Le = ben neu er - schafft, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
 Dann herr - schet er und wohnt da = rin, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
 Und hält mich, wenn Ge = fahr sich naht, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
 Und einst Tri - umph nach Streit und Krieg, Welch ein kost = li = cher Hei = land!
 Es soll der Welt ge = freu - zigt sein, Welch ein kost = li = cher Hei = land!



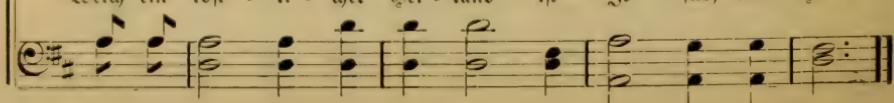
CHOR.



Welch ein kost = li = cher Hei = land ist Je = sus, mein Je = sus!



Welch ein kost = li = cher Hei = land ist Je = sus, mein Herr!



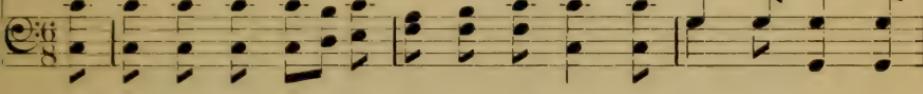
No. 63.

Der gute Hirte.

Carl Nöhl. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“—Psalm 23: 1. Grant C. Tullar.



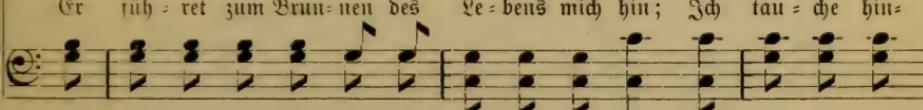
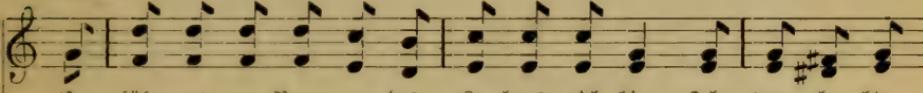
1. Der Herr ist mein Hir - te, mir man - gelt nichts; Er führt mich wun - der -
 2. Er füh - ret auf rech - tem Pia - de sein Kind, Wie ich mich auch ver -
 3. Er de - det den Lich und schen - ket mir ein; Er - quicht mein ar - mes
 4. Und ob ich auch wau - dre im fin - stern Thal, So fürcht' ich sei - ne



bar; Auf grü - neu - en Au - en lab' ich mich, an Quel - len hell und klar.
 irrt; Er ju - chet das Ver - lor - ne auf; Er ist ein treu - er Hirt.
 Herz; Er salbt mein Haupt, er macht mich rein, Und stil - let je - den Schmerz.
 Noth; Er steht mir bei in Kampf und Streit, Ver - läßt mich nicht im Tod.



CHOR.



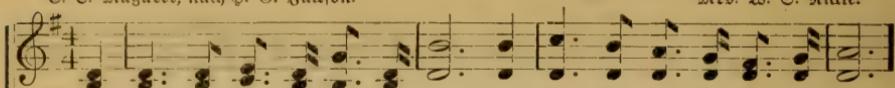
No. 66.

Wiedersehn!

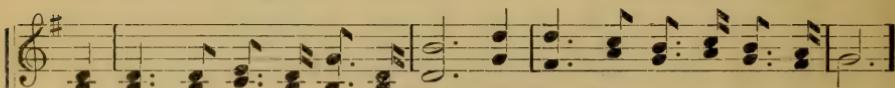
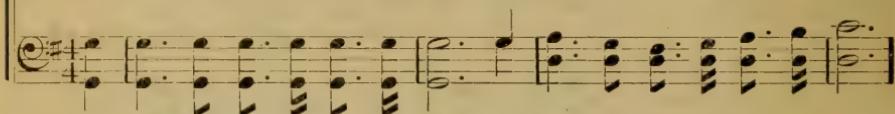
„Wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe.“ — 1. Korinther 4: 8.

E. C. Magaret, nach H. G. Jackson.

Mrs. W. S. Nickle.



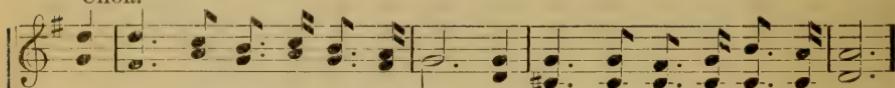
1. Nicht e - wig währt der Trennung Leid; Gott - lob! es giebt ein Wie - der - sehn,
2. Wie lieb - lich das Will - kom - men dort! — Die Bli - cke leuch - tend und ver - klärt!
3. Dies fro - he Wie - der - sehn ver - süßt Der Gr - den - thrä - nen bit - tre Fluth,
4. Wie süß, die Leu - ren wie - der - sehn, Die man hie - nie - den einst ver - lor;



Wenn wir in stil - ler A - bend - zeit Dort o - ben einst vor An - ker gehn,
 Der Hän - des drück! — das sanf - te Wort! — Die Freu - de die da e - wig währt! —
 Die auf dem Pfad des Le - bens fließt, Und oft - mals beugt den fro - hen Muth.
 Mit ih - nen Je - su Ruhm er - höhn Im lau - ten ew - gen Ju - bel - chor.



CHOR.



Wir tref - sen uns am an - dren Strand, Wo Freun - de wan - deln Hand in Hand;



Wo Sor - ge, Leid und Schmerz ver - gehn, Dort folgt ein ew - ges Wie - der - sehn.



No. 67. Ich weiß daß mein Erlöser lebt.

Carl Röhl.

„Ich weiß daß mein Erlöser lebt.“—Hiob 19: 25.

1. Ich weiß daß mein Er - lö - ser lebt,.... Der mir den
 2. Wohl hab ich sei - neu en Lohn ver - dient, ... Auf ihn ver-
 3. O Je - su Chri - ste, Got - tes - lamm,... Du kamst aus
 4. Bald en - det hier mein Pil - ger - lauf,.... Du öff - nest

D. C.—Bald kommst du, Herr, und rufst mir zu:.... Ge - treu - er

Him - mel auf - ge - than. Wenn auch mein Herz im Kam - pfe bebt,
 trau' ich ganz al -lein. Er ist's der mich mit Gott ver - führt,
 heil - gen. Him - mels - höhn, Und starbst für mich am Kreu - zes - stamm;
 mir das Him - mels - thor: Dann schwing ich mich zu Je - su auf,
 Knecht, geh' ein zur Ruh! Bald kommst du, Herr, und rufst mir zu:

FINE. CHOR.

Ginst nimmt er mich in Gna - den an.
 Sein Blut wächt mich von Sün - den rein. } Drum ist in die - ser
 Nun kann auch ich vor Gott be - stehn.
 Zur ew' - gen Herr - lich - keit em - por.
 Ge - treu - er Knecht, geh' ein zur Ruh!

D.C.
 Welt all - hier. Mein Wan - del, Je - su, schon mit dir.

No. 68.

Seligkeit im Herzen.

„Denn aus Gnaden seid ihr selig geworden.“—Epheser 2: 5.
E. C. Margaret, nach Mrs. G. W. Davis.

Chas. H. Gabriel.

1. Seit ich Krei-den fand in des Hei-lands Wun-den, Ist mein Herz voll
 2. Seit mir Gott ge-schenkt sei-nes Gei-stes Trie-be, Ist mein Herz voll
 3. Seit des Glau-bens Band mich mit Gott ver-ei-nigt, Ist mein Herz voll
 4. Seit mir Ka-naan winkt auf dem Weg zum Le-be-nen, Ist mein Herz voll

Se = lig = feit! Seit der Sün-de Tand und die Last ver-schwun-den, Ist mein
 Se = lig = feit! Und mich tief ver-senkt in den Strom der Lie-be, Ist mein
 Se = lig = feit! Seit die teu-re Hand mich von Sün-den rei-nigt, Ist mein
 Se = lig = feit! Und mein Mund be-singt was mir Gott ge-ge-ben, Ist mein

CHOR.

Herz voll Se = lig = feit. O wie se = lig, se = lig! o wie se = lig ist mein Herz!

He-der Tag hel-ler scheint; Ich be-sie-ge je-den Feind. O wie se = lig,
 se = lig! o wie se = lig ist mein Herz, Vol-ler Lust und Se = lig = feit!

No. 69.

Bleib' nah bei Jesu.

G. G. Margaret.

"Wandelt wie die Kinder des Lichts."—Epheser 4: 1.

John Lane.

1. Wenn dein Auß je den Weg des him - mels be - trat, Bleib' nah bei
2. Sei ge - tron, ob auch Stir me dich to - bend um - wehn, Bleib' nah bei
3. Wohl du vor den Pfei len des Sa - tanus ü - che sein, Bleib' nah bei
4. Wir sind bald da - heim bei dem himm - li - schen Heer; Bleib' nah bei

Je - su, dei - nem Herrn; Denn er füh - ret dich recht und er ken - net den Pfad,
 Je - su, dei - nem Herrn; Wel - che Freu - de und Trost sein Aul - lig zu sehn,
 Je - in, dei nem Herrn; Nimm den Gla - bens - schild und der Sieg wird endlich dein,
 Je - in, dei nem Herrn; Mit den Lie - ben ver - eint und wir schei - den nimmer - mehr,

CHOR.

Bleib' nah bei Je - su, dei - nem Herrn. Bleib' nah bei Je - su,

bleib' nah bei Je - su, Bleib' nah bei Je - su, dei - nem Herrn. Bei

Tag und bei Nacht, Zei - tvers auf der Wacht, Bleib' nah bei Je - su, dei - nem Herrn.

No. 70.

Himmelan!

© G. Margaret. "Ihr seid gekommen zu dem Berge Zion."—Ebräer 12: 22. Rev. G. S. Ufford.
Lebhaft.

1. S daß al - le Got - tes - kin - der, die im Glau - ben heim - wärts gehn,
2. Dies ge - hei - me Vor wärts drin - gen lernt ein je - der rech - te Christ,
3. Von den Hö - hen dro - ben grü - bet ihn der En - gel lich - te Schaar,

Auf des Le - bens rau - her, dor - nen - vol - ler Bahu, Un - ter
Weil der Er - de Reiz ihn nicht be - glü - ken kann: Wenn er
Wenn er hier im Glau - ben schon den Sieg ge - wann; Und dem

Lei - den und Ge - fah - ren ih - re Lo - sung Recht ver - stehn: "Im - mer
gläu - big kämpft und rin - get und be - stän - dig wach - sam ist, Geht es
Sie - ger reicht der Hei - land einst die Le - bens - fro - ne dar; Da - rum

CHOR.

mu - thig und ge - trost him - mel - an!" Nur ge - trost him - mel - an,
Nur ge - trost him - mel - an,

mu - thig und ge - trost him - mel - an! Nur ge - trost him - mel - an!
Nur ge - trost him - mel - an! Nur ge - trost

Himmelan! Schluß.

him - mel an, (him mel - an,) Im - mer mu - thig und ge - trost him - mel - an!

No. 71.

Gottvertrauen.

„Er ist ein Schild Allen die auf ihn trauen.“ — Psalm 18: 31.

G. C. Magaret, nach W. H. Gardner.

J. H. Tenney.

1. Dir, Gott, al - lein zu trau'n, Bricht auch die Nacht her - ein, Das heißtt auf Jes - sen
 2. Dir, Mei - ster, will ich trau'n, Denn du bist im - mer nah; Du siehst die Thränen
 3. Dir, Je - su, will ich trau'n, Dir, der mich führt und hält; Ich darf dein Amt trug
 4. Dir, Got - tes sohn, zu trau'n, Und dei - ner Do - des - pein, Ver - schenhet Angst und

CHOR.

bau'n, Denn du bist Gott al - lein, Dir will..... ich, Herr, ver - trau - en,
 thau'n, Die sonst kein Au - ge sah.
 schau'n, Mich de - ket dein Ge - zelt,
 erau'u: Dir will ich ganz mich weihu. Dir, Heiland, will ich al - lein vertrauen,

E - wig - lich ver - trau - en; Auf dei - - - - ne Macht nur
 E - wig - lich, ja, e - wig - lich ver - trau - en; Auf dei - ne Macht,

Rit.

bau - en, Hie - nie - den in der Welt, Hie - nie - den in der Welt.
 ja, Macht nur bau - en,

No. 72.

Traue auf Jesum.

„Wohl Allen, die auf ihn bauen.“ — Psalm 2: 12.
C. C. Ma garet, nach J. H. S.

Rev. J. H. Stockton.

1. Kommt, See - len vol - ler Sün - den - last, Sucht Gna - de bei dem Herrn;
 2. Gab Je - sus doch sein theu - res Blut Für un - ser Leid und Weh.
 3. Er ist für - wahr der rech - te Pfad, Er führt der Hei - math zu;
 4. Kommt, laßt uns Al - le, Hand in Hand Zur Hei - math dro - ben ziehn;

Er giebt dem Her - zen sü - he Rast, Drum traut ihm froh und gern.
 O taucht in die - se Pur - pur - sluth, Sie macht euch weiß wie Schnee.
 Und wer sich gläu - big zu ihm naht Geht ein zur ew - gen Ruh.
 Wir prei - sen ihn im Va - ter - land Mit Zu - bel - me - lo - dien.

O ver - trau - e, o ver - trau - e, ja ver - trau - e ihm

Se - lig wirst du, se - lig wirst du se - lig nur durch ihn.

No. 73.

Gott liebt sein Volk.

Wie er hatte geliebt die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis an's Ende" -- Joh. 13. 1.
E. C. Ma garet, C. H. Gabriel.

1. Gott liebt sein Volk wie die Heer - de der Hirt, Der treu - lich sucht wenn sich
 2. Gott liebt sein Volk welch ein herr - li - ches Wort! Wusch uns im Blu - te auf
 3. Gott liebt sein Volk! o ihr Men - schen er - wacht! Hat er doch eu - er in

ei - nes ver - irrt; Hält mit all - mächt - ger Hand ü - ber sie Wacht,
 Gol - ga - tha dort; Wir - get sie heim - lich in sei - nem Ge - zelt;
 Gna - den ge - dacht. Prei - set den Herrn der die Sün - den ver - giebt,

CHOR.

Bis er sie si - cher zur Hüt - de ge - bracht. }
 Deckt sie mit Blü - geln des Heils in der Welt. } Singt Halle - lu - jah, sagt's
 Und uns, sein Volk, bis in E - wig - keit liebt. }

Rit.

A tempo.

na - he und fern! Al - les was E - dem hat lo - be den Herrn! Laj - set das

Wort al - le Lan - de durchwehn: "Gott liebt sein Volk!" Halle - lu - jah! A - men.

No. 74. Vorwärts Christi Streiter.

„Und so jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht.“ — 1 Tim. 2: 5.
Carl Röhl, Sullivan.

1. Vor wärts, Chri - sti Strei - ter, In den heil - gen Krieg! Denn die Kreu - zes -
 2. Wie zur Schlacht ge - rü - stet Sie - het Chri - sti Heer; Seht sich je - dem
 3. Wenn auch al - le Kreu - den Die - ser Welt ver - gehn, Wird doch Chri - sti
 4. Vor wärts, drum, ihr Brü - der! Schließt euch mu - thig an; Schwingt das Schwert des

fah - ne führt durch Kampf zum Sieg. Un - ser Herr und Mei - ster
 Fein - de rit - ter - lich zur Wehr! Wie die from - men Bä - ter
 Kir - che G - mig - lich be - stehn. Wenn sich gleich die Höll - le
 Gei - stes Tap - fer Mann für Mann! Brü - der un - serm Feld - herrn

Schen - et hei - nen Feind; Vorwärts drum zum Kam - pfe, Mit dem Herrn ver - eint!
 Rau - gen um den Sieg, Stehn auch wir ge - rü - stet In dem heil - gen Krieg.
 Ge - gen uns ver - eint, In dem Kreu - ze sie - gen Wir ob je - dem Feind.
 Freu - dig Preis und Ruhm, Wei - het Herz und Le - ben Ihm zum Gi - gen ihum;

CHOR.

Vor - wärts, Chri - sti Strei - ter, In den heil - gen Krieg;
 Denn die Kreu - zes - fah - ne führt durch Kampf zum Sieg.

No. 75.

Liebster Jesu, du bist mein.

"Mein Herr und mein Gott."—Joh. 20: 28.

H. C. Apfelbach.

P. Bithorn

1. Lieb - ster Je - sus, du bist mein, Was ich ha - be es sei dein;
 2. In des Hei - lands treu - er Hut Weicht der Sor - gen ban - ge Fluß;
 3. Lieb - ster Je - sus, Tag für Tag, Laß mich treu dir fol - gen nach,

Ma - che dir zu dei - nem Ruhm Dies mein Herz zum Hei - lig - thum.
 Ich ge - nie - ke Himmels - lust, Herr, an dei - ner treu - en Brust.
 Daß mein Herz nich nicht ver - irrt, Und der Glau - be stär - ker wird.

CHOR.

nicht,.....,

Lieb - ster Je - sus, laß mich nicht, laß mich nicht, Laß mich
 Lieb - ster Je - sus, Laß mich nicht,

gehu..... in

ge - hen, Laß mich gehu in dei - nem Licht;..... Was ich ha - be
 Laß mich gehu in deinem Licht, Was ich hab

es ist dein;..... Lieb - ster Je - sus, du bist mein!
 ist al - les dein; Lieb - ster Je - sus, du bist mein!

No. 76.

Eile zu ihm.

"Eile und errette dich daselbst." — 1. Mose 19: 22.

G. C. Margaret, nach G. O. E.

G. O. Exell.



1. See - le, was hält dich vom Hei-lan-de fern? Je - sus er - war - tet auch dich;
2. Wöh - le die schma-le, doch si - che - re Bahn, Je - sus er - war - tet auch dich;
3. Wald sünt die Son - ne, die Nacht bricht her ein! Je - sus er - war - tet auch dich;
4. Hö - re ihn ru - sen: "O kom - met zu mir!" Je - sus er - war - tet auch dich;
5. Wöh - rend wir be - ten, so sie - he nicht fern, Je - sus er - war - tet auch dich;

dich, auch dich;



Hast du denn Nie - mand da dro - ben beim Herrn? Je - sus er - war - tet auch dich.
 Drauf sich die En - gel dem Wan - de - rer nahm, Je - sus er - war - tet auch dich.
 Hö - re auf Je - sum und sa - ge nicht, Nein? Je - sus er - war - tet auch dich.
 Vol - le und frei - e Ver - ge - bung ist hier, Je - sus er - war - tet auch dich.
 Oh - ne zu zö - gern, komm ei - lend zum Herrn, Je - sus er - war - tet auch dich.

dich, auch dich.



CHOR.



Ei - le zu ihm, ei - le zu ihm! Je - sus er - war - tet auch dich;
 dich, auch dich;



Ei - le zu ihm, ei - le zu ihm! Je - sus er - war - tet auch dich;
 dich, auch dich



No. 77.

Glaube und lebe.

"Wer an mich glaubet, der wird leben."—John 11: 25.

E. C. Margaret, nach W. A. O.

W. A. Ogden.

ff:

FINE.

No. 78.

Sendet Licht.

"Komm hernieder in Macedonien und hilf uns." — Ap. Gesch. 16: 9.

E. C. Magaret, nach C. H. G.

Chas. H. Gabriel.

1. Es er-schallt ein Ruf weit ü-ber Meer und Land, "Sen-det Licht!.....
 2. Ma-ce-do-niens Ruf er-tö-net weit und breit,
 3. Um das Heil in Chri-sto laßt uns gläu-big flehn,
 4. Laßt uns nie er-mat-ten in dem Werk des Herrn, "Sen-det Licht!

Sen-det Licht!" Reicht ver-lor-nen See-len ei-ne Ret-ter-hand;
 Habt ein gol-den Op-fer für den Herrn be-reit;
 Dß die Gei-stes-win-de je-des Land durchwehn;
 Sen-det Licht!" Denn uns winkt die Kre-ue und der Lohn von fern:

Sen-det Licht,..... Sen-det Licht!..... Sen-det Licht!

CHOR.

Sen-det Licht,..... des Wor-tes hel-les Licht! Dß es
 Sen-det Licht,..... das je-de Nacht durch-bricht, Und das

scheint..... in al-le Welt!.....
 Dun-fel rings er-hellt.....
 Dun-fel rings er-hellt.

No. 79.

Wunderbar ist der Heiland.

„Und er heißt „Wunderbar!“—Jes. 9: 6.

J. N. Müsinger, nach G. C. T.

Grant C. Tullar.

FINE CHOR.

No. 80.

Führe mich Heiland.

Gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen."—Sprüche Sal. 3: 6.
 C. C. Margaret, nach F. W. D. "Du bist bei mir,"—Psalm 23: 4. Frank M. Davis.
 Mit Ausdruck.

1. Füh' mich, Herr, so irr' ich nicht, Füh' mich heim zum ewgen Licht;
 2. Du, die Zuflucht, die mich schirmt, Wenn's im Le- ben tobt und stürmt;
 3. Hei-land, wenn mein Tag sich neigt Und der Sturm des Lebens schweigt,
 1. Füh' mich, Herr, so irr' ich nicht, Füh' mich heim zum ewgen Licht;

Si = cher, wer dir einver-leibt, Und in dei-ner Lie-be bleibt.
 Welch ein Trost! du bist bei mir, All mein Hof-fen ruht in dir.
 Läß mich ruhn mit dir vereint, Wo man nicht mehr klagt und weint.
 Si = cher, wer dir einver-leibt, Und in deiner Lie-be bleibt.

CHOR.

Hei = land, führ = re, führ = re mich, so irr' ich nicht;....irr' ich nicht;

Rit. e dim.

Füh-re mich durch's Leben hin, Bis hin- auf zum ew-gen Licht.
 Le-ben hin, ewgen Licht.

No. 81.

Dort möchte ich sein.

"Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein." — Phil. 1: 22.

J. A. Mulfinger, nach Harriet E. Jones.

J. H. Meredith.

1. { In den Woh-nun-gen dort o - ben, In der Hei-math licht und rein,
 Wo sie froh und freu-dig sa - gen, Nach der Er-de Angst und Pein,
 2. { Wo die Sie - ges - pal-men we - hen In der Ü - ber - win - der Reihu,
 Wo die Hal - le - lu - jahs tö - nen In dem ew - gen Son-nen - scheine,
 3. { Wo der Glanz der Le - beus - fro - nen, Reich ge - ziert mit E - del - stein,
 Wo der Zug der Bei - ten en - det, Wo die Lüf - te klar und rein,

Wo die sel - gen Sie - su lo - ben, O dort möch - te ich sein! }
 Von dem Kreuz, das Sie ge - tra - gen, O dort möch - te ich sein! }
 Die den Preis des Herrn er - hö - hen; O dort möch - te ich sein! }
 Und den Lob - ge - sang ver - schö - nen; O dort möch - te ich sein! }
 Je - dem Ü - ber - win - der loh - nen; O dort möch - te ich sein! }
 Und der Er - den - lauf vol - len - det; O dort möch - te ich sein! }

CHOR.

O dort möch - te ich sein, Ja, dort möch - te ich sein!

Bei dem Hei - land und Er - lö - ser Möch - te ich e -wig sein!

No. 82.

Der allerbeste Freund.

J. A. Mulsinger.

"Der Bößner und Sünderfreund." — Lucas 7: 34.

M. L. McPhail.

1. Den Freund, den al - ler - be - sten Freund, Hab' ich im Herrn ge - fun - den;
 2. Der Freund, der al - ler - be - stie Freund, Er gab für mich sein Le - ben;
 3. Der Freund, der al - ler - be - stie Freund, Voll Lie - be, Huld und Gna - den,
 4. Der Freund, der al - ler - be - stie Freund Wird einst mich zu sich neh - men,

Mit Lie - bes - sei - len zog er mich, Ich bin mit ihm ver - bun - den.
 Ja, mehr als das, hat er ge - than, Er hat sich mir ge - ge - ben.
 Ist stets mein Füh - ver und mein Rath, Mein Schutz auf al - len Pfä - den.
 Zur ew - gen Ruh im Va - ter - haus, Vor - bei sind Angst und Grä - men.

Und nun ge - hört mein Herz ihm ganz, Er wird mich si - cher lei - ten;
 Ich nen - ne nichts mein ei - gen mehr, Sein ist's für al - le Zei - ten,
 Von ihm, der mich so in - nig liebt, Kann mich kein Feind ver - lei - ten,
 Er ist vor - an - ge - gau - gen mir Die Stät - te zu be - rei - ten,

Denn er ist mein und ich bin sein In al - le G - wig - fei - ten,
 Mein Herz, mein Le - ben, Kraft und Gut In al - le G - wig - fei - ten.
 Nicht Tod, noch, Le - ben, — fei - ne Macht, In al - le G - wig - fei - ten.
 In der ich mit ihm woh - nen will In al - le G - wig - fei - ten.

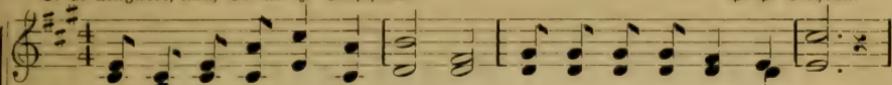
No. 83.

Gehe nicht an mir vorbei.

„Sleibe bei uns, denn es will Abend werden.“ — Lucas 24: 29.

C. C. Margaret, nach Dr. M. H. Stephens.

P. P. Bilhorn.



1. Ge - he nicht an mir vor - ü - ber, Kö - nigs - john vom Kreu - zes - stamm;
2. Hier vor dei - nes Thro - nes Stu - fen, Im Be - griss mich dir zu weihu,
3. Herr, die Men - ge mei - ner Sün - den, Ich be - ken - ne sie vor dir;
4. Hei - land, brich des Sa - tans Ket - ten! O ver - nimm des Her - zens Schrei!
5. E - wig sei der Herr ge - prie - sen, Er ging nicht an mir vor - bei!



Läg - lich wird's im Her - zen trü - ber; Hilf mir, o du blu - tend Lamm!
 Kann ich mich auf nichts be - ru - sen Als auf dei - ne Huld al -lein.
 Las mich jetzt Ver - ge - bung fin - den! Thu' dein Gna - den - werk an mir!
 Komm zu rei - ni - gen, zu ret - ten! Hilf mir! ge - he nicht vor - bei!
 Gna - de hat er mir er - wie - sen Er ver - nahm des Her - zens Schrei.



CHOR.



Je - sus, — Hei - land! Hö - re mei - nes Her - zens Schrei!
 Je - sus, — Hei - land! Je - sus, — Hei - land!



Je - sus, — Hei - land! Hilf mir! ge - he nicht vor - bei!
 Je - sus, — Hei - land! Je - sus, — Hei - land!



No. 84.

Jesus Macht und Liebe.

"Denn Liebe ist stark, wie der Tod."—Hoheslied Sal. 8: 6.

C. C. Magaret, nach Abbie Mills.

Walter A. Keller.



1. Singt von Je = su Macht und Lie = be! Kennt ihr nicht das tie = fe Meer?
2. Singt von Je = su Macht und Lie = be! Habt ihr Gna = de Tag für Tag?
3. Singt von Je = su Macht und Lie = be! Führt er nicht durch Kampf zum Sieg?
4. Singt von Je = su Macht und Lie = be! Sind die Klei = der weiß und rein?



Streun nicht ih = re heil = gen Trie = be Nei = ne Freu = den rings um = her?
 Daz ihm eu = er Herz ver = blie = be, Sprach er: "Hol = ge du mir nach?"
 Daz sich eu = er Glau = be ü = be In des Le = bens heil = gem Krieg?
 Führt der Weg, oft rauh und trü = be, Euch zur Got = tes = stadt hin = ein?



CHOR.



Singt von Je = su Macht und Lie = be! Hal = le = lu = jah, welch ein Glück!



Un = ter ih = rem sel = gen Trie = be Klingt's im Her = zen wie Mu = sik!



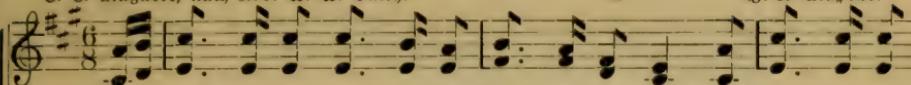
No. 85.

Nimmermehr alt.

"Siehe, ich mache Alles neu."—Off. Joh. 21: 5.

G. C. Margaret, nach Rev. W. W. Baily.

J. N. McHose.



1. O hör = tet ihr nie von dem se = li = gen Land, Deß Herr = scher als
 2. In = mit = ten des Reichs ei = ne herr = li = che Stadt, Die Je = sum als
 3. Ein Heim von un = end = li = cher Schön = heit ist dort, Be = rei = tet von
 4. Dort herr = schen nur Frie = den und Lie = be al =lein; Die Schä = ke sind
 5. Hie = nie = den um = ge = ben uns Leid und Ge = fahr; Die Sor = gen, die



Kö = nig der Lie = be be = kannt, Die Bür = ger un = sterb = lich, in
 Leuch = te und Le = bens-quell hat; Auf gol = de = neu Gas = sen das
 Je = su, dem Hei = land und Hort; Die Mau = ern von Jas = pis,— ich
 dau = ernd, die Freu = den sind rein; Die Freun = de, im Gra = be einst
 blei = chen das lo = ci = ge Haar. Oft zieht's mich nach o = ben mit



D. S.—Wie fröh = lich die Kun = de im

FINE.



Her = zen er = schallt: „Da = heim bei dem Herrn“ wird man nim = mer = mehr alt."

CHOR.

D.S.



Nein, alles ist neu, und wird nimmer verblühn; Die Nacht ist vorbei und der Morgen erschien!

No. 86.

Die gute Aussaat.

"Frühe säe deinen Samen." - Pred. S. 11: 6.

G. C. Margaret, nach J. A. J.

Fred. A. Fillmore.

1. Sä - st du flei - big den Sa - men des Le - bens, Bru - der, Früh am Mor - gen
 2. Sä - st du flei - big den Sa - men des Le - bens, Bru - der, In der Nacht beim
 3. Sä - st du flei - big den Sa - men des Le - bens, Bru - der, An des Le - bens

weit und breit? Sä - st du flei - big den Sa - men des Le - bens, Bru - der, In der
 Steu - nen - schei? Sä - st du flei - big den Sa - men des Le - bens, Bru - der, Für die
 rau - hem Pfad? Bist du fer - tig jüc die Zeit der Ern - te, Bru - der, Wenn der

schwü - len Mit tags - zeit? Denn die Zeit der Ern - te kommt her - an,
 Ern - te, weiß und rein?
 gro - he Tag sich nah? kommt her - an,

Und der Schnit - ter Werk ist bald ge - than; Sind der Gar - ben
 bald ge - than;

vie - le Wenn wir einst am Bie - le Uns dem gro - ken Herrn der Ern - te nah?

No. 87.

Er bringt mich hinüber.

„Ob ich schon wanderte im finsternen Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.“ — Psalm 23: 4.
 E. C. Margaret, nach A. F. M.
 Langsam.

A. F. Myers.

1. Ich weiß wer am fin - ste - ren Strom mir treu - lich zur Sei - te ver -
 2. Mich schreckt nicht die ei - si - ge Fluth, noch zor - ni - ger Wo - gen Ge -
 3. Und muss ich hin - ein in die Fluth, bringt Je - sus mich si - cher an's
 4. Bald schlägt auch die Stun - de für mich; doch ist mir's zur Rei - je nicht

weilt, Das Grau - en ver - bannt; Mit - lie - ben - der Hand Die
 brüll; Der Herr, der mich führt Und al - les re - giert, Gr
 Land. Vor jeg - li - chem Harm Be - schützt mich sein Arm! Ich
 bang; Der Herr ist mein Licht, Die Hei - math in Sicht, Und

CHOR.

Flu - then des To - des zer - theilt?
 windt, und ihr To - ben wird still. }
 lan - de am gol - de - neu Strand. } Mein Je - sus, er trägt mich durch
 drü - ben tönt En - gel - ge - sang.

Flu - then und Wo - gen Hin - ü - ber in's bes - se - re Land; (o Land;) Mich

Rit.

trägt sei - ne Hand An den gol - de - neu Strand, Hin - ü - ber in's bes - se - re Land.

No. 88.

Das Jubeljahr.

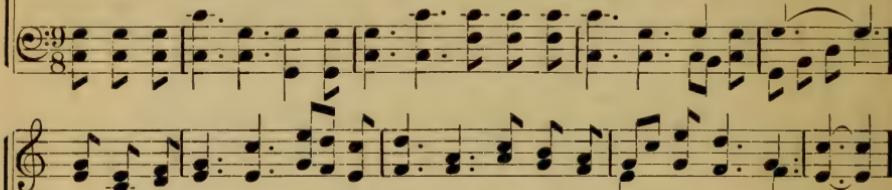
„Diese lebten und regierten mit Christo tausend Jahre.“ — Off. Joh. 20: 4.

E. C. Margaret, nach H. Bonar.

M. L. McPhail.



1. Das Haupt empor, ihr Got - tes - strei - ter, Steht fest in Noth und in Ge - fahr;....
 2. Bringt al - ler Welt die fro - he Kun - de, Er - zählt sie der Be - dräng - ten Schaar;....
 3. Und ob auch Wol - ken oft ver - dun - keln Den Morgen - him - mel blau und klar,....
 4. O komm, du schö - ne Zeit auf Er - den, Wenn un - ser Herr wird of - sen - bar;....



Bald kommt der Herr, und als Be - glei - ter Das gro - ße Hall - und - Ju - bel - jahr.
 Es kommt zu Got - tes Zeit und Stun - de, Das gro - ße Hall - und - Ju - bel - jahr.
 Bald wird die Son - ne gol - den sun - keln Im gro - ßen Hall - und - Ju - bel - jahr.
 Laß uns in ihm er - sun - den wer - den Im gro - ßen Hall - und - Ju - bel - jahr.



CHOR.



Ein Ju - bel - jahr. nach Nacht und Grau - en, Das Mor - gen -
 Ein Ju - bel - jahr nach Nacht und Grau en, Nacht und Grauen,



roth. vom Pa - ra - dies; Der lich - te
 Das Mor - gen roth vom Pa - ra - dies, vom Pa - ra - dies;



Tag. auf Bi - ons Au - en, Den uns Pro -
 Der lich - te Tag auf Bi - ons Au - en, Bi - ons Au - en,



Das Jubeljahr. Schluß.

phe den uns Pro - phe - ten - mund ver - hieß. der - einst ver - hieß.

No. 89. Er kam um mich zu retten.

„Du bist mein Helfer und Retter.“—Psalm 40: 18.

E. C. Margaret, nach Henrietta E. Blair.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Wie froh bin ich, daß Ne - sus kam, um mich zu ret - ten; Und
 2. Er nahm mein ar - mes Herz - ze ein - um mich zu ret - ten; Ich
 3. Er lei - tet mich mit treu - er Hand, um mich zu ret - ten; Er
 4. Mit star - kem Arm er mich um - schlingt, er will mich ret - ten: Und

mei - ne Sün - de auf sich nahm, um mich zu ret - ten. Ich bin froh,
 weiß ge - wiß, er wohnt da - rein, um mich zu ret - ten.
 ist's, der Furcht und Zweifel bannit, um mich zu ret - ten.
 glau bens - voll mein Herz - ze singt: „Er wird mich ret - ten. Ich bin froh,

o wie froh, o wie froh, daß Ne sus kam aus frei - er Huld;
 o wie froh, o wie froh, daß Ne sus kam, um mich zu ret - ten

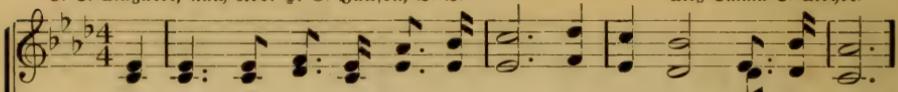
No. 90.

Der Heiland ruft.

"Heute, so ihr keine Stimme hören werdet, verstocket eure Herzen nicht." — *Brüder 4: 7.*

E. C. Margaret, nach Rev. H. G. Jackson, D. D.

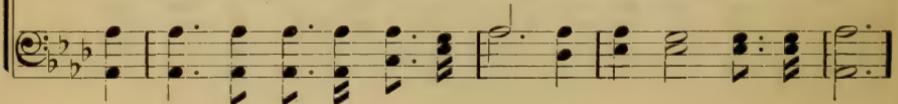
Miss Emma E. Meyer.



1. O Sün - der, hört das Wort des Herrn, Er ruft euch,— es ist Zeit;
 2. Fort von der Sün - de Her - ze - leid, Er ruft euch,— es ist Zeit;
 3. Fort von des Zwei - fels Schlan - gen - brut, Er ruft euch,— es ist Zeit;
 4. O wer - det euch des Heils be - wußt, Er ruft euch,— es ist Zeit;



Wählt ihn zum Füh - rer,—folgt ihm gern, Er ruft euch,—kommt noch heut!
 Von inn - rer Furcht, von äuß - rem Streit; Er ruft euch,—kommt noch heut!
 Von un - frucht - ba - rer Thrä - nen Fluth; Er ruft euch,—kommt noch heut!
 Zur Ru - he, Freu - de, Himm - mels - lust, Er ruft euch,—kommt noch heut!



CHOR.



Kommt Sün - der, kommt noch heut, Kommt heu - te noch zu Je - sus,



Macht euch be - reit, Denn es ist Zeit; Er ruft euch,—kommt noch heut.



No. 91. An der Heimath lichtem Strand.

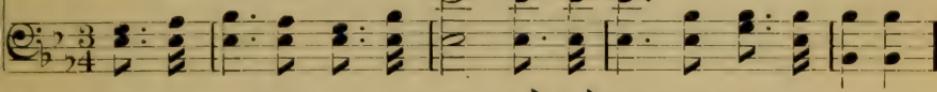
„Die Erlösten des Herren werden gen Zion kommen mit Jauchzen.“ — Jes. 35: 10.

E. C. Margaret, nach Fred Woodrow.

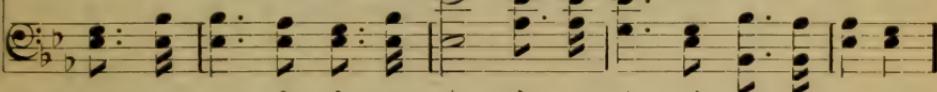
T. C. O'Name.



1. Gi - ne Stadt der Freu - de thront, An der Hei - math lich - tem Strand - de,
 2. Schmerz und Seufzen sind ver - bannt, An der Hei - math lich - tem Strand - de,
 3. Dort wird Je - sus of - sen - bar, An der Hei - math lich - tem Strand - de,
 4. In die Stadt so schön und rein, An der Hei - math lich - tem Strand - de,



Von der Sel - gen Schaar be - wohnt, An der Hei - math lich - tem Strand - de;
 Fort des Do - des fal - te Hand, An der Hei - math lich - tem Strand - de;
 Un - ter der Gr - lö - ten Schaar, An der Hei - math lich - tem Strand - de;
 Biehn die From - men jauch - zend ein An der Hei - math lich - tem Strand - de;



Auf der gold - nen Stra - hen Pracht Hal - ten lich - te En - gel wacht,
 Kei - ner, den der Küm - mer drückt, Den der Sün - de Reiz be - strickt,
 Hoh - rer Lob - ge - sang er - tönt, Hei - li - ge mit Gott ver - söhnt,
 Welch ein fro - hes Wie - der - sehn, Wenn wir dort vor Au - fer gehn,



FINE.

Und vor - bei ist je - de Nacht, An der Hei - math lich - tem Strand - de;
 Dort sind Al - le hoch be - glückt, An der Hei - math lich - tem Strand - de;
 Und Mär - ty - rer stehn ge - krönt An der Hei - math lich - tem Strand - de;
 Und ver - klärt vor Je - sus siehn An der Hei - math lich - tem Strand - de;



REFRAIN.

D.S.

An dem lich - - - - ten Strand - de, An dem lich - - - - ten Strand - de.
 An dem lich - tem Strand - de, An dem lich - tem Strand - de;



No. 92. Streue des Wortes kostliche Saat.

„Frühe säe deinen Samen und laß deine Hand des Abends nicht ab.“ — Pred. Sal. 11: 6.
Carl Röhl, nach W. A. Ogdan.

Geo. C. Hugg.

1. Streu - e des Wor - tes kost - li - chen Sa - men; Streu - e ihn
 2. Streu - e nur flei - big aus; denn Ge - dei - hen Wird dir der
 3. Streu - e voll Zu - ver - sicht, zweif - le nim - mer; Streu - e im

gläu - big in Je - su Na - men; Will auch dein Gi - fer manch -
 Va - ter dro - ben ver - lei - hen, Und dir die Kräf - te täg -
 Glau - ben aus, wir - ke im - mer; Leuch - tet doch freund - lich der

mal er - lah - men, Streu - e ihn treu - lich auf Hoff - nung aus.
 lich er - neu - en, Bis dei - ne Ar - beit hier einst voll - bracht.
 Hoff - nung schim - mer, Bald kommt die Ern - te, dein ew' - ger Lohn.

CHOR.

Streu - e aus am Mor - gen, Streu - e am ho - hen Ta -
 Streu - e den Samen aus, Streu - e den Samen aus, Streu - e am ho - hen Ta -

hoch am Ta - ge, Streu - e auch am
 ge, Streu - e den Sa - men aus, Streu - e den Sa - men aus,

Streue des Wortes kostliche Saat. Schluss.

No. 93.

Jesu Rus!

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“—Matth. 11: 28.

E. C. Margaret, nach R. E. H.

R. G. Hudson.

1. Kommt, ihr Seelen müd' und matt, Jesūs lādet freundlich ein; Er ist eūre
 2. Sind die Sünden Ver-geū gleich? Jesūs lādet freundlich ein; Sei-ne Lie-be
 3. Sind die Sünden schar-lach-roth? Jesūs lādet freundlich ein; Er be-freit von
 4. Kommt, ihr Wandler, hei-math-los, Jesūs lādet freundlich ein; Sein Er-bar-men,

REFRAIN.

A musical score for a three-part setting. The top part is in treble clef, the middle part in bass clef, and the bottom part in bass clef. The music consists of two measures. The first measure contains six eighth-note chords. The second measure contains six eighth-note chords. The lyrics are: "Ruhestatt, Kommt, o kommt her-ein. macht euch reich, Kommt, o kommt her-ein. Schuld und Tod, Kommt, o kommt her-ein. o wie groß, Kommt, o kommt her-ein." The bottom part continues with a bass line consisting of eighth-note chords.

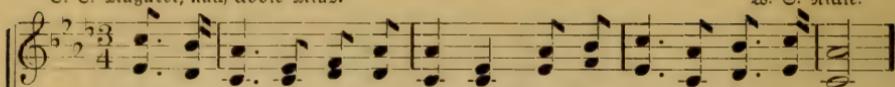
No. 94.

Im Kämmerlein.

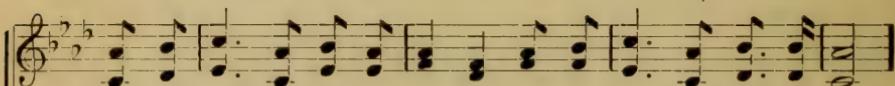
„Haltet an am Gebet.“ — Römer 12: 12.

G. C. Margaret, nach Abbie Mills.

W. S. Nickle.



1. Himmels-lust darf ich ge-nie-ßen, Stil-le Se-sig-keit ist mein,
2. Bei des Früh-lichts er-sten Strah-ten Gilt mein Herz zu Got-tes-john;
3. Drückt mich heiß des Mit-tags Schwü-le, Gönnt die Welt mir kei-ne Rast,
4. Nei-gen sich die A-bend-schaf-ten Nach den Käm-pfen, schwer und lang,
5. Ü-ber-all im Gr-den-le-be-n, Wo mein Fuß auch geht und steht,



Wenn sich Herz und Mund er-gie-ßen, Im Ge-bet vor Gott al-lein.
 Hel-ler, als sich Wol-ken ma-ten, Ist der Glanz um sei-nen Thron.
 Halt ich mit-ten im Ge-wüh-le, Be-tend mei-nen Herrn um-faßt.
 Läßt sein Arm mich nicht er-mat-ten, Und mein Herz ist voll Ge-sang.
 Darf ich nicht dem Herrn er-ge-ben, Find ich Ru-he im Ge-bet.



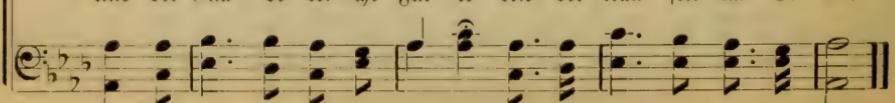
CHOR.



O wie süß, wenn in der Stil-le, Heil-ge An-dacht mich um-weht,



Und der Gna-de rei-che Füll-le Nie-der-träu-felt im Ge-bet.



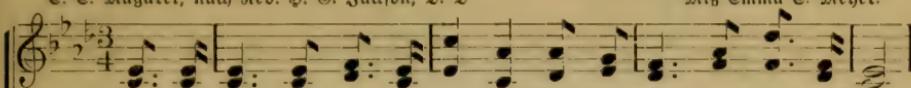
No. 95.

Der Pilgerpfad.

"Ich bin beides, dein Pilger und dein Bürger."—Psalm 39: 13.

E. C. Magaret, nach Rev. H. G. Jacob, D. D.

Miss Emma E. Meyer.



1. Auf-wärts, oh - ne zu er - mat - ten, zieht der Pil - ger sei - nen Pfad;
2. Dor - nen sie - chen, Thrä - nen flie - sen Auf dem Pfad zum ew - gen Glück;
3. Gehst auch oft durchs Thal der Sor - gen, Scheint die Nacht ihm schwer und bang;
4. Oft, kaum kann sein Herz es fas - sen, Sicht er in des Abends Gluth;
5. Bald wird er da drü - ben lan - den, Zu des Meis - ters Bild ver - klärt;



Bald im Lich - te, bald im Schat - ten, Bis der ew' - ge Mor - gen naht.
 Doch des Hei - lands Schrit - te lie - sen Gold - ne Spu - ren drauf zu - rück.
 Freu - de folgt am gro - ßen Mor - gen, Und sein Seuf - zen wird Ge - sang.
 Per - len - tho - re, gold - ne Gas - sen, Und des Stroms kry - stall - ne Gluth.
 Wo das Wan - dern ü - ber - stan - den, Und die Freu - de e - wig währt.



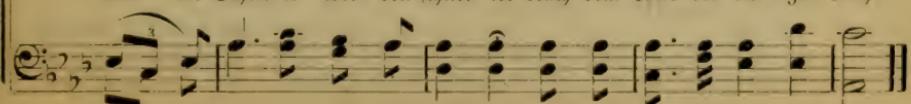
CHOR.



Za, der Pfad wird im - mer hel - ler, Täg - lich nimmt die Klar - heit zu;



Und die Schrit - te wer - den schnel - ler Nach dem Land der ew' - gen Ruh'.



No. 96. Seine Güte währet ewiglich.

"Seine Güte währet ewiglich." — Psalm 118: 1.

E. C. Magaret, nach W. A. D.

W. A. Ogden.

1. S'ist das schön - ste Wort, das auf Er - den klingt; S'ist das
 2. S'ist das schön - ste Wort, das den Muth er - hebt; S'ist das
 3. S'ist das schön - ste Wort, das dein Herz ent - zückt; Wenn dich
 4. S'ist das schön - ste Wort, das im Himm - mel tönt, Wenn der

schön - ste Wort, das der Mund be - singt; S'ist das
 schön - ste Wort, das die Brust durch - bebt; S'ist das
 Kum - mer plagt, wenn dich Schuld be - drückt, Bli - de
 Herr sein Volk, das durch ihn ver - söhnt, Auf den

schön - ste Wort, das die Welt durch - dringt: "Die
 schön - ste Wort, das die Welt be - lebt: "Die
 glän - big auf und du wirst be - glückt: "Die
 Thron - er - hebt und als Sie - ger frönt: "Die

Gü - te Got - tes wäh - ret e - wig - lich!"

CHOR.

Sei - ne Gü - te wäh - ret e - wig - lich!" Sei - ne
 Gü - te, sei - ne Gü - te,

Seine Güte währet ewiglich. Schluß.

Gü - te wäh - ret e - wig - lich; Drückt die Sün - den - last, Gu - the
 Gü - te, sei - ne Gü - te,
 bei ihm Rast; Die Gü - te Got - tes wäh - ret e - wig - lich!"

No. 97. Mein Licht und mein Heil.

„Ich freue mich deines Heils.“ — 1 Sam. 1: 2.

Carl Röhl.

1. Wach' auf, du Volk des Herrn, Und sing ihm Ruhm und Preis!
 2. Nur wer ihn nie er - kannt Ver - schwei - ge sei - nen Ruhm;
 3. Giust wer - den wir ihm schau'n, Der Sün - den - noth ent - rüft,
 4. Dann briu - gen wir ihm dar Ein Lied im hö - hern Chor;

Chor. — Ich freu' mich dei - nes Heils, Ich freu' mich dei - nes Heils;

D. C. Chor.

Wer prei - set sei - nen Gott nicht geru, So gut er's kann und weiß?
 Doch wer sich je sein Kind ge - nannt, Preis' ihn im Hei - lig - thum.
 Und e - wig Krie - den - hüt - ten bau'n, Von him - mel - glan - z ent - züft.
 Das neu - e Lied der sel - gen Schaar Schallt e - wig - lich em - por.

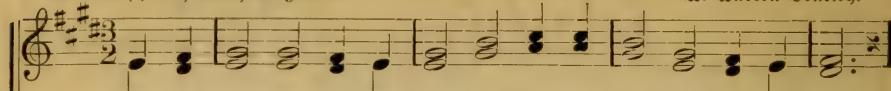
Du bist mein Licht, du bist mein Heil, Ich freu' mich dei - nes Heils.

No. 98.

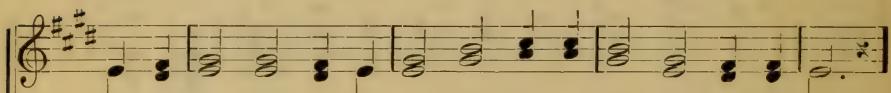
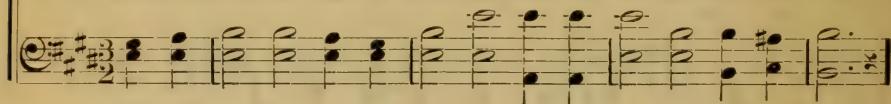
Unter seinem Flüttig.

„Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht bis das Unglück vorüber gehe.“ — Psalm 57: 2.
Carl Röhl, nach Mary D. James.

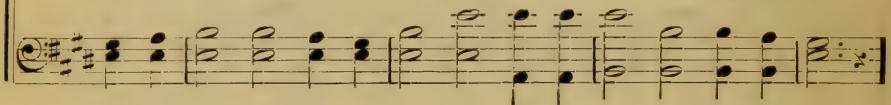
W. Warren Bentley.



1. Wehr-los und ver-las-sen sehnt sich Oft mein Herz nach still-er Ruh';
2. Drückt mich Kummer, Müh- und Sor-ge, Mei-ne Zu-flucht bist nur du,
3. Si-cher bin ich und ge-bor-geu, Denn bei dir ist fü-ße Ruh';
4. Kommt dann mei-ne lez-te Stun-de, Geh' ich ein zur ew'-gen Ruh';



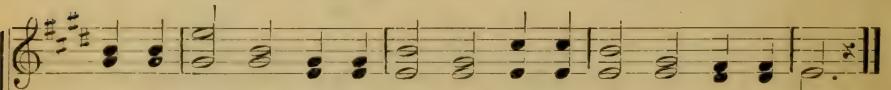
Doch du de-ckest mit dem Flü-tig Dei-ner Lie-be sanft mich zu.
Re-test mich aus al-ten Äug-sten, Trö-test mich und deckst mich zu.
Mag es auch im Le-beu für-mein, Herr, dein Flü-tig deckt mich zu.
Und du deckst mit dei-nen Flü-geln E-wig-lich dein Kind-lein zu.



REFRAIN.



Un-ter bei-nem sanf-ten Flü-tig find ich Frie-den Trost und Ruh';



Denn du schir-men mich so freund-lich, Schü-hest mich und deckst mich zu.



No. 99.

Ein Blick auf Jesum.

„Und aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“ — heb. 12: 2

Carl Röhl.

Arr. für dieses Werk.

1. Droh'n auch in fin - st'rer Sün - den - nacht Die Wet - ter - wol - ken schwer, Und
2. Wenn theu - re Freun - de fer - ne stehn, Ver - wand - te mich ver - schmähn; Und
3. So zieh' ich froh durch Kampf und Streit Ge - rü - stet mei - ne Bahn; Mich

braust der Stürme wil - de Macht Ver - he - rend um mich her; So
die die mir die Näch - sten sind, Mich sel - ten recht ver - siehn; Dann
zieht ein still - les Seh - nen stets Nach je - nem Ka - na - an. Und

ist mir doch nicht bang, Bleibt auch der Wet - ter lang; Ein Blick auf Je - sum
klag' ich ihm mein Leid, So wan - delt er's in Kreud'; Ein Blick auf Je - sum
kommt dann auch der Tod, So hat es kei - ne Noth; Ein Blick auf Je - sum

D. S. — ich auch oft ver - zagt und seufzt mein Herz und klagt; Ein Blick auf Je - sum

FINE. CHOR.

macht mein Her - ze still, so still. Ein Blick auf Je - sum macht mein Her - ze

macht mein Her - ze still, so still.

still, so still, Ein Blick auf Je - sum macht mein Her - ze still, so still; Ein

No. 100. *Selig durch die Wunden Jesu.*

„Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes macht uns rein von aller Sünde.“—1. Joh. 1: 7.
Carl Röhl, nach L. E. Jones.

J. H. Meredith.

1. Mein Sün - den - e - lend ijt da - hin, Ich bin se - lig durch die
 2. Einst war mein Herz von Sün - den schwer, Ich bin se - lig durch die
 3. Es war mein Schmerz, den - Je - sus trug, Ich bin se - lig durch die
 4. Er starb für mich! Nun bin ich sein, Ich bin se - lig durch die

Wun - den Je - su; Sein Kreu - zes - tod ijt mein Ge - winn, Ich bin
 Wun - den Je - su; Die Schuld ver - sank in's tief - ste Meer, Ich bin
 Wun - den Je - su; Als man ihn an das Gluc - holz schlug, Ich bin
 Wun - den Je - su; Sein Blut macht mich von Sün - den rein. Ich bin

CHOR.

se - lig durch die Wun - den Je - su. Ich bin se - lig durch das Blut,

Se - lig durch das Blut, Se - lig durch die Wun - den Je - su; Wie

groß auch mei - ne Sün - den - noth, Ich bin se - lig durch die Wun - den Je - su.

No. 101.

Heiliges Buch.

„Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren.“ — Lucas 11: 28.

Carl Nöhl, nach Rev. H. G. Jackson, D. D.

M. Emma E. Meyer.

1. Hei - li - ges Buch, du gött - lich' Wort, Treu - er Küh - rer zum
 2. Hei - li - ges Buch, Ge - jes des Herrn, Dei - ne Leh - ren be -
 3. Hei - li - ges Buch, von Gott ge - sandt, Glanz von o - ben im

Him - mels - port, Licht auf dem fin - ste - ren Pil - ger - pfad,
 folg' ich gern, Sind es doch Wor - te von Got - tes Sohn,
 Er - den - land, Schön - ster Stern, der die Nacht durch - bricht,

Leuch - te zur ew' - gen Got - tes - stadt. } Leuch - te freund - lich mit
 E - wi - ges Le - beu - ijt ihr Lohn. } füll - le mein Herz mit Trost und Licht.

dei - nem Schein Zu die fin - ste - re Welt hin - ein! Leuch - te in
 Furcht und Zwei - fels - nacht, Bis uns der ew' - ge Mor - gen lädt!

No. 102.

Unwandelbar.

„Alle Gottesverheißungen sind Ja in ihm und Amen in ihm.“ — 2 Cor. 1: 20.
Carl Röhl, nach A. H.

Abby Hutchinson.



1. Je = sus, dein theu-res Wort Bleibt e = wig wahr, Zu - flucht und Frie-dens-ort,
2. Frei von der Sün-den-schuld Machst du mein Herz; Herr, dei - ne gro - se Huld
3. Lie = be hört nim-mer auf, Lie = be be - steht, Wenn auch im Bei - ten - lauf



Selbst in Ge - fahr; Bricht auch die Nacht her-ein, Leuch - tet sein hel - ler Schein.
Til - get den Schmerz, Nun bin ich dir ge - weht, Bie - he durch Kampf und Streit
Al - les ver - geht. Lie = be, die Gott ge - bot, Siegt ü - ber Grab und Tod,



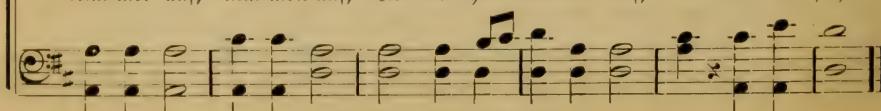
Zu al - ler Angst und Pein Trost - lich und klar. Je = sus, dein theu-res Wort,
Die - ser be - weg - ten Zeit Froh him - mel - wärts. Frei von der Sün-den-schuld,
Treibt uns in al - ler Noth Recht in's Ge - bet. Lie = be hört nim-mer auf,



Rit.



Theu - res Wort, theu - res Wort, Je = sus, dein theu - res Wort Bleibt e = wig wahr.
Sün - den - schuld, Sün - den - schuld, Frei von der Sün - den - schuld Machst du mein Herz.
Nim - mer auf, nim - mer auf, Lie = be hört nim - mer auf, Lie = be be - steht.



No. 103.

Er starb für uns.

Durch seine Wunden sind wir geheilet." — Jesaias 53: 5.
Carl Nöhl, nach F. S. Shepard.
Moderato.

J. H. Meredith.

1. O Got - tes - lie - be, vol - ler Huld, Die uns das Heil er - warb;
2. So stirbt kein Mensch für sei - nen Freund, So stirbt nur Got - tes Lamm;
3. O möch - te die - se Lie - bes - gluth In al - len Her - zen glühn;
4. O sieh' das Op - fer ist ge - bracht Für un - fre Sün - den - schuld;

Zur Til - gung un - frer Sün - den schuld, Am 'Holz, des Flu - ches starb!
Da, selbst für sei - nen größ - ten Feind Litt er am Kreu - zes - stamm.
Und un - frer Le - su theu - res Blut Noch Vie - le zu sich ziehn.
Er - gieb dich sei - ner Lie - bes - macht Und rüh - me sei - ne Huld.

CHOR.

Wer ihm kind - lich ver - trau - et, Wer ihm kind - lich ver - trau - et,

Wer ihm kind - lich und glän - big ver - trau - et, Der hat das ew' - ge Heil.

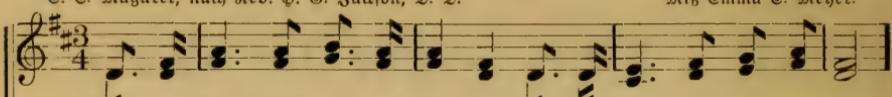
No. 104.

Der Friedenshafen.

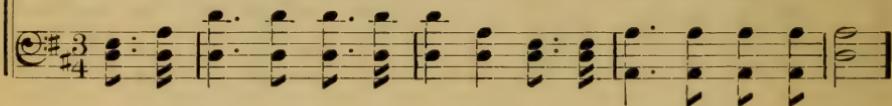
"Er brachte sie zu Lande nach Wunsch."—Psalm 107: 30.

E. C. Margaret, nach Rev. H. G. Jackson, D. D.

Miss Emma E. Meyer.



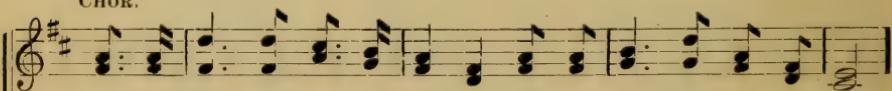
1. Auf des Le-bens dum-ken Wo-gen Wirft uns wild der Sturm um-her,
 2. In den grau-en Wol-ken-schlei-ern Sieht der Glau-be kei-nen Stern;
 3. Al-so sahn die Wo-gen to-ken Einst die Zwöl-fje, angst-ex-füllt;
 4. Laßt den Sturm noch wil-der wü-then, Und den Ha-fen fer-ne sein;



Rings der Himm-el schwarz um-zo-gen, Bor-nig schäumt das sin-stre Meer.
 Doch, der Loth-fje weiß zu steu-ern, Und der Ha-fen ist nicht fern.
 Bis der Hei-land sich er-ho-ben Und das wil-de Meer ge-stillt.
 „Der im Schiff“ wird uns be-hü-ten, Und von al-ler Furcht be-frei'n.



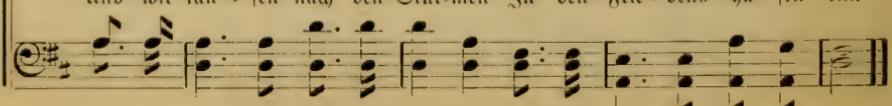
CHOR.



Gott, der Herr, wird euch be-schir-men, Un-ser Ret-tungs-an-ker sein;



Und wir lau-fen nach den Stür-men In den Friedens-hafen ein.



No. 105.

Ehre sei dem Herrn.

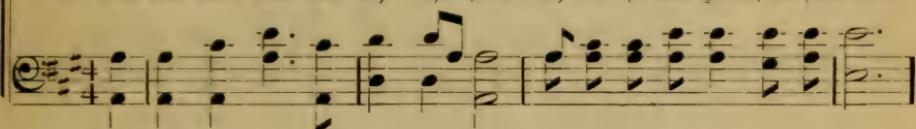
"Ehre sei Gott in der Höhe!" — Lucas 2: 14.

Carl Röhl.

R. E. Hudson.



1. O stimmt mit tau-send Zun-gen an: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!
2. Dies ist mein schön-ster Lob-ge-sang: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!
3. Mein Le-be-n lang preis' ich den Herrn: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!
4. Dies war mein Lied als ich ihn sand: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!



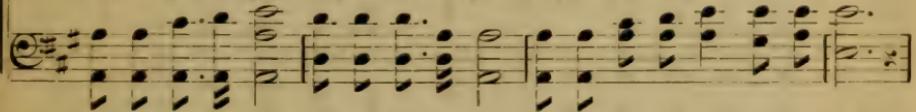
Es prei-se wer ihn prei-sen kann: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!
 Er strömt aus tief-stem Herzens drang: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!
 Sein Lob er-schal-le nah und fern: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!
 So sing ich noch in je-nem Land: Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!



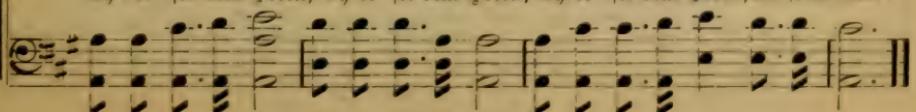
CHOR.



Eh-re sei dem Herrn, Eh-re sei dem Herrn, Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!



Eh-re sei dem Herrn, Eh-re sei dem Herrn, Eh-re sei dem Herrn, un-serm Gott!



No. 106.

Immer bereit.

G. C. Magaret.

"Der Meister ist da und ruft dich."—Joh. 11: 28.

DUETT. Sop. & Alt.

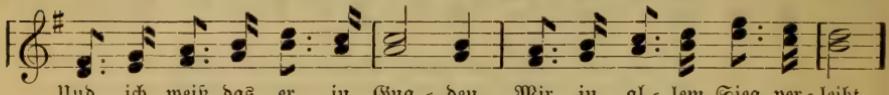
M. L. McPhail.



1. Ir - gend - wo - auf al - len Psa - den, Ir - gend - wann - zu je - der Zeit,-
 2. D dies find - li - che Ver - trau - en In der See - le, reich und zart;
 3. Krie - den, gleich des Mee - res füll - le, — Ru - he die die Welt nicht kennt;
 4. Welch ein Glück ist mir be - schie - den, Wenn dein Au - ge mich be - grüßt,
 5. Ist der Weg auch rauh und stei - nicht, Führt er doch zur Ru - he ein!



Fröh - lich o - der kreuz - be - la - den, Bin ich Gott zum Dienst be - reit;
 Nur auf sei - ne Gna - de bau - en, Der für mich ge - freu - zigt ward;
 Glau - be, der in lich - ter Hül - le, Je - sum, Gott und Hei - land nennt;
 Und der Dienst für dich hie - nie - den Mir das schwe - re Kreuz ver - führt,
 Soll dein Knecht, mit die ver - ei - nigt, Frei von Kreuz und Lei - den sein?

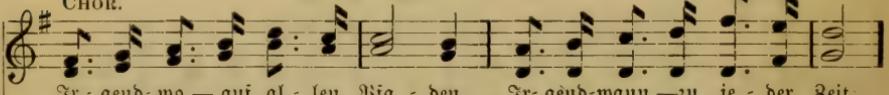


Und ich weiß das er in Gna - den, Mir in al - lem Sieg ver - leibt.
 Sei - ner Wun - den Pur - pur schau - en, Der sein Lie - ben of - sen - bart,
 Dej - sen Herz in heil - ger Stil - le Lie - bend für die Sei - nen brennt,
 Wäh - rend sich ein Strom voll Krie - den In das ar - me Herz er - gießt,
 Eins mit dir, ver - flärt, ge - rei - nigt! Dies be - gehr' ich, Herr, al -lein,



Und ich weiß daß er in Gna - den, Mir in Al - lem Sieg ver - leibt.
 Sei - ner Wun - den Pur - pur schau - en, Der sein Lie - ben of - sen - bart!
 Dej - sen Herz in heil - ger Stil - le Lie - bend für die Sei - nen brennt!
 Wäh - rend sich ein Strom voll Krie - den In das ar - me Herz er - gießt.
 Eins mit dir, ver - flärt, ge - rei - nigt! Dies be - gehr' ich, Herr, al -lein.

CHOR.



Ir - gend - wo, — auf al - len Psa - den, Ir - gend - wann, — zu je - der Zeit,



Fröh - lich o - der Kreuz - be - la - den, Bin ich Gott zum Dienst be - reit.



No. 107. Niemand weiß es als Jesus.

„Er kennt was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind.“—Psalm 103: 14.
G. C. Margaret, nach R. M. Ossord. J. G. Lowe.

1. Niemand hat je mein G-lend ge-kannt, Niemand all-hier als Je-sus,
 2. Niemand hat je mein Lei-den ge-sehn, Niemand all-hier als Je-sus,
 3. Niemand ver-steht mein seuf-zen-des Herz, Niemand all-hier als Je-sus,
 4. Niemand be-freit von Sor-ge und Dual, Niemand all-hier als Je-sus,
 5. Laßt uns ver-eint den Hei-land er-höhn, Eh-re und Preis sei Je-sus,

Nie-mand er-hob ei-ne ret-ten-de Hand, Nie-mand der hilft wie Je-sus.
 Freundlich er-hört er mein brün-sti-ges Flehn, Nie-mand der hilft wie Je-sus.
 Val-sam und Trost in Ver-su-chung und Schmerz, Schenkt mir mein treuer Je-sus.
 Ste-cken und Stab in dem fin-ste-ren Thal Ist mir und bleibt mir Je-sus.
 Bis wir ihn dort ihn der Herr-lich-keit sehn, Ewig ver-eint mit Je-sus.

CHOR.

Ihm ver-trau' ich all mein Leid, Arzt und Freund ist Je-sus;

Trost und See-len-freudig-keit, Die ver-leiht mir Je-sus.

No. 108. Der beste Freund ist Jesus.

G. C. Margaret, nach P. P. B.
Mein Freund ist mein und ich bin sein."—Hohelied 6: 2.

P. P. Bilhorn.

DUETT. Sop. (oder Ten.) & Alt.

1. O kein Freund, der mich liebt, wie Je = sus. Wenn des Le = bens Stürme
 2. Wel-chen Freund fand ich einst in Je = sunn, Der das Herz mit Trost und
 3. Geht mein Fuß auch im fin = streu Tha = le, Wo die eif = ge Fluth des
 4. Wenn wir end = lich die Hei = math schau = en Mit den Lie = ben die vor-

1. mich be = drohn; Er er = quikt das wun = de Herz, Er giebt
 Frie = den füllt; Hält er mich mit star = kem Arm, Fürcht ich
 Dor = dans rollt; Rei = ne Schre = den fürcht' ich da, Denn mein
 an = ge = eilt, Prei = sen wir ihn im = mer = dar Mit der

Kraft im tief = sten Schmerz; O kein Freund der mich liebt, wie Je = sus!
 we = der Leid noch Harm; O kein Freund der mich liebt, wie Je = sus!
 Hei = land ist so nah'; O kein Freund der mich liebt, wie Je = sus!
 blut = ge-wasch' neu Schaar; O kein Freund der mich liebt, wie Je = sus!

CHOR. Fröhlich.

Kein Freund, der uns liebt, wie Je = sus, Kein Freund, der uns liebt, wie
 Je = sus im = mer = fort,

Der beste Freund ist Jesus. Schluss.

Jesus, hier und dort; Er ver nimmt dein hei ßes Fleisch, Und er

eilt dir bei - zu - stehn; O kein Freund der uns liebt wie Je - sus!

No. 109. Hier auf Erden bin ich ein Pilger.

1. Hier auf Er - den bin ich ein Pil - ger, Und mein Pil - geru, und mein
2. Wo die Son - ne auf im - mer schei - net, O wie sehn' ich, o wie
3. Zu dem Lan - de, zu dem ich ge - he, Mein Er - lö - ser, mein Er -

1. *Wie* du *so* *viel* *zu* *mir* *ge* = *get*, *ndo* *mein* *Fr* = *gel*, *ndo* *mein*
2. *Wo* die *Son* = *ne* *auf* *im* *mer* *sch* = *net*, *o* *wie* *sch* = *ich*, *o* *wie*
3. *Zu* *dem* *La* = *de*, *zu* *dem* *ich* *ge* = *he*, *Mein* *Er* = *lo* = *ser*, *mein* *Fr* =

Chor.—Hier auf Erden bin ich ein Pilger, Und mein Pilgern, und mein

FINE.

Pil = gern wählt nicht lang; O laß mich zie = hen zu je = nen
sehn' ich mich da = hin! Ich bin ein Wan = d'r'r in frem = den
lö = ser ist das Licht. Da ist kein Scum = mer und kein Ver-

Pil = gern wählt nicht lang.

D.C. Chor.

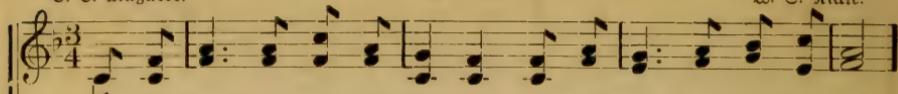
Hö - hen, Wo Krie - dens - pal - men auf e - wig we - hen!
 Lan - den, Mein Herz ist trau - rig, mein Geist in Lan - den.
 der - ben, Da ist kein Ze - ren und auch kein Ster - ben.

No. 110.

Der Gnadenborn.

„Zu der Zeit wird das Haus Davids einen freien, offnen Born haben.“ — Sach. 13: 1.
E. C. Margaret.

W. G. Riddle.



1. Ja, ich hab' den Born ge = sun = den Mit der Pur = pur = ro = then Fluth,
 2. See = len = ru = he durst' ich sun = den Und in Je = su sü = he Rast;
 3. Oft muß ich des Tag's ge = den = ken, Da der heil = ge Geist er = schien,
 4. O wie leicht, sein Joch zu tra = gen! Sei = ne Freu = de macht mich reich;
 5. Laßt mich al = ler Welt ver = kün = den Die = sen Born — den Got = tes = sohn,



Strö = mend hell aus Je = su Wun = den; Und mich rei = nig = te sein Blut.
 O wie schnell die Sor = gen schwin = den, Wenn sein Arm mich traut um = fasst!
 Mir der Kind = schaft Glück zu schen = ken Und Ver = ge = bung, nur durch ihn.
 Von ihm ler = nen, ihn zu fra = gen, Was kommt die = fer Won = ne gleich?
 Der uns rei = ni = get von Sün = den Für den Siz auf sei = nem Thron.



CHOR.



Ja ge = sun = den, ja ge = sun = den Hab' ich die = se Se = gens = fluth;



Hal = le = lu = jah für die Wun = den Und die Kraft in Je = su Blut!



No. 111. Drüben in dem seligen Land.

„Nun aber begehrn sie eines besseren Vaterlandes, nämlich eines himmlischen.“ — Ebräer 11: 16.

E. C. Margaret, nach C. H. G.

Chas. H. Gabriel.

1. Un - fre Schrit - te ei - len der Hei - math zu, Drü - ben in dem sel - gen Land;
 2. Und wir sin - gen mit der Gr - lö - sten Schaar, Drü - ben in dem sel - gen Land;
 3. Wenn der Gr - de Sor - gen und Leid ent - flohn, Drü - ben in dem sel - gen Land;
 4. Und die Schaar der Lie - ben ist um uns her, Drü - ben in dem sel - gen Land;

Nach dem Wan - dern kommt ei - ne sü - he Ruh, Drü - ben in dem sel - gen Land.
 Brin - gen Preis und Eh - re dem Kö - nig dar, Drü - ben in dem sel - gen Land.
 Rinnnt uns Je - sus zu sich auf sei - nen Thron, Drü - ben in dem sel - gen Land.
 Auf dies Wie - der - schen folgt kein Scheiden mehr, Drü - ben in dem sel - gen Land.

CHOR.

Drü - ben in dem sel - gen Land! Drü - ben in dem sel - gen Land! Ruhn wir

im - mer - bar Mit der gro - ßen Schaar; Drü - ben in dem sel - gen Land.

No. 112. Ein Retter in der Zeit der Noth.

E. C. Margaret.

„Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir helfest.“—Psalm 31: 3.

A. J. Schowalter.



1. Der Herr ist un - ser Fels und Hort, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth;
2. Ein Schirm bei Tag, ein Schutz bei Nacht, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth;
3. Und ob's auch drau - fen tobt und stürmt, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth;
4. O Got - tes - fels, o Zu - flucht - ort, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth;



Kein Leid noch Un - fall trifft uns dort, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth.
 Uns schre - det kei - nes Fein - des Macht, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth.
 Wir sind ge - bor - gen und be - schirmt, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth.
 Sei un - fre Hül - fe fort und fort, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth.



CHOR.



O Je-sus ist ein Fels in dem dürren Land, Im dür - ren Land, im dür - ren Land;



Je-sus ist ein Fels in dem dür - ren Land, Ein Ret - ter in der Zeit der Noth.



No. 113. Jesus kam des Wegs daher.

E. C. Margaret, nach Rev. J. Hoffman Batten.

"Und alsbald ward er sehend."—Markus 10: 52.

J. H. Meredith.

1. Der Bett - ler saß blind an des We - ges Raud, Und Je - sus kam da - her,
 2. Ein Wort von dem Mei - ster,—der Schlei - er sank, Denn Je - sus kam da - her,
 3. Ich hör - te Ge - sang aus der En - gel Reihe, Denn Je - sus kam da - her,
 4. O kommt zu dem Hei - land der ret - ten kann, Denn jetzt kommt er da - her,

fam des Wegs da - her; Da ward ihm ein Ret - ter von Gott ge - sandt, Denn
 fam des Wegs da - her; Und gött - li - cher Glau - be das Herz durchdrang, Denn
 kommt des Wegs da - her; Sie stim - men in's Lied der Er - lö - sung ein, Denn
 kommt des Wegs da - her; Der Sün - der rust laut und der Tag bricht an, Wenn

CHOR.

Je - sus kam des Wegs da - her.
 Je - sus kam des Wegs da - her.
 Je - sus kam des Wegs da - her.
 Je - sus kommt des Wegs da - her.

Mein Le - ben war dum - fel von
 leuch - tet da - rin - nen des

Noth und Schuld, Doch Je - sus kam da - her, kam des
 Va - ters Huld,

2
 Wegs da - her; Nun Denn Je - sus kam des Wegs da - her.

No. 114.

Weißer als Schnee.

„Wasche mich, daß ich schneeweiss werde.“—Psalm 51: 9.
Carl Röhl, nach James Nicholson.

Wm. G. Fischer.

1. Herr Je = süss ich wä = re so ger = ne ganz heil, Und
 2. Läß, Herr, dei = ne Gna = de mich völ = lig be = frei'n; O
 3. Wie könn = test du, Hei = land, mich Ar = men ver = schmähn? O

woll = te, du wü = rest mein e = wi = ges Theil; Drum stil = le mein
 hilf mir, mein Al = les dir gänz = lich zu weih'n; Hier lieg' ich, Er-
 sprich nur ein Wört = chen so ist es ge = schehn; Ich su = che bis

Seh = nen und hei = le mein Weh; O Hei = land, komm wa = sche mich
 bar = mer, im Stau = be und fleh': O Hei = land, komm wa = sche mich
 end = lich dein Ant = litz ich seh'; O Hei = land, komm wa = sche mich

Chor.

wei = her als Schnee. Wei = her als Schnee, ja wei = her als
 Schnee; O Hei = land, komm wa = sche mich wei = her als Schnee.

No. 115.

Im Vaterhause.

„Da, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit“ — Off. Joh. 14: 13.

E. C. Margaret.
Moderato.

Arr.

CHOR.

No. 116.

Pilgerlied.

"Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir." — Hebräer 13: 14.
 Carl Röhl, nach H. G. Jackson, D. D. Miss Emma E. Meyer.
 Fröhlich.

1. Wir ma - schi - ren Hand in Hand nach dem heil - gen Land, Fol - gen Je - su, un - ser -
 2. Wir ma - schi - ren Hand in Hand nach dem heil - gen Land, Und wir schen - en kei - ne
 3. Wir ma - schi - ren Hand in Hand nach dem heil - gen Land, Wo die Se - li - gen im

Hüh - rer, un - ver - dros - sen; Stellt sich Sa - tan in den Weg, wir sind
 Mü - hen noch Be - schwer - den; Un - ser Hüh - rer öff - net Quel - len im
 ew' - gen Frie - den woh - nen; Durch den For - dan geht's hin - ü - ber zum

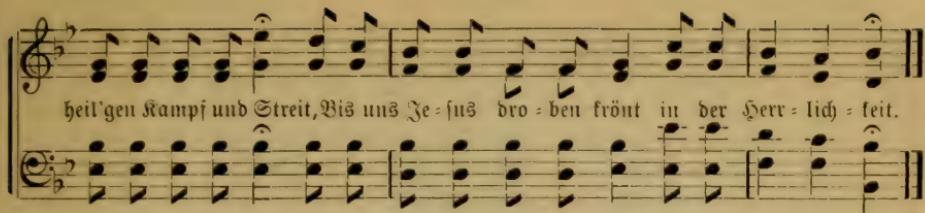
kampf - ge - wandt, Ü - ber je - den Feind zu sie - gen fest ent - schlos - sen.
 Wü - sten - sand, Und das Him mels - man - na soll uns täg - lich wer - den.
 gold' - nen Strand, Dort wird Gott der Sei - nen Treu - e e - wig loh - nen.

CHOR.

Mu - thig ziehn wir Hand in Hand Nach dem ew' - gen Ka - na - an,

Scheu - en kei - ne Mü - hen, noch Schmach und Leid; Denn wir sind be - reit Zum

Pilgerlied. Schluß.

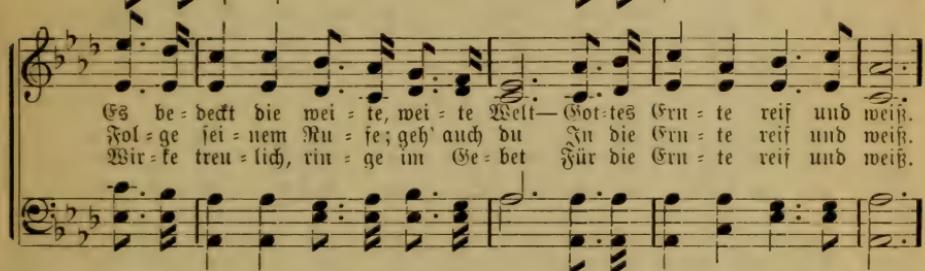


No. 117. Gottes Erntefeld.

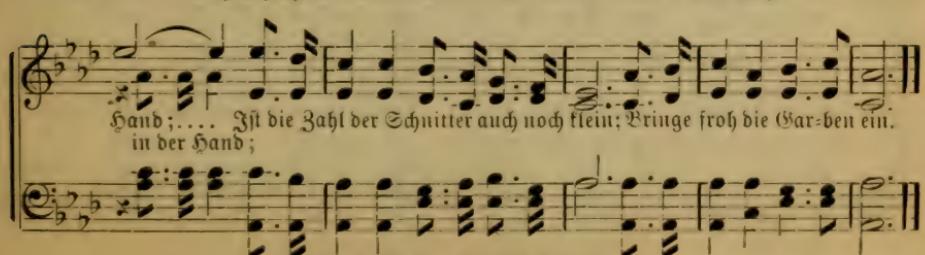
Sehet in das Feld, denn es ist schon weiß zur Ernte." — Joh. 4: 35.

Carl Röhl, nach F. S. S.

F. S. Shepard.



CHOR.

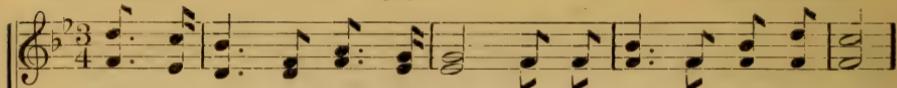


No. 118. Ist auch eine dort für mich?

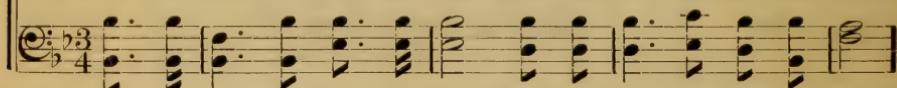
G. C. Margaret.

Joh. 14: 2.

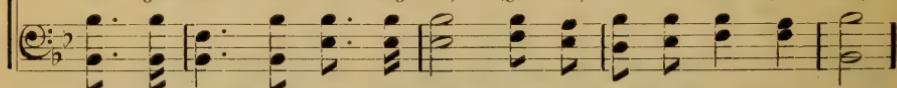
Emma G. Mener.



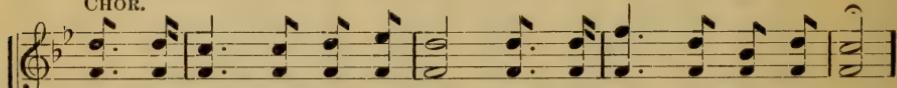
1. Woh-nun gen im Ba-ter-land Hat be-rei-tet Got-tes Hand;
2. Kro-nen, hel-ler als ein Stern, Schmück-en dort das Volk des Herrn;
3. In Ge-wän-dern, weiß und rein, Klei-det sie ihr König ein;
4. Hat-fen, de-reu sū-ßer Ton, Preist den gro-ßen Got-tes-sohn,



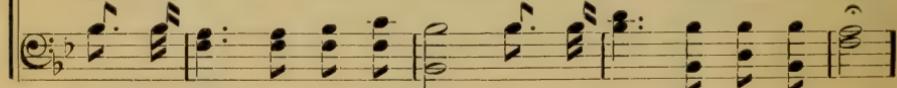
Bie-le freu'n dort o-ben sich. Ist auch ei-ne dort für mich?
 Vor dem Thro-ne e-wig-lich. Ist auch ei-ne dort für mich?
 Al-le la-det er zu sich. Ist auch ei-nes dort für mich?
 Klin-gen dro-ben e-wig-lich. Ist auch ei-ne dort für mich?



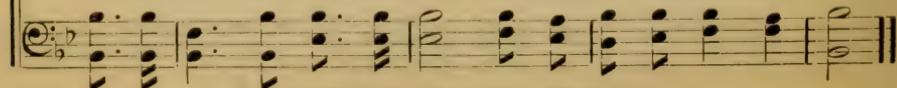
CHOR.



Ist auch ei-ne dort für mich? Ist auch ei-ne dort für mich?
 Ist auch ei-ne dort für mich? Ist auch ei-ne dort für mich?
 Ist auch ei-nes dort für mich? Ist auch ei-nes dort für mich?
 Ist auch ei-ne dort für mich? Ist auch ei-ne dort für mich?



Bie-le freu'n dort o-ben sich; Ist auch ei-ne dort für mich?
 Vor dem Thro-ne e-wig-lich; Ist auch ei-ne dort für mich?
 Al-le la-det er zu sich; Ist auch ei-nes dort für mich?
 Klin-gen dro-ben e-wig-lich; Ist auch ei-ne dort für mich?



No. 119. **Lobet Gott den Herrn!**

„Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet.“ — Psalm 98: 4.
Carl Röhl, nach E. A. H.

Rev. Elijah A. Hoffman.
Mit Begeisterung.

1. Preist den Herrn der für euch harb, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth;
2. Gr-das Heil, das uns er-quicht, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth;
3. Gr-der Born der e-wig quillt, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth;
4. Tro-ben wer-den wir ihn schau'n, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth;

Der das Heil am Kreuz er-warb, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth.
Des-sen Lie-be uns be-glückt, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth.
Und mein tief-stes Seh-nen stüllt, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth.
Auf des Himmels lich-ten Au'n, Rüh-met sei-nen Na-men, Be-ba-oth.

CHOR.

ff *f* *m*

Lo-bet Gott den Herrn! Preiset un-sern Gott! Rühmet seinen Na-men, Be-ba-oth!

Lobet Gott den Herrn! Preiset unsern Gott! Rühmet und er-he-bet un-sern Gott!

No. 120.

Garbe und Krone.

"Sie kommen mit Freuden und bringen ihre Garben." — Psalm 126: 6.

C. C. Margaret.

Emma E. Meyer.

1. O singt eu - re Lie - der dem Hei - lau - de heut', Der euch zu er -
 2. Der Mei - ster hat viel für die Sei - nen ge - than, Er schen - te nicht
 3. Die Ern - te ist reif und die Dämm'rung bricht ein, Die Glo - ke am

lö - sen er - schien; Seid Je - su mit Freu - den zum Dien - sie be - reit,
 Mü - he noch Schweiß, Drum laßt uns mit dank - ba - rem Her - zen ihm nahm,
 A - bend er - tönt; Zum Per - len - thor brin - ge die Gar - ben hin - ein,

CHOR.

Und sam - melt die Gar - ben für ihn.... }
 Und wir - ken mit Gi - fer und Fleiß.... } Die Gar - ben sind reif, Drum
 Dort wirst du von Je - su ge - krönt.... }

sam - melt sie ein, Die kost - li - chen Stun - den des Le - bens ent - stiehu; Bald

winkt uns die Rast Nach Mü - he und Last, Drum sammelt die Gar - ben für ihn....

No. 121.

Krönt ihn.

"Mit Preis und Ehre hast du ihn gekrönt." —Ebräer 2: 7.

E. C. Magaret, nach Mrs. Ella Lauder.

D. B. Towner.

1. Hoch vom him - mels - dom er - klin - gen Wun - der - sü - he Wei - sen,
 2. Krönt, o krönt den Herrn der Gna - den, für die heil' gen Trie - be
 3. Krönt, o krönt den Mann der Schmer - zen! Sieht, er trägt zum Loh - ne
 4. Krönt den To - des - ü - ber - win - der, Der aus Gra - des - ban - den

Die den Hei - land prei - sen; Lau - schet, wie die Gu - gel sun - gen
 Sei - ner Sün - der - lie - be; Der am Kreu - ze, fluch - be - la - den,
 Gi - ne Dor - nen - fro - ne! Weihst dem Dul - der eu - re Her - zen,
 Sieg - reich auf - er - stan - den; Er, das Le - ben sei - ner Kin - der,

CHOR.

Und den Ruhm des Herrn er - höh! Krönt den Eh - ren -
 Starb zum Heil der gan - zen Welt.
 Neigt er - ha - ben auf dem Thron.
 Mit Hei - lig - keit ge - krönt. Krönt ihn, krönt den

fo - nig; Dauchst dem Soh - ne Da - vids, —krönt den Herrn der Welt!
 Eh - ren - fo - nig.

Krönt den Eh - ren - fo - nig, —krönt den Hei - land al - ler Welt!
 Krönt ihn, krönt den Eh - ren - fo - nig,

No. 122.

Am Kreuz.

„Es sei aber jerne von mir rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi.“ — Gal 6: 14.
G. C. Margaret, nach T. G. Colfag.
Kräftig.

Grant C. Tullar.

1. Am Kreuz voll Schmach und Wun = den, Von Sün = den tief ge = beugt,
 2. Am Kreuz voll Schmach und Wun = den, Ließ ich mein Leid und Weh,
 3. Am Kreuz voll Schmach und Wun = den Ward ich ein Kind des Herrn;
 4. Am Kreuz voll Schmach und Wun = den Ist Hei = lung! Kommt her = bei,

Hat Je = suß mich ge = fun = den Und Gna = de mir er = zeigt.
 Die Fle = den sind ver-schwun = den, Gr wusch mich weiß wie Schnee.
 Mir schien nach dun = klen Stun = den Der hel = le Mor = gen = stern.
 Ihr, die der Feind ge = bun = den, Er macht euch rein und frei.

Auf Gol = ga = tha, am Kreu = ze dort, Wo er, mein Heil, er = blich,
 Auf Gol = ga = tha am Kreu = zes-stamm Ward mei = ne See = le rein;
 Auf Gol = ga = tha ver = schwand die Nacht, Ein neu = er Tag be = gann,
 Am Kreu = zes = stam = me gab er sich für uns zum Vö = se = geld;

Bei mei = ner See = le Zu = flucht = ort, Da = rin ver = birgt sie sich.
 Das Mit = tel war das Op = fer-lamm Und sei = ne To = des = pein.
 Der mich so froh und glück = lich macht, Daß ich's nicht sa = gen kann.
 Krönt ihn als Kö = nig e = wig = lich, Den Herrn der gan = zen Welt.

No. 123.

Hand in Hand mit Jesu.

"Du leitest mich nach deinem Rath." — Psalm 73: 24.

"Ich nahm Ephraim bei seinem Arm und leitete ihn" — Hosea 11: 3.

E. C. Magaret, nach Jessie H. Brown.

D. B. Towner.

1. Hand in Hand mit Je = su kann ich si = cher gehn, Wird er doch im
 2. Hand in Hand mit Je = su bin ich nie al =lein, Freun = de mö = gen
 3. Hand in Hand mit Je = su geh' ich ein zur Ruh', Schlie = sen mei = ne
 4. Hand in Hand mit Je = su dro = ben auf dem Thron; Müh = sam war die

Le = ben Al = les recht ver = sehn; A = ber oh = ne Je = sum seufzt mein
 schei = den, er bleibt e = wig mein; Wenn er mich auch manch = mal in die
 Au = gen füch im To = de zu; — Wenn ich dann er = wa = che, werd' ich
 Ar = beit, herr = lich ist der Lohn; Köst = lich ist's zu ru = hen nach dem

Herz und flagt; — Hand in Hand mit Je = su bin ich un = ver = sagt.
 Wü = ste bringt, Hand in Hand mit Je = su jaucht mein Herz und singt.
 bei ihm sein; Hand in Hand mit Je = su geht's zum Himm = mel ein.
 Er = den = leid, Hand in Hand mit Je = su, in der E = wig = keit.

CHOR.

Hand in Hand mit dem Herrn Kann mir nichts ge = schehn;

Hand in Hand mit Je = su Werd' ich si = cher gehn.

No. 124.

Unsere Sonntagschule.

„Vernet von mir.“ — Matth. 11: 29.
 G. G. Margaret, nach James R. Smith.
 Des Herrn Furcht ist Anfang zu lernen.“ — Sprüche Sal. 1: 7.
 Moderato.

Jno. R. Sweeney.

1. O Sonn-tag = schul', mir lieb und werth, Wo man so
 2. O Sonn-tag = schul', wo je - der gern, Das Lob be-
 3. O Sonn-tag = schul', du Gav - ten - beet, Das wohl - ge-
 4. O Sonn-lag = schul', du klei - ne Welt, Auf die der

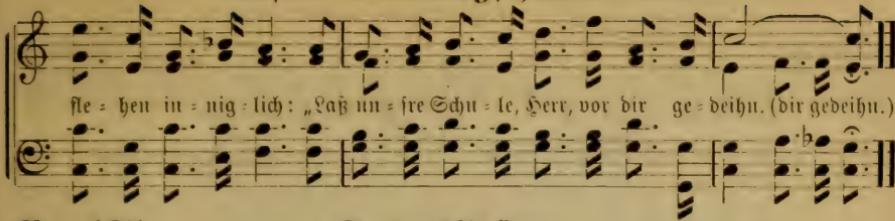
viel von Je - su hört, Wo man sein Wort mit Freuden
 singt des theuren Herrn; Wo un - ser Herz, an sei - ner
 pflegt voll Pflänzlein steht; Sie blühn für ihn, den Herrn, al-
 Thau des Himmels fällt; Hier ler - nen wir das wah - re

liest, Das vol - ler Trost und Hoffnung ist,
 Hand, Den Weg be - tritt, in's Va - ter - land,
 lein, Sein Lä - cheln ist, ihr Son - nen - schein,
 Glück, Und dan - ken Gott, mit fro - hem Blick,

CHOR.

O theu - re Sonntag - schul', Du Heim voll Sonnenchein, Wir ge - hen, Groß und
 Klein, So gern zu dir hin - ein. Wir den - ken oft an dich, Und

Unsere Sonntagschule. Schluß.



No. 125.

Segensströme.

„Das sollen gnädige Regen sein.“ — Heß. 34: 26.

E. C. Magaret, nach El. Nathan.

James McGranahan.



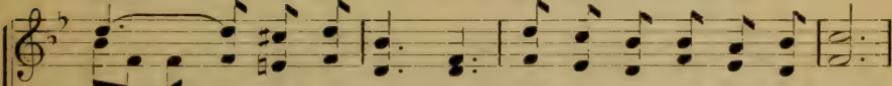
1. Sen - de uns Strö - me voll Se - gen Nie - der, o Hei - li - ger Geist,
2. Sen - de uns Strö - me voll Se - gen, Sü - ße Er - quid - ung der Welt,
3. Sen - de uns Strö - me voll Se - gen, Hei - land, dein Er - be ver - dorrt,
4. Sen - de uns Strö - me voll Se - gen, Laß sie uns heu - te noch sehn,



Daß sie die Her - zen be - we - gen Wie es dein Wort uns ver - hei - stet.
 Mächt - ig - lich rau - chend ent - ge - gen Ü - ber das dür - sten - de Feld.
 Komm, es in Gna - den zu pfle - gen, Eh - re dein gött - li - ches Wort.
 Daß sich die Schlummernden re - gen; Je - sus, ver - nimm un - ser Leb - en.



CHOR.



Strö - - - - me voll Se - gen, Trop - sen ge - nü - gen uns nicht;
 Strö - me, Strö - me voll Se - gen,



Sen - de uns „gnä - di - ge Re - gen“ Wie es dein Wort uns ver - spricht.



No. 126. Ich will dort sein Lob besingen.

"Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich." — Psalm 89: 2.

E. C. Margaret, nach P. H. Tingman.

Ino. R. Sweeney.



1. Du fragst: "Was macht dich glücklich, dein Herz so froh und leicht?" Das kommt, weil mir mein
 2. Ich war ein armer Wandler, bis er mich zu sich nahm, Mein Leid ken vol - ler
 3. O wür - de der Sün - der vor sei - nem Thro - ne knie'n! Er heißt ihn gern will -
 4. Für Je - sum will ich le - ben, al - lein zu sei - nem Ruhm; Und ruht mich sei - ne



Hei - laud, die Gna - den hand ge - reicht; Er führ - te mich zum Lich - te aus
 Sün - de, mein Herz voll Durcht und Scham; Doch als sein Blut am Kreu - ze, Ver -
 kom - men, er war - tet längst auf ihn. O wü - zte er, wie Je - sus das
 Stim - me in's ob - re Hei - lig thum, So werd' ich mit den Krom - men, nach



Dun fel - heit und Nacht, Da - für sei, lieb - ster Je - sus, dir Lob und Dank ge - bracht,
 ge - bung zu mir sprach. Welch Augenblick voll Se - gen, welch Freuden - rei - cher Tag.
 Herz zu trö - sten weiß, Er san - ge heu - te mit mir ein Lied zu sei - nem Preis.
 Kreuz und Er - den - leid, Das Lob des Herrn be - sin - gen in al - le E - wig - keit.



Chor.
 Ich will dort sein Lob be - sin - gen,..... Und wir
 So will ich, so will ich;



jauch zen: Hal - le - lu - jah, im Himm - el e -wig - lich; Ich will dort sein Lob be -



Ich will dort sein Lob besingen. Schluß.

sin - gen, Und wir jauchzen: Hal - le - lu - jah, im Himm - mel e - wig - lich.
So will ich, so will ich;

No. 127.

Ewige Ruhe.

„Darum ist noch Ruhe vorhanden dem Volke Gottes.“ — Heb. 4: 9.

Carl Röhl.

Rev. W. McDonald.

1. Dro - ben in des Himm - mels Fer - nen Mit ein sel' - ges Hei - math -
2. Uns die Stät - te zu be - rei - ten, Bog der Hei - land schon vor -
3. Vor wärts, Schiff lein, neu - re mu - thig Je - nem Himm - mels - man - de

land, Wo schon man - cher mü - de Pil - ger Sü - he Got - tes - ru - he sandt.
aus; Ruft uns zu vom fer - nen Stran - de: „Sei ge - treu und hal - te aus!“
zu; Bald wirst du vor An - ker ge - hen In dem Ha - sen sel - ger Ruh'.

CHOR

Da ist Ruh' für die Mü - den, Da ist Ruh' für die Mü - den,
An dem fer - nen For - dans - stran - de, Wo auf E - den Ge - fil - den

Da ist Ruh' für die Mü - den, Da ist ew' - ge Ruh', }
Le - bens - bau - me e - wig blü - hen, Da ist ew' - ge Ruh', }

No. 128.

Mache Jesu Liebe kund.

„Ich will erzählen, was Gott an meiner Seele gethan hat.“ — Psalm 66: 16.

G. C. Margaret, nach J. M. W.

J. M. Whyte.

1. O Bru - der, bist du froh, daß dir Gott ver - ziehn? Mach' uns heut' die
 2. Auf Gol - ga - tha am Kreuz? War der Hei - land dort? Mach' uns heut' die
 3. Be - rühr - te dei - ne Hand sei - nes Klei - des Saum? Mach' uns heut' die
 4. Der Kampf ist bald vor - bei und es naht der Sieg! Mach' uns heut' die

Lie - be Je - su wie - der kund; Er starb für dich am Kreuz, und du
 Lie - be Je - su wie - der kund; Und hat er dich er - quict durch sein
 Lie - be Je - su wie - der kund; Weit jü - her war dies Glück, als der
 Lie - be Je - su wie - der kund; Das giebt uns neu - en Muth in dem

lebst durch ihn, Mach' uns heut' die Lie - be Je - su wie - der kund.
 theu - res Wort? Mach' uns heut' die Lie - be Je - su wie - der kund.
 schön - ste Traum! Mach' uns heut' die Lie - be Je - su wie - der kund.
 heil - gen Krieg; Mach' uns heut' die Lie - be Je - su wie - der kund.

Ist dein Wan - del nun in der Furcht des Herrn? Ward dein kran - kes
 Kind mer fin - dest du ei - neu Freund wie ihm, Der da hilft in
 Ach, so Man - cher irrt durch die Welt da - hin, Von dem Geist der
 Nach dem ley - ten Sieg herrscht der Herr el -lein Auf dem wei - ten,

Herz durch ihn ge - fund? Ist er des Tags dein Lied und des
 je - der bau - gen Stund', Drum sag' es al - ler Welt wie dir
 Sün - de, frank und wund; O wei - se ihm mit Ernst auf den
 wei - ten Er - den - rund; Drum wol - len wir nur ihm un - ser

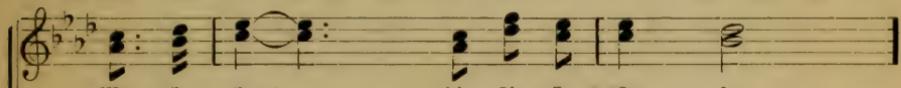
Mache Jesu Liebe kund. Schluss.



Nachts dein Stern? Ma - che heut' die Lie - be Je - su wie - der kund!
 Gott ver - ziehu, Ma - che heut' die Lie - be Je - su wie - der kund!
 Hei - land hin, Ma - che heut' die Lie - be Je - su wie - der kund!
 Le - ben weihu! Ma - che heut' die Lie - be Je - su wie - der kund!



CHOR.



Ma - che heut' die Lie - be Je - su,
 Ma - che heut' die Lie - be Je - su wie - der kund,



Je - su Lie - be wie - der kund;
 Je - su Lie - be, Je - su Lie - be wie - der kund;



Prin - ge al - ler Welt die Kun - de, Rüh - me laut mit fro - hem



Mun - de! Ma - che heut' die Lie - be Je - su wie - der kund.



No. 130. Herrliche Kunde vom Herrn.

"Siehe ich verkündige euch große Freude." — Luk. 2: 10.

E. C. Margaret, nach Rev. J. M. D.

Rev. J. M. Driver.



1. Herr = li = che Kun = de vom Herrn; Sagt sie mir noch ein = mal;
 2. Herr = li = che Kun = de vom Herrn; Scheint auch der Krie = de weit;
 3. Herr = li = che Kun = de vom Herrn; Je = sus ver = lehrt uns Ruh'.



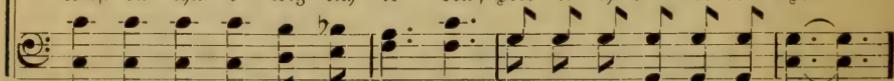
Herr = li = che Kun = de vom Herrn; Rau = schend vom Him = mels = saal.
 Herr = li = che Kun = de vom Herrn; Je = sus ist stets be = reit.
 Herr = li = che Kun = de vom Herrn; Du = he, mein Herz, auch du.



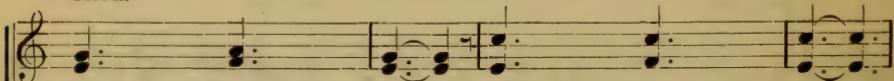
Hört, wie sie Eu = gel be = jin = gen, Beth = le-hems Hir = ten sie brin = gen,
 Hört ihn von Gol = ga = tha la = den, Gilt zu der Quel = le der Gna = den,
 Ginst mit den Se = li = gen dro = ben, Ir = di-schen Lei = den ent = ho = ben,



Laßt sie die Her = zen durch = drin = gen! Herr = li = che Kun = de vom Herrn.
 Hei = lung ge = währt sie vom Scha = den, Herr = li = che Kun = de vom Herrn.
 Wirst du ihn e = wig =lich lo = ben; Herr = li = che Kun = de vom Herrn.



CHOR.



Herr = li = che, Herr = li = che,
 Herr = li = che Kun = de vom Herrn, Herr = li = che Kun = de vom Herrn,



Herrliche Kunde vom Herrn. Schluf.

Herr = li = che, Herr = li = che Kun = de vom Herrn.
Herr = li = che Kun = de vom Herrn,

No. 131. Golgatha.

„Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha.“ — Mark. 15: 22.

E. C. Margaret.

Emma E. Meyer.

1. Seit ich am Kreuz, von Nacht um - hüllt, In sei - nem Blut den Hei - land sah,
2. Am stil - len Hain, auf grü - nen Höhn Tritt mir dies Bild oft seg - nend nah,
3. Wie süß die Mu - he un - term Kreuz; Welch süß - ler Himmels - frie - den da!
4. Erst rüh - me ich vor Got - tes Thron Das gro - ße Werk das dort ge - schah,

Um schwebt mich oft das sü - he Bild Von Je - su Tod auf Gol - ga - tha.
Und lässt mich mei - nen Hei - land lehnen Am Kreu - zes - stamm auf Gol - ga - tha.
Wie nach - tig scheint der Er - de Reiz In bei - nem Glanz, o Gol - ga - tha.
Den Schmerzensmann und Got - tes - sohn, Der für mich starb auf Gol - ga - tha.

CHOR.

O Gol - ga - tha, o Gol - ga - tha! Mein Hei - land starb am Kreu - ze da!
O Gol - ga - tha, mein Gol - ga - tha! Dich preis't mein Her - ze fern und nah.

No. 132.

Die frohe Botschaft.

"Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Creatur." — Markus 16: 15.

E. C. Magaret, nach C. H. G.

Chas. H. Gabriel.

1. Bringt die fro - he Sun - de ü - ber Meer und Land; Der Ge - sang - nen
 2. Wa - rum fern - hin zie - hen, wo die Pal - men wehn, Wenn vor un - fren
 3. Auch in fer - nen Lan - den pre - di - ge das Wort, Wir - ket, wacht und

Ket - ten brecht mit star - ker Hand; Macht dem Wort der Gna - de
 Thü - ren See - len un - ter - gehn? Hier, wo längst die Bi - bel
 be - tet mu - thig wei - ter fort; Wei - het Zeit und Ga - ben,

ei - ne frei - e Bahn; Sagt's den Men - schen al - len, was der Herr ge - than
 Licht und Leuch - te war, Rau - chen Gö - ken - op - fer auf dem Brand al - tar.
 op - fert Gut und Geld, Gott der Herr wird sie - gen, — ihm ge - hört die Welt.

CHOR.

Sen - = - = - det Got - tes Wort Durch die Lan - de
 Sen - det Got - tes Wort, Sen - det Gottes Wort Durch die Lan - de mit Ge -

mit Ge - bet und Flehn;..... Laßt im Wort,..... dem theu - ren
 bet und hei - hem Flehn; Got tes Wort, Sen - det Got - tes Wort,

Die frohe Botschaft. Schluß.

Wort, Al-ler Welt das Heil in Chri-sto sehn.
Sen-det Got-tes Wort, Las-set al-ler Welt das Heil in Chri-sto sehn.

No. 133. Immer noch Jesus.

"Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit." —Ebräer 13: 8.

E. C. Margaret, nach L. H. Edmunds.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Kommt, Sün-der, zu dem Gua-den-thron, S'ist im-mer noch Je-sus
2. Kommt her und ei-set Le-bens-brod, S'ist im-mer noch Je-sus
3. O kommt zu eu-rem be-sten Freund, S'ist im-mer noch Je-sus
4. Kommt! er ver-scheucht die Sün-den-nacht, S'ist im-mer noch Je-sus

Der einst er-weckt der Witt-wele Sohn, Der näm-li-che Je-sus.
Der einst der Men-ge Spei-se bot, Der näm-li-che Je-sus.
Der oft um Men-schen-noth ge-weint, Der näm-li-che Je-sus.
Der blin-de Au-gen je-hend macht, Der näm-li-che Je-sus.

CHOR.
S'ist im-mer noch Je-sus, Der wun-der-ba-re Je-sus;
Preist Je-sum Christ, Er war und ist Der näm-li-che Je-sus.

No. 134.

Des Christen Werk.

„Fleißig—zu guten Werken.“—Titus 2: 14.

E. C. Margaret, nach P. B.

Philip Philips.

1. Wer = ei = nigt sind wir heu = te hier, Und sin = gen Got = tes Ruhm;
 2. Wie köñ = lich die = ser heil' = ge Bund Der fro = hen Jün = ger = schaar!
 3. Hier ler = nen wir das Werk des Herrn Und la = den See = len ein:
 4. Bald ist die schwe=re Ar = beit aus, Der A = bend wint von fern;

Herr, un = ser Herz ver = langt nach dir Zu bei = nem Hei = lig = thum.
 Hier wird uns Got = tes Wil = len kund, Sein Lie = ben of = feu = bar.
 „Ihr Sün = der kommt von Nah und Fern; Gott will euch gnä = dig sein!“
 „Dann wei = len wir im Va = ter = haus Auf e = wig bei dem Herrn.“

CHOR.

Wir mar = schi = ren vor = wärts, Kin = der ei = nes Va = ters, Vor = wärts! Auf = wärts!

Dro = ben wint der Lohn! Sind des Jord = ans Wo = gen, Im Tri = umph durch =

zo = gen, Lan = den wir im Pa = ra = dies, Vor Got = tes Thron.

No. 135.

Kein Scheiden mehr.

„Gott wird abwischen alle Thränen.“—Off. Joh. 21: 4.

E. C. Margaret, nach G. C. H.

Geo. C. Hugg.

1. Wenn auf To - des - nacht einst der Mor - gen tagt In der Hei - math so
 2. sei - ne Trau - rig - keit, noch Ge - fahr und Leid Macht das Herz der Ver -
 3. Mit den Lie - ben dort an dem schö - nen Ort E -wig wei - len - ist

licht und hehr, Denkt man wohl im Glück an die Welt zu - rück; Doch es
 klar - ten schwer; In der Sel - gen Kreis tönt nur Lob und Preis, Denn es
 mein Be - gehr; Wo uns Je - sus grüßt und das Leid ver - süßt, Denn es

CHOR.

giebt dort kein Schei - den mehr. An dem Mor - gen frei von
 giebt dort kein Schei - den mehr. An dem Mor - gen frei von
 giebt dort kein Schei - den mehr. An der Mor - gen - zeit frei von

Sor - gen, In der Hei - math so licht und hehr; Welch Pe -
 Sorg' und Leid,

grü - sen und Ge - nie - sen, Denn es giebt dort kein Scheiden mehr.
 grü - sen dort und Ge - nie - sen dort,

No. 136. Wo Gott allein regiert.

„Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden.“ — Off. Joh. 11: 15.
Carl Röhl.

Tune: BATTLE HYMN OF THE REPUBLIC.

Allegretto Maestoso.

1. O seht das Licht der Wahrheit Auf den Ver-ges = hö = hen glühn; Seht es
 2. Vom heit = ren Le = beus-mor = gen Bis zum A = bend = son = neu-ni- strahl, Wol = len
 3. Legt an des Gei = stes Was = sen De = nen Erz und Stahl nicht gleicht, Nehmt das

strah = lend durch die Lan = de Hin zum fernu = steu Mee = re ziehn! Bis
 wir uns treu = lich mü = hen In dem Werk das Gott be = fahl; Bis
 schar = fe Schwert des Wor = tes, Das des Sün = ders Herz er = reicht; Bis

vor dem gold = nen Glan = ze Nacht und Fin = ster = niß entstiehn, Und Gott al =lein re = giert.
 wir als Sie = ger zie = hen In des Himmels Kreu = den = saal, Wo Gott al =lein re = giert.
 wir den Sieg er = run = gen Und die Macht der Sün = de weicht, Und Gott al =lein re = giert.

CHOR.

Glo = rie, Glo = rie, Hal = le = lu = jah! Glo = rie, Glo = rie, Hal = le = lu = jah!
 Glo = rie, Glo = rie, Hal = le = lu = jah! Glo = rie, Glo = rie, Hal = le = lu = jah!

Glo = rie, Glo = rie, Hal = le = lu = jah! Wenn Gott al =lein re = giert!....
 Glo = rie, Glo = rie, Hal = le = lu = jah! Wenn

No. 137.

Ruf zum Kreuze.

„Es sei aber ferne von mir rühmen, denn allein von dem Kreuz unsres Herrn Jesu Christi.“ — Gal. 6: 14.

Art. von H. C. Apfelbach.

H. Gerdes Ödinga.

1. O See - le, komm ei - lend zum Kreu - ze, Es la - det der Hei - land dich
 2. O ju - che Ver - ge - bung und Krie - den Beim Kreuz für dein trau - ri - ges
 3. O ju - che Er - lö - zung von Sün - den Beim Kreuz in des Hei - lan - des
 4. O je - li - ge Hoff - nung des Le - bens, Der Herr - lich - keit dro - ben beim

ein; Hier flie - het der Born sei - ner Gna - de So herr - lich für Groß und für
 Herz; Dein Je - sus be - glückt schon hie - nie - den, Und hei - let dir jeg - li - chen
 Blut; Da wirst du die Hei - lig - zung fin - den, Dies kost - li - che, himm - li - sche
 Herrn, Wir kom - men zum Kreuz nicht ver - ge - bens, Schon schimmert die Kreu - ne von

CHOR.

klein. O kom - met doch Al - le zum Kreu - ze, zum
 Schmerz.

Gut

seru. O kom - met doch Al - le, o kom - met zum Kreu - ze doch

Kreu - ze nur ei - let hin - zu, So giebt euch der Hei - land noch
 Al - le, zum Kreu - ze nur ei - let hin - zu, So giebt euch der Hei - land, so

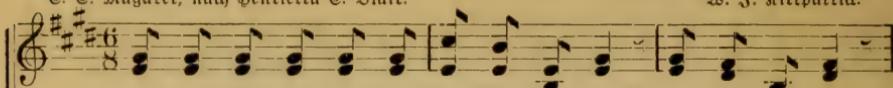
heu - te, noch heu - te die se - li - ge Ruh',
 giebt euch der Hei - land noch heu - te, noch heu - te die se - li - ge Ruh'.

No. 138. Gnade die Fülle und frei.

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“ — Joh. 1: 16.

E. C. Margaret, nach Henrietta C. Blair.

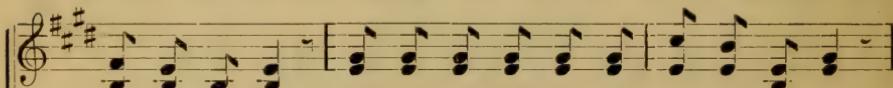
W. J. Kirkpatrick.



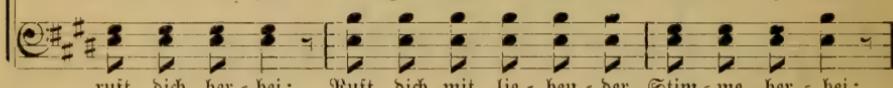
1. Dan = set dem Herrn, sei = ne Gna = de ist frei; Gna = de ist frei,
2. Wa = rum denn wan = dern in Nacht und in Graus? Gna = de ist frei,
3. Wei = he dich ihm, der auf Gol = ga = tha litt; Gna = de ist frei,
4. Frei = e Ver = ge = bung für je = den der glaubt; Gna = de ist frei,



REFRAIN.—Je = sus, der Hei = land, er ruft dich her = bei, Ruft dich her = bei,

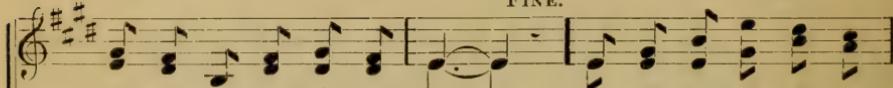


Gna = de ist frei: Sün = der, ver-nimm es und ei = le her = bei,
 Gna = de ist frei: Sie = he, der Geist spricht: „Kommi ei-lend nach Haus!“
 Gna = de ist frei: Und dich dort o = ben beim Va = ter ver = tritt,
 Gna = de ist frei: Er giebt dir wie = der was Sa = tan ge = raubt,



ruft dich her = bei; Ruft dich mit lie = ben = der Stim = me her = bei;

FINE.



Gna = de die Fül = le und frei..... Al = le die glän = big zu
 Gna = de die Fül = le und frei..... Klie = he die Fin = ster = niß,
 Gna = de die Fül = le und frei..... Kom = me in Thrä = nen und
 Gna = de die Fül = le und frei..... Je = sus, er ju = chet dich



Komm! denn die Gna = de ist frei.....



Je = su sich nahm, Gna = de ist frei, Gna = de ist frei; Sol = len das
 ju = che das Licht, Gna = de ist frei, Gna = de ist frei; Je = sus, er
 gieb ihm dein Herz, Gna = de ist frei, Gna = de ist frei; Er ist dein
 zu sich zu ziehn, Gna = de ist frei, Gna = de ist frei; Trau' sei = nem



Gnade die Fülle und frei. Schluß.

D. C. Refrain.

No. 139.

Der frohe Pilger.

„Ich bin beides dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter.“ — Psalm 39: 13.

E. E. Magaret.

REFRAIN.

No. 140.

Sei stark in Versuchung.

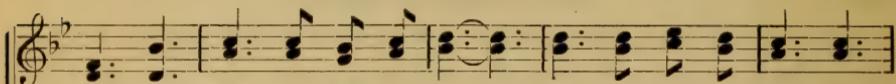
"Der Herr weiß die Gottheligen aus der Versuchung zu erlösen." — 2 Petri 2: 9.

G. C. Magaret, nach H. R. P.

Dr. H. R. Palmer.



1. Sei stark in Ver - su - chung! O gieb dich nicht hin! Sie mu - thig be -
 2. Knieh' lo - se Ver - fü - her; Dein Wan - del sei licht; Weiß - brau - che den
 3. Dem Sie - ger ist dro - ben Die Kro - ne be - reit; Er siegt durch den



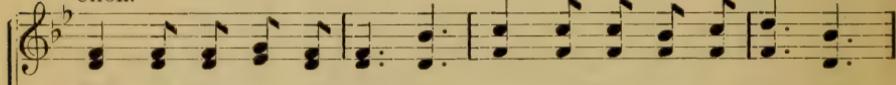
fämp - fen, Bringt gro - hen Ge - winn. Be - sie - ge die Lü - ste
 Na - men Des Hei - li - gen nicht; O su - che im Se - gen
 Glau - ben Zu jeg - li - chem Streit. Dein star - ker Er - lö - ker



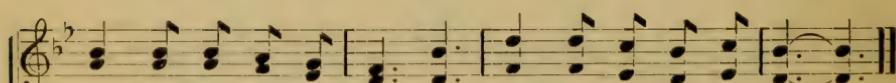
Um brün - sti - gen Flehn; Blick' gläu - big auf Je - sum, Er hilft dir be - stehn.
 Durch's Le - ben zu gehn; Blick' gläu - big auf Je - sum, Er hilft dir be - stehn.
 Wird Al - les ver - sehn; Blick' gläu - big auf Je - sum, Er hilft dir be - stehn.



CHOR.



Will dich Sa - tan be - thö - ren, Ruh' und Frie - den dir stö - ren,



Je - sus wird dich er - hö - ren, Je - sus hilft dir be - stehn.



No. 141.

Ehre sei dem Herrn.

„Lob singet zu Ehren seinem Namen.“ — Psalm 66: 2.

E. C. Margaret, nach Rev. E. A. Hoffmann.

Rev. J. H. Storckton.

1. Un - ter dem Kreuz, wo auch mir zu gut Ström - te die kost - li - che
2. Ich bin aus Gna - den von Sün - den rein, Je - sus er woh - net im
3. Herr - li - che Quel - le, die Sün - der heilt, Ich bin im Blau ben und
4. Kommt zu der Quel - le so reich und klar, Bringt eu - re See - len dem

Gna - den - fluth, Dort sand ich Krie - den in Je - su Blut;
 Her - zen drein; Dort un - ter'm Kreuz ward ich e - wig sein;
 un - ver - weilt Zu bei - ne süh - nen - de Fluth ge - eilt;
 Hei - land dar, Dann singt ihr einst mit der gro - ßen Schaar;

CHOR.

Eh - re sei dem Herrn! Eh - re sei dem Herrn, Eh - re sei dem Herrn!

Dort sand ich Krie - den in Je - su Blut; Eh - re sei dem Herrn!

No. 142.

Das Sternenbanner.

„Wir rühmen, daß du uns hilfst und im Namen unseres Gottes werfen wir Panier auf.“ — Psalm 20: 6.

E. C. Magaret.

1. Du seht ihr von fern, in des Morgenlichts Pracht, Die Fahne die
 2. An dem Strand, halb verhüllt von der nebeligen Lust, Wo die Feinde sich
 3. Und wo ist die Schaar, die im Kampf gewühl dicht? Ahres Eides ge-
 4. Und so sei es stets in dem Lande der Frei'n, Der Helden, die
 5. Und wenn in dem Lande, von Freiheit umgrünt Sich Feinde ex-

stolz wir im Kampfe begrüßten, Deinen Sternen und Streif'en nach
 laufen in drohendem Schweißen, Was sehn wir im Windüber
 dachte voll heißen gemüte: „Eine Heimat, ein Vaterland
 mußthig im Kampfe gestanden, Von Freuden beglückt preist des
 heben mit ruchlosen Händen, Ein „Tod den Verräthern,“ die

to - ben - der Schlacht Auf den Wälzen das scheiden-de A - bend - roth küß - ten;
 Hügel und Klüft Im mun - te - ren Spiel bald sich heben, bald neigen?
 gönnt man uns nicht; Auf, fühnet die Schande im feindlichen Blute!“
 Landes Gedehn, Die Macht, die es schützte vor Ketten und Bannen,
 frisch sich er fühnt, Das Bannen der Sterne uns Streif'en zu schänden!

Un - ter Bom - beu - ge - frach an dem blutigen Tag Rief ihr A - blick das
 Feit er - glänzt es wie Blut in des Morgenroths Gluth, Rekt er - scheint uns sein
 Den Ver - rä - ther und Schuft schüft nicht Mau - er noch Klüft, Vor dem Schrecken der
 Auf den Herrn laßt uns schau'n, auf Ge - rech - tig - keit bau'n, Dies bleibt un - ser
 Wir be - schir - men das Land, un - ser Staaten Ver - band, Und das Bannen der

Das Sternenbanner.

Schlus.

CHOR.

Deu - er der Räm pfen - den wach. Sagt, ob das Bau - ner mit
Bild in der schm mern den Fluth? Sint das Sieg - rei - che Bau - ner das
Flucht und der sin - ne - ren Brust. Weil das Sieg - rei - che Bau - ner mit
Mot - to: "Auf Gott wir ver - trau'n!" So - lau - ge das Bau - ner mit
Frei - heit mit mächt - ti - ger Hand; Auf das Sieg - reich das Bau - ner mit

Cres ff

Ster - nen be - sät. Ne berm Lan - de der Frei'n und der Bra - ven noch weht?
Ster - nen be - sät, Ne berm Lan - de der Frei'n und der Bra - ven noch weht?
Ster - nen be - sät, Ne berm Lan - de der Frei'n und der Bra - ven noch weht?
Ster - nen be - sät, Ne berm Lan - de der Frei'n und der Bra - ven noch weht?
Ster - nen be - sät, Ne berm Lan - de der Frei'n und der Bra - ven stets weht?

No. 143.

Amerika.

"Wohl dem Volk, deß der Herr sein Gott ist." — Psalm 33: 12.

E. C. Magaret.

H. Carey.

1. Heimatland, nur von dir, Hei - li - ger Frei - heit Zier, Tönt mein Ge - sang; Land, das der
2. Heil ges und frei - es Land, Wo meine Wie - ge stand, Dich liebt mein Herz; Kel der und
3. Heil wie Mu - sik em - por Klänge der Freiheit Chor Durch Flur und Wald! Singt ihm mit
4. Gott un - ijer Vä - ter Hört, E - wi - ger Frei - heit Port, Dir sin - gen wir; Laß ü - ber

Cres.

Vä - ter Schaar Ruhstadt und Freude war, Dir schal - le hell und klar Der Frei - heit Klang.
Wiesenpracht, Strome und Waldesnacht Zie - hen mit lauf - ter Macht Mich him mel wärts.
Irohem Mund, Macht ihn den Völkern kund, Bis er im Gr den - rund Laut wie - der hallt.
Dhat und Höhn Lüste der Frei - heit wehn, Schirm' uns, o Gott, wir flehn Al -lein zu dir.

No. 144. Die Botschaft des Heils.

„Welcher will, daß allen Menschen geholfen werde und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.“—
E. C. Magaret, nach E. E. Hewitt. 1 Tim. 2: 4. Chas. H. Gabriel.

1. Bringt al - len Lan - den die Bot - schaft vom Herrn, Vol - ler Heil, vol - ler Heil;
 2. Stark ist sein Arm der die Ket - ten zer - reißt, Vol - ler Heil, vol - ler Heil;
 3. Uns hat der Herr mit dem Wort - te be - traut, Vol - ler Heil, vol - ler Heil;

Je - sus der Hei - land, er na - het von fern, Vol - ler Huld und Heil;
 Herr - lich sein Wort, das uns Frie - den ver - heizt, Vol - ler Huld und Heil;
 Wort, des - seu Tie - sen kein En - gel durch - schaut, Vol - ler Huld und Heil;

Hilft den Ver - lor - nen mit mächt - i - ger Hand, führt die Ver - irr - ten ins
 Auf, ihr Ge - ret - te - ten, jauch - zet und singt, Daß eu - er Lied wie vom
 Wir, die im Blu - te ge - wa - schen und rein, Sam - meln die Gar - ben des

himm - li - sche Land, Er, der den Völ - ker als Ret - ter ge - sandt,
 him - mel er - klingt, Und die um - nach - te - ten See - len durch - dringt,
 him - mel-reichs ein, Räm - pfen und wir - ken für Je - sum al -lein,

CHOR.

Vol - ler Huld und Heil. Herr - li - ches Wort, so vol - ler Heil!
 Vol - ler Huld und Heil. Herr - li - ches Wort, so vol - ler Heil!

Die Botschaft des Heils. Schluß.

Bringt al - len Lan - den die Bot - schaft vom Herrn! Herr-li - ches Wort,
 vol - ler Heil, Je - sus der Ret - ter, er - na - het von fern.

No. 145.

Gebet.

„Höre die Stimme meines Flehens.“ — Psalm 28: 2.

C. Röhl, nach C. Johnson.

W. Johnson.

1. Hei - land, ver - nimm mein Flehn, Laß mich vor dir be - stehn,
 2. Lei - te nach bei - nem Rath Mich auf dem rech - ten Pfad,
 3. Durch dein Ver - söh - nungs - blut Schen - ke mir Glau - bens - muth,
 4. Naht sich die ley - te Roth, Leuch - te mir selbst im Tod
 5. Höch, wie die Har - fe tönt, See - len mit Gott ver - söhnt

Und einst dein Ant - litz sehn, Mein Herr und Gott.
 Bis sich die Hei - math naht, Mein Herr und Gott.
 Mit ihm das höch - ste Gut, Mein Herr und Gott.
 Ein sel' - ges Mor - gen - roth, Mein Herr und Gott.
 Wer - den von dir ge - frönt, Mein Herr und Gott.

No. 146. Laßt die liebe Sonne ein.

„Die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter desselbigen Flügeln.—Mal. 4: 2.

E. C. Magaret, nach Ada Blenckhorn.

Chas. H. Gabriel.

1. Fürch - tet ihr des Fein - des wil - de Ü - ber - macht? Ist es drau - hen
 2. Will der Glau - be za - gen in dem Werk des Herrn? Hat sich Gott ver-
 3. Wollt ihr fröh - lich zie - hen auf dem Pfad der Pflicht? Fern von Nacht und

dun - fel und im In - nern Nacht? Deß - net weit die Thü - re,
 bor - gen, scheint die Hül - fe fern? Deß - net weit die Thü - re,
 Dun - fel, - stets im hel - len Licht? Deß - net weit die Thü - re,

macht die Fen - ster rein, Laßt die lie - be Son - ne ein!
 macht die Fen - ster rein, Laßt die lie - be Son - ne ein!
 macht die Fen - ster rein, Laßt die lie - be Son - ne ein!

CHOR.

Laßt die lie - be Son - ne ein,..... Laßt die lie - be Son - ne ein;.....
 die Son - ne ein, die Son - ne ein;

Deß - net weit die Thü - re, macht die Fen - ster rein, Laßt die lie - be Son - ne ein!

No. 147.

Jesus geht vorbei.

„Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.“ — Luk. 18: 37.

E. C. Margaret, nach Miss Birdie Bell.

Chas. H. Gabriel.

1. Je - sus geht heu - te vor - bei, mein Freund, Geht vor - bei, geht vor - bei!
 2. Je - sus geht heu - te des Wegs da - her, Geht vor - bei, geht vor - bei!
 3. Je - sus geht heu - te und fragt nach dir, Geht vor - bei, geht vor - bei!

Wärst du nicht ger - ne mit ihm ver - eint? Je - sus, er geht vor - bei!
 Wieb ihm dein Her - ze, von Sün - den schwer, Je - sus, er geht vor - bei!
 Ru - set voll Lie - be: „O komme zu mir!“ Je - sus, er geht vor - bei!

Je - sus von Na - za - reth, bringt dir Licht, Gi - le und su - che sein An - ge - sicht,
 Wer - de sein Gi - gen mit Leib und Sinn, Ihm zu ver - trau - en, das bringt Ge - winn;
 Hö - re sein Ru - sen, so sanft und mild, Gi - le zu ihm, der dein Seh - nen stillt,

FINE.

Geh' ihm ent - ge - gen und war - te nicht, Dein Je - sus, er geht vor - bei!
 Alsch' wie die Lau - be zur Ar - che hin, Dein Je - sus, er geht vor - bei!
 Und dich mit e - wi - gem Heil er - füllt! Dein Je - sus, er geht vor - bei!

D. S. Geh' ihm ent - ge - gen und war - te nicht, Dein Je - sus, er geht vor - bei!

CHOR.

Je - sus, er geht vor - bei, Je - sus, er geht vor - bei!
 Je - sus dein Je - sus, er geht vor - bei, Je - sus, dein Je - sus, er geht vor - bei!

D. S.

No. 148. Wirst du droben mich begrüßen?

E. C. Magaret.
DUETT.

Joh. 14: 2,

Emma G. Meyer.

1. Wirst du dro - ben mich be - grü - hen, An dem Strom im Hei - math - land? Wirst du
2. Wirst du dro - ben mich be - grü - hen, An dem Strom im Hei - math - land? Wo die
3. Wirst du dro - ben mich be - grü - hen, An dem Strom im Hei - math - land? Wenn mich

dro - ben mich be - grü - hen, Rei - chen mir die Freunde - hand? An - dre Freunde har - ren
Schaar der Lie - ben wei - let, Die hie - nie - den ich ge - kannt? Sü - fer wird das Lied mir
Je - sus heißt will - kommen, Hätt' ich gern dich an der Hand. Dort am Strom wird er mich

mei - ner Dort im se - li - gen Ver - ein; Lie - der tö - nen rings am Stro - me,
tö - nen Rau - schend um des Lammes Thron, Wird den Him - mel mir ver - schö - nen,
grün - hen Und ist dann auf e - wig mein. Him - mels - trie - de weht am Stro - me;

Rit.

CHOR.

Wirst auch du am Stro - me sein? } Hör' ich dei - ner Stim me Ton. } Ja, ich tref - se dich am Stro - me, An dem
Wirst auch du am Stro - me sein? }

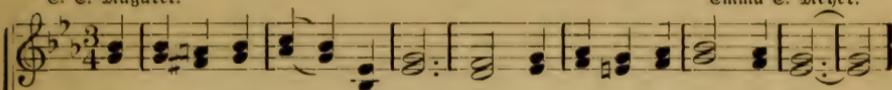
Stro - me licht und schön. O wir tref - sen uns am Stro - me, Ja ich werd' dich droben sehn.

No. 149. Mehr und mehr wie Jesus.

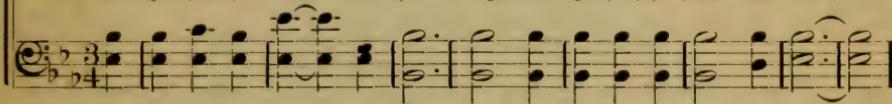
„Wir werden ihm gleich sein, denn wir werden ihn sehen wie er ist.“ — 1 Joh. 3: 2.

E. C. Magaret.

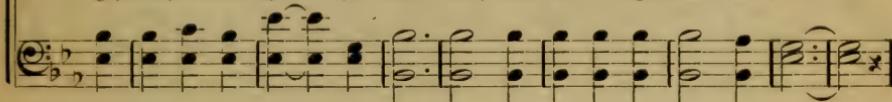
Emma E. Meyer.



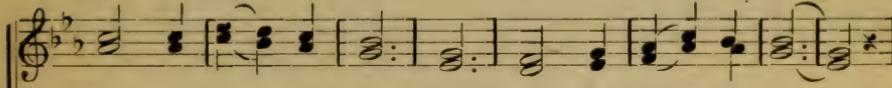
1. O wä - re ich mehr wie Je - sus, Und folg - te ihm Tag für Tag
2. Wie er, will ich su - chen zu trö - sten Die See - len in Kummer und Leid,
3. Wie er, will ich dul - den und lie - ben, Und wir - ken für ihn al -lein,
4. Wie Je - sus, so rein und hei - lig, Wie Je - sus, so sanft und mild,



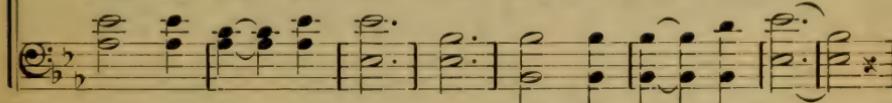
In treu - er, hin - ge - buen - der Lie - be, Durch Lei - den und Freu - den nach.
 Ge - bro - che - ne Her - zen zu hei - len Mit Wor - ten voll Freund - lich - keit.
 Als Ret - ter ver - lo - re - ner See - len, Mein Le - ben dem Hei - land weih'n.
 Ich möch - te wie Je - sus wer - den; Sein völ - li - ges E - ben - bild.



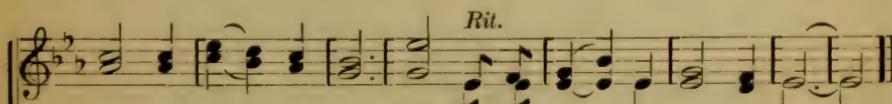
CHOR.



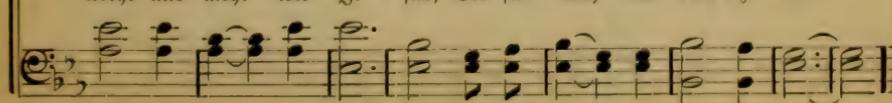
Mehr und mehr wie Je - sus, Sein auf Schritt und Tritt



Rit.



Mehr und mehr wie Je - sus, Der für mich am Kreu - ze litt.



No. 150.

Die Weihnachtsglocken.

Siehe ich verkündige euch große Freude." — Luk. 2: 10.
E. C. Magaret, nach E. C. Hemitt.

Jno. R. Sweeney.

1. Hört ihr nicht der Weih-nacht-glo-ken hel - len Klang Durch die
 2. Und wir lau - schen ih - ren Lö - nen, sanft und mild; Lei - se
 3. Ja, wir den - ken an die Lie - der je - ner Nacht, Da die

Lüf - te schallen, Feld und Flur ent - lang? Sie er - zäh - len uns die
 tritt vor un - fre See - len Je - zu Bild; Und wir schau'n im Geist die
 Himmels - räu - me strahlten vol - ler Pracht; Un - fre Froh - be - weg - ten

Kun - de, wun - der - sam, Wie Im - ma - nu - el zur Gr - de nie - der -
 Krip - pe, wo er liegt, Von der En - gel Freu - den - lie - dern ein - ge -
 Her - zen dan - ken ihm, Sin - gen: „Ch - re, Ch - re!“ mit den Se - raph -

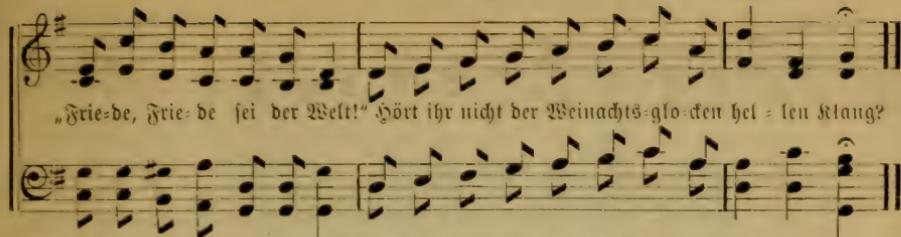
Chor.

kam.
 wiegt.
 him.

Klingt, klingt, klingt, klingt, frohe Weihnachtsglö - re!

Singt, singt, singt, singt: „In der Höh' sei Ch - re!“ Flüsternd tönt's durch Flur und Feld:

Die Weihnachtsglocken. Schluß.



No. 151. Ein Sünder wie ich!

E. C. Magaret, nach "Er soll die Starken zum Raube haben." — Jes. 53: 12.
Langlam.

E. J. Butler.

1. Einst war ich von Se-su ge-schie-den; Und
 2. Ich wan-der-te wei-ter im Dun-feln, Das mich
 3. Und wäh-rend, vom Dun-fel um-ge-be-n, Die

Kei-ner so fer-ne wie ich: Und ich frag-te mich: „Giebt es wohl
 tie-fer und tie-fer um-schlich; kei-nen freund-lich-en Stern sah ich
 Stun-de der Gna-de ver-strich, Da em-pfand ich: „In De-su ist

Rit.

Frie-den für solch ei-ne Sünder wie mich?“
 fun-feln für solch ei-ne Sünder wie mich.“
 Le-be-n! Er rettet tet auch Sünder wie mich!“

4 Das waren die Züge von oben;
 Der Heiland, er näherte sich,
 Und ich flehte: „Herr, stille dies Toben;
 Du retten ja Sünder wie mich!“

5 Da durst ihn mein Glaube erfassen!
 Wer war wohl so glücklich als ich!
 Und nun kaum ihn mein Herz nicht lassen,
 Der Sünder errettet wie mich.

6 Nun kann ich im Sonnenschein wandern,
 Denn das Dunkel der Sünde entwich,
 Und mit Freuden verkünde ich Andern:
 „Er rettet auch Sünder wie mich!“

7 Und wenn endlich nach Toren und Sünden
 Die Wange im Lode erblich,
 Will ich's droben auf ewig verkünden:
 „Er rettet auch Sünder wie mich!“

No. 152.

Österlied.

"Er ist nicht hier er ist auferstanden." — Luk. 24: 6.

E. C. Margaret.

Emma E. Meyer.

1. Stimmt an des Dan = kes fro = he Lie = der, Ver=kün=det's weit und breit:
 2. Wir ei = len, Je = su Gruft zu schau = en Im duft'gen Blu = men=flor;
 3. Fort ist der Stein, der es be = deck = te, Das Heil wird of = sen = bar!
 4. Das Grab ist leer, das ihn um=schloß = sen Am grau = en Fel = sen=hang;
 5. Es macht sein sieg = reich Auf = er = ste = hen, Des Va = ters Lie = be kund;
 6. Auch uns ist die = ses Heil be = schie=den! Drum laßt uns Gott ver=trau'n,

Es kehrt im Glanz des Früh=lings wie = der Die schö = ne O = ster=zeit.
 Es schwin=den Zwei = sel, Furcht und Grau = en, Ge = öff = net steht das Thor.
 Er, der den Tod für Al = le schmeck = te, Bent Al = len Le = ben dar.
 Wo einst Ma = ri = as Thrä = nen stof = sen, Tönt ju = beln = der Ge = sang.
 Wir hö = ren sie im Früh=lings=we = hen Aus heil = ger En = gel Mund;
 Und vol = ler Zu = ver = sicht und Frie = den Dem Tod in's Ant = lich schau'n.

CHOR.

Tri=umph! Tri=umph! es lebt der Helden; O bringt die Bot=schaft al = ler Welt!

Ver = kün = det ü = ber Meer und Land, Das Je = sus auf = er = stand.

Rit.

No. 153. Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn.

G. J. Schulz, nach J. E. Rankin, D. D.

W. G. Tomer.

1. Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn: Sein Gr - bar - men, sei - ne
 2. Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn: Sein Gr - kennt - niß, sei - ne
 3. Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn: Sei - ne All - macht, sein Re -
 4. Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn: Sei - ner Rö - he Eicht und
 5. Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn: Müßt im Tod ihr einst er -

Gü - te, Euch be - glei - te, euch be - hü - te; Gott mit
 fü - le Gu - ren Durst und Hun - ger stil - le; Gott mit
 schir - men Trö - ste euch in al - len Stür - men; Gott mit
 Won - ne Sei im Dun - keln eu - re Son - ne; Gott mit
 blas - sen, Sei - ne Treu' wird euch um - fas - sen; Gott mit

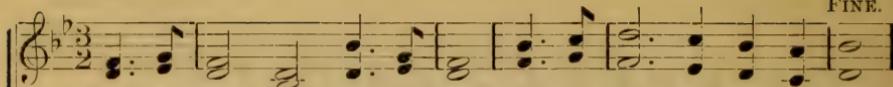
Chor.

euch, bis wir uns wie - der - sehn! Wie - der - sehn,..... wie - der -
 Wie - der - sehn, wie - der -
 sehn,.... ja, sehn, Ja, bis wir uns wie - der - sehn; Wie - der -
 sehn, ja, sehn, Wie - der - sehn,
 sehn,..... wie - der - sehn, Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn!
 Wie - der - sehn, wie - der - sehn, ja, sehn,

No. 154.

Der Fels des Bundes.

FINE.



1. Fels des Bun = des, auf = ge = than, Mich be = schir = mend zu um = psahn,
 2. Reu = e = thra = nen oh = ne End', Ei = fer, der kein Fei = ern kennt:
 3. Ob ich wall' im Er = den = licht, Ob mein Aug' im Do = de bricht,



D. C. - Die zu Gott um Süh = ne schreit, Und mein un = rein Herz er = neut.
 D. C. - Gei = sies = arm, mit lee = rer Hand, Halt ich, Herr, dein Kreuz um = spannt.
 D. C. - Bun = des = fels, bleib' auf = ge = than, Mich be = schir = mend zu em = psahn.

D.C.



No. 155. Himmelsfreud' nach Erdenleid.

Mel. - "TRAMP, TRAMP, TRAMP." Key of B Flat.

"Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen." - Offenb. Joh. 21: 4.

1 Wenn die Prüfungszeit vorbei,
 Und die Seele froh und frei,
 Dann erscheint der Heiland mit der Engel-
 schaare;
 Jeder treue Gottesknecht,
 Durch des Lammes Tod gerecht,
 Wird in Herrlichkeit vor Jesu offenbar.

CHOR. —

O dann dürfen wir erscheinen
 Vor des heil'gen Gottes Thron;
 Und der Sieger große Schaar
 Bringt ihm Ruhm und Kronen dar,
 Preist auf ewig Gott, den Vater, Geist und
 Sohn.

2 Auf dem Weg zur Seligkeit
 Giebt es Kämpfe, Kreuz und Leid;
 Denn der Weg ist steil und dornicht ist der Pfad.
 Doch wir stehn in Gottes Hand,
 Pilgern zum verheilten Land;
 Und der Heiland führt uns selbst nach seinem
 Rath.

3 Dort wird Leiden, Angst und Pein.
 Ewig ferne von uns sein
 Schmerz und Thränen sind dort nicht mehr,
 noch der Tod.
 Mit den Sel'gen im Verein
 Werden wir uns ewig freu'n;
 Und verüber ist alsdann die letzte Noth.

Carl Röhl.

No. 156. Dort winkt den Siegern die Krone.

Mel. - "MARCHING THROUGH GEORGIA." Key of B Flat.

"Siehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels." - Epheser 6: 11.

1 Auf, ihr Brüder, rüstet euch zum heil'gen Kampf und Streit!
 Seht doch wie die Feinde drohn, und stellt euch Schlachtbereit!
 Bald ist jeder Feind bezwungen; und in Ewig-
 keit
 Winket den Siegern die Krone.

CHOR. —

Wohlan, wohlan! zieht mutig in den Krieg!
 Wohlan, wohlan! bald feiern wir den Sieg.
 In des Himmels Feste, die der Pilger führt
 ertriegen —

Dort winkt den Siegern die Krone.
 2 Gürtet euch mit Wahrheit, mit des heil'gen Geistes Schwer!
 Wappnet euch mit Glaubenskraft, die uns der Herr beschert;
 Dringet mutig vorwärts, denn der Himmel ist es wehrt. —
 Dort winkt den Siegern die Krone.

3 Vorrwärts drum in's Kampfgewühl mit
 heil'gem Glaubensmuth!
 Droht uns auch der Feinde Hohn, des Satans List und Wuth;
 Christus, unser Feldherr, führt uns durch des Todes Fluth —
 Dort winkt den Siegern die Krone.

Carl Röhl.

No. 157. Ich singe dir mit Herz und Mund.

Oliver Holden.

Lebhaft.

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust! Ich sing' und mach' auf Erden kund, Was
mit von dir be - wußt. Ich sing' und mach' auf Erden kund, Was mir von dir be - wußt.

2 Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad'
Und ew'ge Quelle bist,
Darans uns allen früh und spät
Kur Heil und gutes fleßt.

3 Was sind wir doch? was haben wir
Auf dieser ganzen Erd',
Das uns, o Vater, nicht von dir
Allein gegeben werd'?

4 Wer hat das schöne Himmelszelt
Hoch über uns gesetzt?
Wer ist es, der uns unser Feld
Mit Thau und Regen neht?

5 Wer giebt uns Leben Kraft und Muth?
Wer schützt mit starker Hand
Des goldnen Friedens werthes Gut
In unserem Vaterland?

6 Ach Herr und Gott, das kommt von dir,
Du, du mußt Alles thun;
Du hältst die Wach' an unsrer Thür
Und läßt uns sicher ruhn.

7 Du hast noch niemals was verzehu
In deinem Regiment;
Rein, was du thun und läßt geschehn,
Das nimmt ein sel'ges End'.

Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

2 Bricht mir wie Jakob dort
Nacht auch herein,
Find' ich zum Ruheport
Nur einen Stein:
Ist doch im Traum allhier
Mein Sehnen für und für:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

3 Wohl geht's durch wildes Land,
Der Weg ist steil:
Doch was von dir gesandt,
Dient mir zum Heil.
Däß ich mich nicht verirr',
Rufen die Engel mir:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

4 Wenn dann die Nacht verschwind't,
Sonne mir scheint,
Und ich dich näher find',
Als ich gemeint,
Bar ich mein Bethel dir,
Und jauchze freudig hier:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

5 Drum sende, was du willt
Im Leben hier,
Wird nur mein Wunsch erfüllt:
"Näher zu dir!"
Und schließt mein Pilgerlauf,
Schwing ich mich freudig auf,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

No. 158. Näher, mein Gott, zu dir.

1 Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!
Thränt auch mein Auge hier,
Näher zu dir!
Trotz aller Angst und Pein
Soll dies die Lösung sein:

No. 159. Kämpset für Jesu Reich und Ehre.

Mel.—"THE BATTLE CRY OF FREEDOM." Key of B Flat.

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens.“—
1 Tim. 6: 12.

1 Um die Kreuzesfahne her schaart euch, Brüder nah und fern,
Kämpset für Jesu Reich und Ehre;
Legt die Waffenrüstung an in dem Namen
unseres Herrn,
Kämpset für Jesu Reich und Ehre.

CHOR.—Das Kreuz sei die Lösung!
Vorau, nur vorau!
„Jesus“ für immer!

„Steht Mann an Mann!
Seht die Fahne unsres Herrn wehet siegend
auf dem Plan!
Kämpset für Jesu Reich und Ehre.

2 Mancher edle Streiter fiel und es lichten
sich die Reihen,
Kämpset für Jesu Reich und Ehre;
Hüllt der Vater Lücken aus, nehmst die leeren
Plätze ein;
Kämpset für Jesu Reich und Ehre.

3 Die ihr Recht und Treue liebt uns die Sünder
de redlich habt,
Kämpset für Jesu Reich und Ehre;
Nur mit starker Hand den Schild und das
Geistes Schwert gefaßt!
Kämpset für Jesu Reich und Ehre.

4 zieht als Helden in das Feld, laßt die
Kreuzesfahne wehn,
Kämpset für Jesu Reich und Ehre;
Bis die Reiche dieser Welt unter Jesu Banner
stehn;
Kämpset für Jesu Reich und Ehre.

E. C. Magaret.

No. 161.

Mäßig.

Segensspruch.

G. Frank.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn, Dem heil'gen Geist auf ei-nem Thron; Der
hei - li - gen Drei - ei - ning - keit Sei Lob und Preis in E - mig - keit!

No. 160. Mutterliebe.

Mel.—"JUST BEFORE THE BATTLE MOTHER." Key of B Flat.
„Auf dich habe ich mich verlaßn von Mutterliebe
an.“—Psalm 71: 6.

1 Mutter, hier im Erdenleben
Strahlt mir oft dein liebes Bild,
Wie von lichtem Glanz umgeben,
Wie die Abendröthe mild,
Wenn im wechselen Geschick
Wild um mich die Brandung tobt,
Gedenk' ich oft mit feuchten Blicken,
Was ich dir und Gott gelobt.

CHOR.—Schweigen oft die frommen Triebe,
Scheint das wahre Glück entflohn,
So weiß ich doch die Mutterliebe
Denket meiner vor dem Thron.

2 Unter Kämpfen und Gefahren
Möcht' ich, Mutter, zu dir fliehn,
Stände, wie vor langen Jahren
Gern als Kind an deinen Knieen.
Möchte dir ins Antlitz schauen,
Hören, wie die Mutter spricht:
„Der Herr erhält, die ihm vertrauen;
Traue ihm und zage nicht!“

3 Mutter, ich will wacker streiten
Für die Wahrheit und das Recht;
Engel werden mich geleiten
Als des Meisters treuen Knecht
Beigen mir des Lebens Reize
In der Welt ein Paradies,
So steh' ich mutig unterm Kreuze,
Wohin deine Hand mich wies.

4 Wenn des Lebens Kampf zu Ende
Und der Sturm der Erde schweigt,
Faß' ich droben deine Hände,
Die mir Jesu Kreuz geseigt;
O wie will ich ihn erheben,
Selig über Tod und Grab,
Der mir allhier in diesem Leben
Eine fromme Mutter gab.

E. C. Magaret.

Sachregister.

Lob, Dank und Gebet.

16. Lobt den Herrn!
19. Das gläubige Gebet.
27. Führe mich.
28. Führe du, ich folge.
30. Für dich allein.
36. Preise den Herrn mit Freuden.
39. Herr, ich komme.
45. Rümmert ermüden.
51. Mein froher Sang.
52. Ehre sei Gott, Hallelujah!
56. Laß mich zu dir fliehen.
71. Gottvertrauen.
72. Traue auf Jesum.
73. Gott liebt jen' Volk.
75. Liebster Jesu, du bist mein.
80. Führe mich, Heiland.
83. Gebe nicht an mir vorbei.
94. Am Kämmerlein.
105. Ehre sei dem Herrn.
114. Weißer als Schnee.
125. Segensströme.
126. Ich will dort sein Lob besingen.
145. Gebet.
149. Mehr und mehr wie Jesus.
157. Ich singe dir mit Herz und Mund.
161. Segensspruch.

Gottes Wort und Mission.

12. Wir wirken für Jesum.
15. Honig aus dem Felsen.
23. Wirk für den Meister.
26. Wirk und warte.
46. O laß mich dich erkennen.
77. Glaube und lebe.
78. Sendet Licht.
86. Die gute Aussaat.
92. Streue des Wortes kostliche Saat.
96. Seine Güte währet ewiglich.
101. Heiliges Buch.
102. Unwandelbar.
117. Gottes Erntefeld.
132. Die frohe Botschaft.
136. Wo Gott allein regiert.
144. Die Botschaft des Heils.
146. Laßt die liebe Sonne ein.

Jesuślieder.

3. O sagt mir von Jesu.
4. Der Himmel so nah.
5. Sonnenchein des Heils.
14. Kommt zu Jesu.
21. Süße Gewißheit.
25. Das Blut der Bejprengung.
31. Herr Jesu, dich lieb' ich.
34. Die wunderbare Kunde.
37. Auf dem schmalen Pfade.
42. Der Hirtenruf.
48. Jesu, meine Zuflucht.
53. Singt von Jesu Liebe.

54. Welch ein herrlicher Heiland.
59. Jesu Liebe.
64. Welch ein könlicher Heiland.
65. Der gute Hirte.
69. Bleib' nah bei Jesu.
76. Eile zu ihm.
79. Wunderbar ist der Heiland.
82. Der allerbeste Freund.
84. Jesu Macht und Liebe.
93. Jesu Mut.
103. Er warb für uns.
107. Niemand weiß es als Jesus.
108. Der beste Freund ist Jesus.
130. Herrliche Kunde vom Herrn.
131. Golgatha.
133. Rümmert noch Jesus.
147. Jesus geht vorbei.

Heilslieder.

6. Er nahm die Schuld mir ab.
7. Hirtenruf.
10. Die sühnende Bluth.
13. Bist du rein durch das Blut.
18. Sie sind alle verziehn.
22. Ergebung.
32. Ruhend in den Armen meines Herrn.
40. Gnadenfülle.
49. Näher zu dir.
55. Selige Ruhe.
57. Er lädt euch ein.
62. Erlöst.
67. Ich weiß daß mein Erlöser lebt.
68. Seligkeit im Herzen.
90. Der Heiland ruht.
97. Mein Licht und mein Heil.
100. Selig durch die Wunden Jesu.
106. Rümmert bereit.
110. Der Gnadenborn.
113. Jesus kam des Wegs daher.
128. Mache Jesu Liebe kund.
137. Ruf zum Kreuze.
138. Gnade die Fülle und frei.
141. Ehre sei dem Herrn.
151. Ein Sünder wie ich!
154. Der Hels des Bundes.

Festzeiten.

119. Lobet Gott den Herrn.
120. Garde und Krone.
121. Krönt ihn.
122. Am Kreuz.
124. Unsere Sonntagsschule.
134. Des Christen Werl.
142. Das Sternenbanner.
143. Amerifa.
150. Die Weihnachtsglocken.
152. Österlied.

Für die Kleinsten.

9. Kleine Schnitter.
41. Der gute Hirte.

58. Jesus ist der Kinder Freund.
60. Jesus liebt die kleinen.
89. Er kam um mich zu retten.

Kampf und Pilgerschaft.

8. Wir eilen fort nach Zions Höhn.
11. Sonnenstrahlen.
24. Seele, wandelst du im Licht?
29. Heimkehr.
33. Näher zum Kreuz.
35. Er ist dein Stecken und Stab.
38. Nachfolge.
43. Voran!
47. Wandelnd im Licht.
61. Wird das Thor des Himmels sich öffnen?
63. Heimwärts.
70. Himmelan!
74. Vorwärts, Christi Streiter.
87. Er bringt mich hinüber.
95. Der Pilgerpfad.
98. Unter seinem Fittig.
99. Ein Blick auf Jesum.
104. Der Friedenshafen.
109. Hier auf Erden bin ich ein Pilger.
111. Drüben in dem seligen Land.
112. Ein Retter in der Zeit der Roth.

116. Pilgerlied.
123. Hand in Hand mit Jesu.
139. Der frohe Pilger.
140. Sei stark in Versuchung.
153. Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn.
156. Dort wint den Siegern die Krone.
158. Näher, mein Gott, zu dir.
159. Kämpjet für Jesu Reich und Ehre.
160. Mutterliebe.

Zeit und Ewigkeit.

17. Sicher am goldenen Strand.
20. Die goldenen Thore.
44. Die Stadt mit den Straßen von Gold.
50. Sehnsucht.
66. Wiedersehn!
81. Dort möchte ich sein.
85. Rimmermeht alt.
88. Das Jubeljahr.
91. An der Heimath lichtem Strande.
115. Im Vaterhause.
118. Ist auch eine dort für mich?
127. Ewige Ruhe.
135. Kein Scheiden mehr.
148. Wirst du droben mich begrüßen?
155. Himmelsfreud' nach Erdenleid.

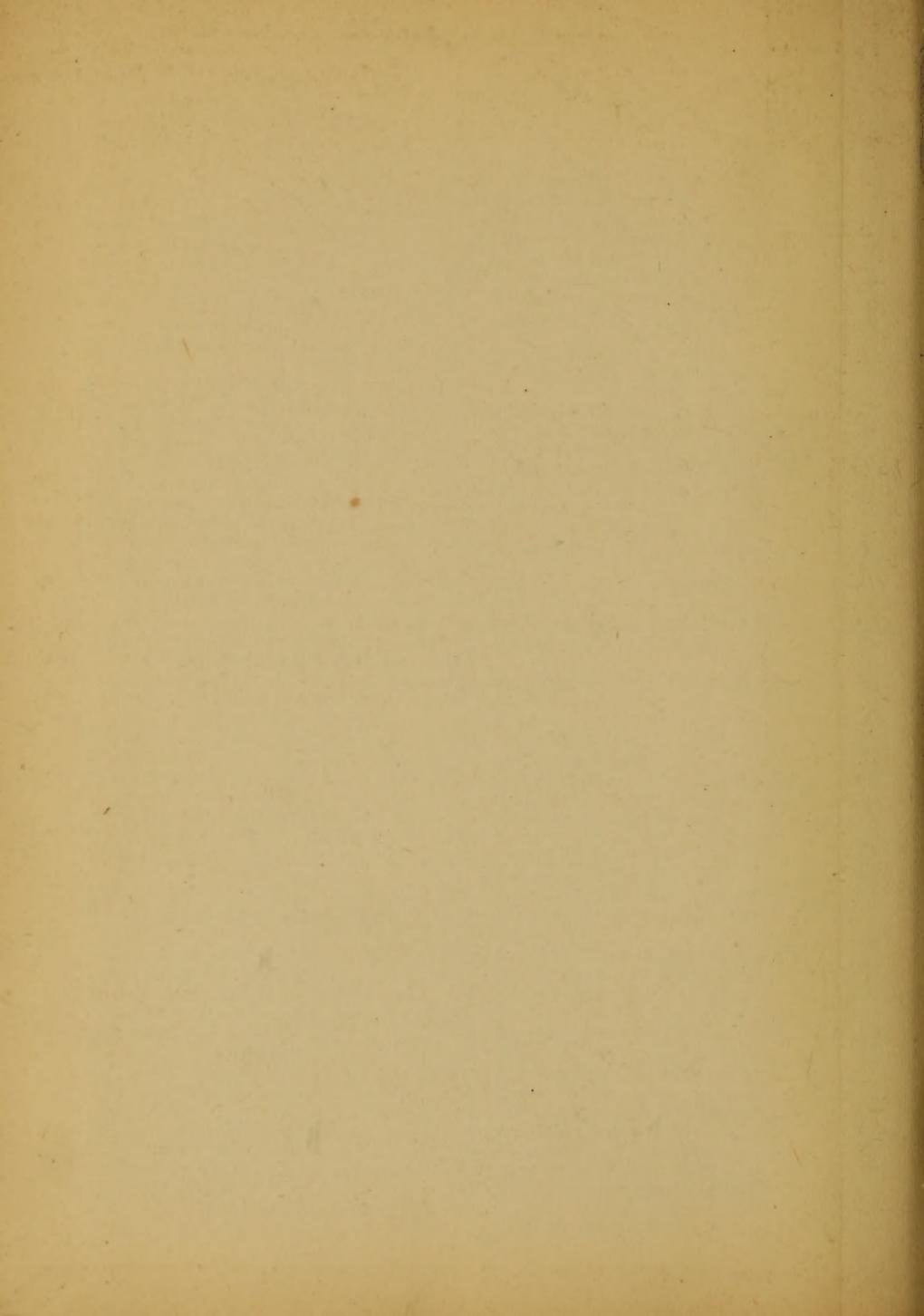
Alphabetisches Register.

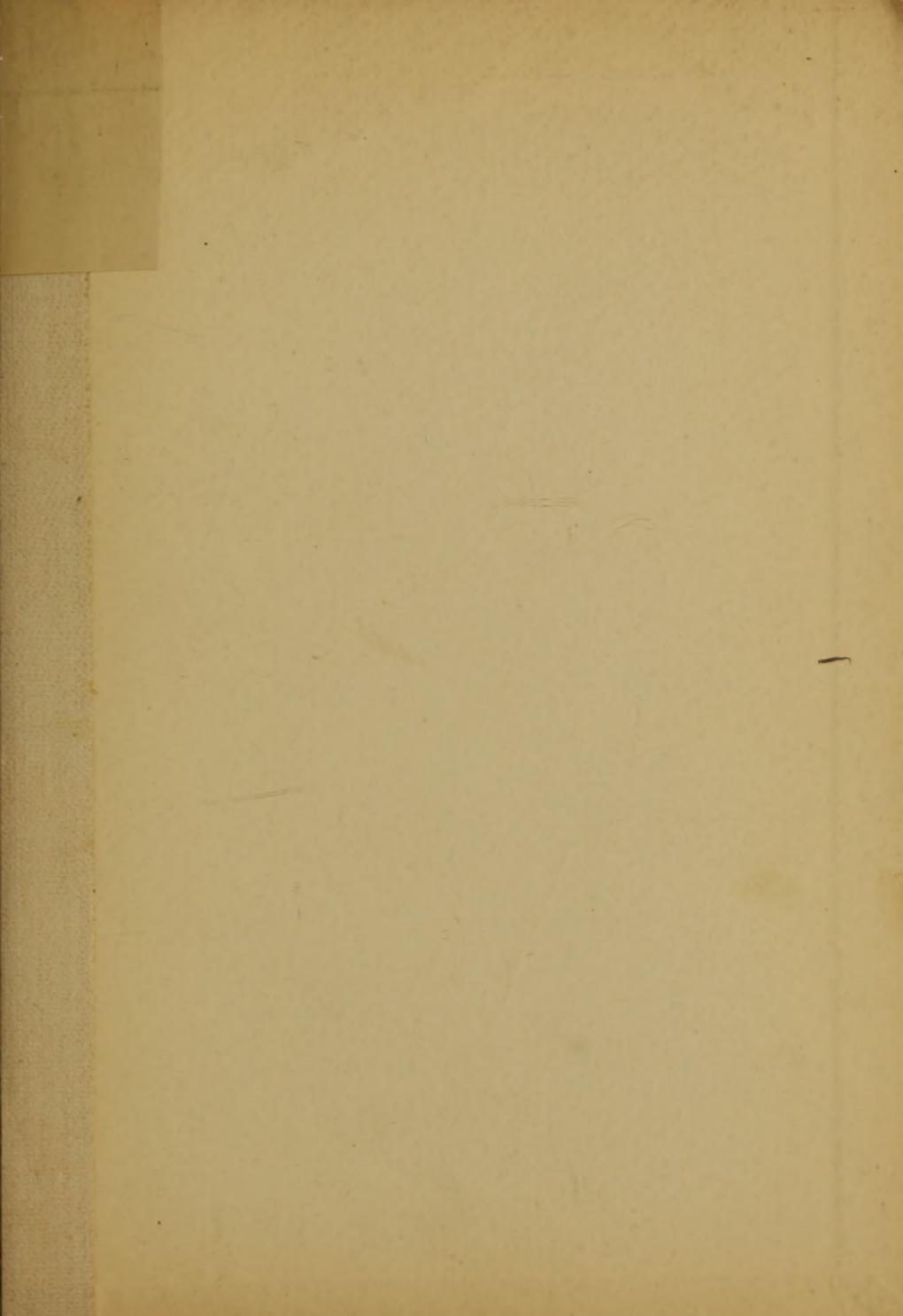
Am Kreuz.....	122	Der gute Hirte.....	65
Amerika.....	143	Der Heiland ruht.....	90
An der Heimath lichtem Strande.....	91	Der Herr ist mein Hirte.....	65
Auf dem schmalen Pfade.....	37	Der Herr ist unser Hels.....	112
Auf des Lebens dunklen Wogen.....	104	Der Himmel ist so nah'.....	4
Auf, ihr Brüder, rüstet euch.....	156	Der Hirtenruf.....	42
Auswärts, ohne zu ermatten.....	95	Der Pilgerpfad.....	95
Aus Jesu Wunden quillt das Blut.....	10	Des Christen Werk.....	134
Vist du rein durch das Blut.....	13	Die Botschaft des Heils.....	144
Bleibt nah bei Jesu.....	69	Die frohe Botschaft.....	132
Bringt die frohe Kunde.....	132	Dir, Gott, allein zu trau'n.....	71
Bringt allen Landen.....	144	Die goldenen Thore.....	20
Brüder, auf in die Ernte.....	23	Die gute Aussaat.....	86
Christus erschien.....	42	Die Stadt mit den Straßen von Gold.....	44
Danket dem Herrn.....	138	Die sühnende Fluth.....	10
Das Blut der Besprengung.....	25	Die Weihnachtsglöckchen.....	150
Das gläubige Gebet.....	19	Die Wunderbare Kunde.....	34
Das Haupt empor.....	88	Dort möchte ich sein.....	81
Das Jubeljahr.....	88	Dort wint den Siegern die Krone.....	156
Das Sternenbanner.....	142	Dröben in des Himmels Fernen.....	127
Der allerbeste Freund.....	82	Drohn', auch in jüst'ren Sündennacht.....	99
Der Bettler ißt blind an des Weges Rand.....	113	Drüben in dem seligen Land.....	111
Der beste Freund ist Jesus.....	108	Du fragst: "Was macht dich glücklich?".....	126
Der Hels des Bundes.....	154	Durch Christi Blut.....	64
Der Friedenshafen.....	104	Drücken dich Kummer und Sorgen?.....	35
Der frohe Pilger.....	139	Ehre sei dem Herrn.....	141
Der Gnadenborn.....	110	Ehre sei dem Vater und dem Sohn.....	161
		Ehre sei Gott, Hallelujah!.....	52

Eile zu ihm.....	76	Ich bin des Herrn.....	22
Ein Blick auf Jesum.....	99	Ich kam zum Heiland.....	6
Ein heller Sonnenschein.....	5	Ich sah in schlichtem Kleide.....	139
Einst ging ich auf der breiten Bahn.....	62	Ich singe dir mit Herz und Mund.....	157
Ein Wetter in der Zeit der Not.....	112	Ich wandle auf dem schmalen Pfad.....	37
Eine Stadt der Freude thront.....	91	Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.....	67
Einst war ich von Jesu geschieden.....	151	Ich weiß die Mamma liebt mich.....	60
Ein Sünder wie ich.....	151	Ich weiß wer am finstern Strom.....	87
Entflohen aus Egyptenland.....	8	Ich will dort sein Lob besingen.....	126
Er bringt mich hinüber.....	87	Ich sage ich.....	48
Er kam um mich zu retten.....	89	Immer bereit.....	106
Ewige Ruhe.....	127	Im Kämmerlein.....	94
Fels des Bundes.....	154	Zimmer noch Jesu.....	133
Fern von der Herde.....	15	Zu den Wohnungen dort oben.....	81
Frisch und fröhlich.....	12	Zu der Tiefe des Herzens.....	55
Fröhlich singt von Jesu.....	53	Zu der Welt hienieden.....	11
Führe du, ich folge.....	28	Zu meiner Sünde größter Noth.....	18
Für dich allein.....	30	Irgendwo auf allen Pfaden.....	106
Führe mich.....	27	Ist auch eine dort für mich?.....	118
Führe mich Heiland.....	80	Ist dein Herz gereinigt?.....	13
Fürchtet ihr des Feindes.....	146	Ist dein Jesu deine Lust?.....	36
Garbe und Krone.....	120	Ja, ich hab den Born gefunden.....	110
Gebet.....	145	Jesu Liebe.....	59
Gehe nicht an mir vorbei.....	83	Jesu Macht und Liebe.....	84
Glaube und lebe.....	77	Jesu, mein Herz.....	49
Gnade die Fülle und frei.....	138	Jesu Kuf.....	93
Gnadenfülle.....	40	Jesu am Kreuz.....	25
Golgatha.....	131	Jesu, dein theures Wort.....	102
Gottes Erntefeld.....	117	Jesu geht vorbei.....	147
Gott liebt sein Volk.....	73	Jesu, Heiland, Herr, mein Gott.....	27
Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn.....	153	Jesu ist der Kinderfreund.....	58
Gottes Reich ist nicht so fern.....	4	Jesu kam des Wegs daher.....	113
Gottvertrauen.....	71	Jesu liebt die Kleinen.....	60
Hand in Hand mit Jesu.....	123	Jesu, meine Zuflucht.....	48
Heiland, vernimm mein Flehen.....	145	Kämpft für Jesu Reich und Ehre.....	159
Heiliges Buch.....	101	Kehrt heim, ihr Irrenden.....	29
Heimatland, nur von dir.....	143	Kein Scheiden mehr.....	135
Heimkehr.....	29	Kleine Schnitter.....	9
Heimwärts.....	63	Kommet zum Haus der Anbetung.....	45
Herr, ich komme.....	39	Kommt zu Jesu.....	14
Herr, ich nah zum Gnadenthrone.....	39	Kommt, ihr Seelen müd und matt.....	93
Herr Jesu, dich liebe ich.....	31	Kommt, Seelen voller Sündenlast.....	72
Herr Jesu, ich wäre so gerne.....	114	Kommt, Sünder zu dem Gnadenthrone.....	133
Herrliche Kunde vom Herrn.....	130	Krönt ihn.....	121
Herrlich wogt das goldne Ährenfeld.....	117	Läßt mich zu dir fliehen.....	56
Himmelsfreud' nach Erdenleid.....	155	Lasset uns besingen.....	58
Himmelan.....	70	Läßt die liebe Sonne ein.....	146
Himmelslust darf ich genießen.....	94	Liebster Jesu, du bist mein.....	75
Hier auf Erden bin ich ein Pilger.....	109	Lobt den Herrn.....	16
Hirtenruf.....	7	Lobt Gott, den Herrn.....	119
Honig aus dem Kelken.....	15	Mache Jesu Liebe kund.....	128
Hoch vom Himmelsdom erklingen.....	121	Mehr und mehr wie Jesus.....	149
Horch, ich hör den Heiland rufen.....	38	Mein froher Sang.....	51
Hört die Kunde von dem Herrn.....	77	Mein Heiland kam als Gotteslamm.....	54
Hört ihr nicht der Weihnachtsglocken.....	150	Mein Licht und mein Heil.....	97
Horch wie des Hirten Ruf erschallt.....	7	Mein Jesu, dich lieb ich.....	31

Alphabetisches Register.

Mein Sündenelend ist dahin.....	100	Sende uns Ströme voll Segen.....	125
Mir erklingt ein Freudenang.....	51	Sicher am goldenen Strand.....	17
Mit jugendlich frohem Gemüthe.....	63	Sie sind alle verziehn	18
Mutterliebe.....	160	Singt von Jesu Macht und Liebe.....	84
		Singt von Jesu Liebe.....	53
Nachfolge	38	S'ist das schönste Wort.....	96
Näher zu dir.....	49	Sonnenschein des Heils.....	5
Näher, mein Gott, zu dir.....	158	Sonnenstrahlen	11
Näher zum Kreuz.....	33	Stimmet an ihr theuren Brüder.....	40
Nicht ewig währt.....	66	Streue des Wortes kostliche Saat.....	92
Niemand hat je mein Elend gekannt.....	107	Sündner, hört du nicht die Mahnung.....	14
Niemand weiß es als Jesus.....	107	Sündner, kommt doch zu ihm.....	57
Nimmer ermüden.....	45	Süße Gewißheit.....	21
Nimmermehr alt.....	85		
O daß alle Gotteskinder.....	70	Traue auf Jesum.....	72
O Bruder, bist du froh.....	128	Treuer Heiland führt die Deinen	41
O dies Verheißungswort	28		
O Gottesliebe.....	103	Ueberm Sternenheer	50
O Herr lasst sie mich würdig sein.....	30	Um die Kreuzesjahne her	159
O hörtet ihr nie	85	Unsere Sonntagschule	124
O fein Freund, der mich liebt.....	108	Unjere Schritte eilen der Heimath zu	111
O lasst mich dich erkennen	46	Unser Wartet ein Heim.....	44
O öffnet die goldenen Thore	20	Unter dem Kreuz	141
O sag mir von Jesu	3	Unter seinem Zittig	98
O Seele komm eilend zum Kreuze	137	Unwandelbar	102
O seht das Licht der Wahrheit	136		
O seht ihr von fern	142	Bereinigt sind wir heute hier	134
O singt dem Herrn ein freudig Lied	16	Von Jesu Liebe singen	59
O singt eure Lieder dem Heilande	120	Voran, ihr Christen, stark und fühn	43
O Sonntagschul'	124	Vornärts, Christi Streiter	74
O stimmt mit tausend Zungen an	105		
O Sünder, hört das Wort des Herrn	90	Wach auf, du Volk des Herrn	97
O wäre ich mehr wie Jesus	149	Wandelnd im Licht	47
O welch sel'ge Lust	32	Wehrlos und verlassen	98
O wir singen ihn so gerne	52	Weilst du oft zu Jesu Füßen	19
Preise den Herrn mit Freuden	36	Weißer als Schnee	114
Preiss den Herrn, der für euch starb	119	Weit über Jordans dunklen Wogen	115
Pilgerlied	116	Welch ein herrlicher Heiland	54
Ruf zum Kreuze	137	Welch ein kostlicher Heiland	64
Ruhend in den Armen meines Herrn	32	Wenn auf Todesnacht	135
Sä'st du fleißig den Samen	86	Wenn dein Fuß jeden Weg	69
Seele wandst du im Licht?	24	Wenn mein Werk hienieden	61
Seele was hält dich vom Heilande fern?	76	Wenn ich am Ufer des Jordans steh'	17
Segensströme	125	Wie froh bin ich, daß Jesus kam	89
Sehnsucht	50	Wiederkehrn	66
Sei stark in Versuchung	140	Wird das Thor des Himmels	61
Seit ich am Kreuz	131	Wir eilen fort nach Zions Höhn	8
Seit ich Frieden fand	68	Wir marichern Hand in Hand	116
Selige Ruhe	55	Wirke für den Meister	23
Selig durch die Wunden Jesu	100	Wirkend für den Meister	26
Seine Güte währet ewiglich	96	Wirke und warte	26
Seligkeit im Herzen	68	Wir sind kleine Schnitter	9
Sendet Licht	78	Wir wirken für Jesum	12
		Wirst du droben mich begrüßen	148
		Wo Gott allein regiert	136
		Wohnungen im Vaterland	118
		Wunderbar ist der Heiland	79
		Wüßt ich doch mehr von Jesu Christ	3





Für Musik-Treunde.

Die Palme No. I.

Gesammelt von Henry Meyer.

Die beste aller bisher veröffentlichten Lieder-Sammlungen für Kirchen-Chöre. Wir sind überzeugt, daß dieselbe von allen Sängern mit Begeisterung aufgenommen werden wird. Jeder Sänger sollte „Die Palme“ besitzen.

Die Lieder eignen sich für alle Feste des Jahres. Das Buch enthält 104 Seiten.

Einzelne Exemplare.....	\$1.00
Das Dutzend, per Express.....	\$9.00

Die Palme No. II.

Gesammelt von Henry Meyer.

Der Inhalt von „Palme No. 2“ ist **durchaus neu**; es findet sich kein einziges der in „Palme No. 1“ enthaltenen Lieder darin.

Jeder Gesang-Verein sollte nebst Palme No. 1, Palme No. 2 besitzen.

Anstreitig die vorzüglichste aller Lieder-Sammlungen. 150 Seiten stark.

Einzelne Exemplare.....	\$1.00
Das Dutzend, per Express.....	9.00

Die Palme No. III.

Melodien gesammelt von Geo. J. Meyer und Emma G. Meyer.

Text von E. C. Magaret.

Wird bis zum 10. November 1895 im Druck erscheinen.

Der Inhalt dieser Lieder-Chöre ist **durchaus neu**. (Keine einzige Wiederholung aus den früheren Sammlungen findet sich darin.) Probeblätter werden auf Verlangen gratis gesandt.

Preis: Per Exemplar	\$1.00
Per Dutzend.....	9.00

Die kleine Palme.

Neueste Liedersammlung für Sonntagschulen und Jugendvereine, sowie für Sonntag-, Abend- und andere Gottesdienste.

Revidirt und bearbeitet von E. C. Magaret. Melodien gesammelt von Geo. Meyer.

Dieses ist das preiswürdigste Gesangbuch, das bis jetzt herausgegeben worden ist.

Einzelpreis, 35c, portofrei. — Per Dutzend, \$3.60. Per Fünfzig, \$15.00.
Per Hundert, \$30.00, mit Ausschluß des Portos.

Herausgegeben von

MEYER & BROTHER,

108 Washington Street,

CHICAGO, ILL.